

# Die Psalmen

## Die Psalmen

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126	127	128	129	130
131	132	133	134	135	136	137	138	139	140
141	142	143	144	145	146	147	148	149	150

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Der Weg des Frommen - der Weg des Gottlosen</b>	<b>3</b>
<b>2 Gottes Sieg und die Herrschaft seines Sohnes</b>	<b>4</b>
<b>3 Morgenlied in böser Zeit</b>	<b>6</b>

<b>4 Ein Abendgebet</b>	<b>7</b>
<b>5 Gebet um Leitung und Bewahrung</b>	<b>8</b>
<b>6 Bußgebet in Anfechtung</b>	<b>10</b>
<b>7 Gebet eines unschuldig Verfolgten</b>	<b>11</b>
<b>8 Offenbarung der Herrlichkeit Gottes am Menschen</b>	<b>13</b>
<b>9 Danklied für Rettung aus Bedrängnis</b>	<b>14</b>
<b>10 Klage und Zuversicht beim Übermut der Gottlosen</b>	<b>17</b>
<b>11 Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit</b>	<b>19</b>
<b>12 Klage über die Macht der Bösen</b>	<b>20</b>
<b>13 Hilferuf eines Angefochtenen</b>	<b>21</b>
<b>14 Die Torheit der Gottlosen</b>	<b>22</b>

## Die Bibel

15	Wen nimmt Gott an?	23	26	Bekenntnis und Bitte eines Unschuldigen	46
16	Das schöne Erbteil	24	27	Gemeinschaft mit Gott	48
17	Hilferuf eines Unschuldigen	26	28	Bitte um Versöhnung - Dank für Errettung	50
18	Dank des Königs für Rettung und Sieg	28	29	Der große Lobpreis der Herrlichkeit Gottes	52
19	Gottes Herrlichkeit in seiner Schöpfung und in seinem Gesetz	33	30	Dank für Rettung aus Todesnot	53
20	Gebet des Volkes für seinen König in Kriegsnot	35	31	In Gottes Händen geborgen	55
21	Gottes Hilfe für den König	36	32	Vom Segen der Sündenvergebung	58
22	Leiden und Herrlichkeit des Gerechten	38	33	Ein Loblied auf Gottes Allmacht und Hilfe	60
23	Der gute Hirte	41	34	Unter Gottes Schutz	62
24	Einzug in das Heiligtum	42	35	Gebet um Errettung von boshafte Feinden	64
25	Gebet um Gottes Vergebung und Leitung	44			

## Die Bibel

36	Der Reichtum der Güte Gottes	67	48	Gottes Stadt	94
37	Das scheinbare Glück der Gottlosen	69	49	Die Herrlichkeit der Reichen ist Trug und Schein	96
38	In schwerer Heim-suchung	73	50	Der rechte Gottesdienst	98
39	Bittruf angesichts der menschlichen Ver-gänglichkeit	76	51	Gott, sei mir Sün-der gnädig!	101
40	Dank und Bitte	78	52	Trostpsalm gegen einen Gewalttäter	103
41	Gebet in Krankheit	81	53	Die Torheit der Gott-losen	105
42	Verlangen nach Gott aus fremdem Land	83	54	Hilferuf eines Be-drohten	106
43	Verlangen nach Gott aus fremdem Land	85	55	Klage über falsche Brüder	107
44	Hat Gott sein Volk verstoßen?	86	56	Getrostes Vertrau-en in schwerer Not	110
45	Lied zur Hochzeit des Königs	89	57	Vertrauensvolle Bit-te in der Anfech-tung	112
46	Ein feste Burg ist unser Gott	91	58	Gott ist noch Rich-ter auf Erden	114
47	Gott ist König über alle Völker	93			

## Die Bibel

- |  |     |  |     |
|--|-----|--|-----|
| 59 Gebet mitten unter den Feinden                | 116 | 71 Bitte um Gottes Hilfe im Alter                  | 142 |
| 60 Gebet des verstorbenen Volkes                 | 119 | 72 Der Friedefürst und sein Reich                  | 145 |
| 61 Bitte und Fürbitte aus der Ferne              | 121 | 73 Anfechtung und Trost beim Glück des Gottlosen   | 147 |
| 62 Stille zu Gott                                | 122 | 74 Klage vor dem entweihten Heiligtum              | 150 |
| 63 Sehnsucht nach Gott                           | 124 | 75 Gott ist Richter über die Stolzen               | 153 |
| 64 Bitte um Schutz vor bösen Anschlägen          | 126 | 76 Gott, der furchtbare Richter                    | 155 |
| 65 Danklied für geistlichen und leiblichen Segen | 128 | 77 Trost aus Gottes früheren Taten                 | 157 |
| 66 Danklied für Gottes wunderbare Führung        | 130 | 78 Schuld, Gericht und Gnade in Israels Geschichte | 159 |
| 67 Gottes Segen über alle Welt                   | 132 | 79 Gebet des Volkes Gottes in schwerer Kriegsnot   | 166 |
| 68 Der Sieg Gottes                               | 133 | 80 Gebet für den zerstörten »Weinstock Gottes«     | 168 |
| 69 In Anfechtung und Schmach                     | 137 |  |     |
| 70 Hilferuf gegen Widersacher                    | 141 |  |     |

## Die Bibel

- |  |     |  |     |
|--|-----|--|-----|
| 81 Die wahre Festfeier                                 | 170 | 92 Freude am Lob Gottes                              | 193 |
| 82 Der höchste Richter                                 | 172 | 93 Der ewige König                                   | 195 |
| 83 Gebet gegen einen Bund von Feinden des Gottesvolkes | 173 | 94 Hilferuf gegen die Unterdrücker des Volkes Gottes | 196 |
| 84 Freude am Hause Gottes                              | 175 | 95 Aufruf zur Anbetung und zum Gehorsam              | 198 |
| 85 Bitte um neuen Segen                                | 177 | 96 Der Schöpfer und Richter aller Welt               | 200 |
| 86 Gebet in Bedrängnis                                 | 179 | 97 Freude am Königtum Gottes                         | 202 |
| 87 Zion wird die Mutter der Völker                     | 181 | 98 Der königliche Richter aller Welt                 | 204 |
| 88 Gebet in großer Verlassenheit und Todesnähe         | 182 | 99 Der heilige Gott                                  | 205 |
| 89 Israels Not und die Verheißung an David             | 184 | 100 Auchzet dem HERRN!                               | 206 |
| 90 Zuflucht in unserer Vergänglichkeit                 | 189 | 10 Ein Fürstengelübde Kapitel                        | 207 |
| 91 Unter Gottes Schutz                                 | 191 | 10 Klage und Hoffnung Kapitel                        | 208 |
|  |     | 10 Lobe den HERRN, meine Seele!                      | 211 |

## Die Bibel

10 <b>G</b> ottes Lob aus der Schöpfung 213	11 <b>G</b> ott allein die Ehre 239
10 <b>P</b> reis Gottes aus der Geschichte Israels 217	11 <b>D</b> ank und Gelübde eines Erretteten 241
10 <b>B</b> ußgebet im Blick auf Israels Geschichte 221	11 <b>A</b> ufruf zum Lobe Gottes 243
10 <b>D</b> anklied der Erlösten 225	11 <b>D</b> anklied der Festgenossen 244
10 <b>P</b> reis der Gnade; Bitte um Hilfe 229	11 <b>D</b> ie Freude am Gesetz Gottes 247
10 <b>F</b> luch den gottlosen Feinden 231	12 <b>V</b> ider die Verleumder 261
11 <b>D</b> er Priesterkönig 234	12 <b>D</b> er Hüter Israels 262
11 <b>P</b> reis der Segnungen Gottes 235	12 <b>P</b> ilgerfreude und Pilgerwunsch 263
11 <b>S</b> egen der Gottesfurcht 236	12 <b>G</b> läubiger Aufblick 264
11 <b>D</b> en Demütigen gibt Gott Gnade 237	12 <b>G</b> ott mit uns in der Not 265
11 <b>D</b> ie Wunder des Auszugs 238	12 <b>I</b> sraels Schutz 266
	12 <b>T</b> ränensaat und Freudenerte 267
	12 <b>V</b> on Gottes Segen 268

## Die Bibel

128	269	14 <b>V</b> ider hinterlistige Feinde 287
12 <b>Ü</b> berstandene Drangsale 270		14 <b>B</b> itte um Bewahrung vor den Bösen 289
13 <b>A</b> us tiefer Not 271		14 <b>B</b> itte in schwerer Verfolgung 291
13 <b>I</b> n Demut und Ergebung 272		14 <b>G</b> ebet um Errettung und Leitung 292
13 <b>D</b> avids Horn und Leuchte 273		14 <b>D</b> er HERR Israels Hort 294
13 <b>S</b> egen brüderlicher Gemeinschaft 275		14 <b>G</b> ottes Größe und Güte 296
13 <b>N</b> ächtliches Loblied im Tempel 276		14 <b>D</b> ie ewige Treue Gottes 298
13 <b>A</b> llmacht Gottes, Ohnmacht der Götzen 277		14 <b>G</b> ottes Güte in Natur und Geschichte 299
13 <b>P</b> reis Gottes aus Natur und Geschichte 279		14 <b>A</b> lle Welt lobe den HERRN 301
13 <b>A</b> n den Wassern zu Babel 282		14 <b>Z</b> ion lobe den HERRN 303
13 <b>D</b> ank für Errettung 283		15 <b>D</b> as große Halleluja 304
13 <b>G</b> ott ist Geist 284		

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2015-01  
www.daswortgottes.de

*1 Der Weg des Frommen  
- der Weg des Gottlo-  
sen*

1 Glückselig der Mann,  
der nicht wandelt im Rate  
der Gottlosen,  
und nicht steht auf dem  
Wege der Sünder,  
und nicht sitzt auf dem  
Sitze der Spötter,

2 sondern seine Lust hat am  
Gesetz JHWHs und über  
sein Gesetz sinnt Tag und  
Nacht!

3 Und er ist wie ein Baum,  
gepflanzt an  
Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt zu  
seiner Zeit,  
und dessen Blatt nicht  
verwelkt;  
und alles,  
was er tut,  
gelingt.

4 Nicht so die Gesetzlosen,  
sondern sie sind wie die  
Spreu,  
die der Wind dahintreibt.

5 Darum werden die  
Gesetzlosen nicht bestehen  
im Gericht,  
noch die Sünder in der  
Gemeinde der Gerechten.

6 Denn JHWH kennt den  
Weg der Gerechten;  
aber der Gesetzlosen Weg  
wird vergehen.

*2 Gottes Sieg und die  
Herrschaft seines  
Sohnes*

1 Warum toben die Nationen  
und sinnen Eitles die  
Völkerschaften?

2 Es treten auf die Könige  
der Erde,  
und die Fürsten  
ratschlagen miteinander  
wider JHWH und wider  
seinen Gesalbten:

3 "Lasset uns zerreißen ihre  
Bande,  
und von uns werfen ihre  
Seile!"

4 Der im Himmel thront,  
lacht,  
der Herr spottet ihrer.

5 Dann wird er zu ihnen  
reden in seinem Zorn,  
und in seiner Zornlut wird  
er sie schrecken.

6 "Habe doch ich meinen  
König gesalbt auf Zion,  
meinem heiligen Berge!"

7 Vom Beschluß will ich  
erzählen:  
JHWH hat zu mir  
gesprochen:  
Du bist mein Sohn,  
heute habe ich dich  
gezeugt.

8 Fordere von mir,  
und ich will dir zum Erbteil  
geben die Nationen,  
und zum Besitztum die  
Enden der Erde.

9 Mit eisernem Zepter wirst  
du sie zerschmettern,  
wie ein Töpfergefäß sie  
zerschmeißen.

10 Und nun,  
ihr Könige,  
seid verständig,  
lasset euch zurechtweisen,  
ihr Richter der Erde!

11 Dienet JHWH mit Furcht,  
und freuet euch mit  
Zittern!

12 Küsset den Sohn,  
daß er nicht zürne,  
und ihr umkommet auf  
dem Wege,

wenn nur ein wenig  
entbrennt sein Zorn.  
Glücklich alle,  
die auf ihn trauen!

- 3 *Morgenlied in böser Zeit*
- 0 Ein Psalm von David, als er vor seinem Sohne Absalom floh.
- 1 JHWH!  
wie viele sind meiner Bedränger!  
Viele erheben sich wider mich;
- 2 viele sagen von meiner Seele:  
Es ist keine Rettung für ihn bei Gott!  
(Sela.)
- 3 Du aber,  
JHWH,  
bist ein Schild um mich her,  
meine Herrlichkeit,  
und der mein Haupt emporhebt.
- 4 Mit meiner Stimme rufe ich zu JHWH,  
und er antwortet mir von seinem heiligen Berge.  
(Sela.)
- 5 Ich legte mich nieder und schlief;  
ich erwachte,  
denn JHWH stützt mich.
- 6 Nicht fürchte ich mich vor Zehntausenden des Volkes,  
die sich ringsum wider mich gesetzt haben.
- 7 Stehe auf,  
JHWH!  
Rette mich,  
mein Gott!  
Denn du hast alle meine Feinde auf den Backen geschlagen;  
die Zähne der Gesetzlosen hast du zerschmettert.
- 8 Von JHWH ist die Rettung;  
dein Segen ist auf deinem Volke.  
(Sela.)

- 4 *Ein Abendgebet*
- 0 Dem Vorsänger mit Saitenspiel.  
Ein Psalm von David.
- 1 Wenn ich rufe,  
antworte mir,  
Gott meiner Gerechtigkeit!  
In Bedrängnis hast du mir Raum gemacht;  
sei mir gnädig und höre mein Gebet!
- 2 Ihr Männersöhne,  
bis wann soll meine Herrlichkeit zur Schande sein?  
Bis wann werdet ihr Eitles lieben,  
Lüge suchen?  
(Sela.)
- 3 Erkennt doch,  
daß JHWH den Frommen für sich abgesondert hat!  
JHWH wird hören,  
wenn ich zu ihm rufe.
- 4 Seid erregt,  
und sündigtet nicht!  
Denket nach in eurem Herzen auf eurem Lager,  
und seid stille!  
(Sela.)
- 5 Opfert Opfer der Gerechtigkeit,  
und vertrauet auf JHWH!
- 6 Viele sagen:  
Wer wird uns Gutes schauen lassen?  
Erhebe,  
JHWH über uns das Licht deines Angesichts!
- 7 Du hast Freude in mein Herz gegeben,  
mehr als zur Zeit,  
da ihres Kornes und ihres Mostes viel war.
- 8 In Frieden werde ich sowohl mich niederlegen als auch schlafen;  
denn du,  
JHWH,  
allein lässest mich in Sicherheit wohnen.

5 *Gebet um Leitung und  
Bewahrung*

- 0 Dem Vorsänger,  
zu Nechiloth.  
Ein Psalm von David.
- 1 Nimm zu Ohren,  
JHWH,  
meine Worte,  
merke auf mein  
Nachsinnen!
- 2 Horche auf die Stimme  
meines Schreiens,  
mein König und mein Gott!  
Denn zu dir bete ich.
- 3 Frühe wirst du,  
JHWH,  
meine Stimme hören,  
frühe werde ich mein  
Anliegen dir vorstellen und  
harren.
- 4 Denn nicht ein Gott bist  
du,  
der an Gesetzlosigkeit  
Gefallen hat;  
bei dir wird das Böse nicht  
weilen.
- 5 Nicht werden die Tore

bestehen vor deinen Augen;  
du hassest alle,  
die Frevel tun.

- 6 Du wirst vertilgen die  
Lügenredner;  
den Mann des Blutes und  
des Truges verabscheut  
JHWH.
- 7 Ich aber,  
ich werde in der Größe  
deiner Güte eingehen in  
dein Haus,  
ich werde anbeten in deiner  
Furcht gegen deinen  
heiligen Tempel.
- 8 Leite mich,  
JHWH,  
in deiner Gerechtigkeit um  
meiner Feinde willen;  
ebne vor mir deinen Weg.
- 9 Denn in ihrem Munde ist  
nichts Zuverlässiges;  
ihr Inneres ist Verderben,  
ein offenes Grab ihr  
Schlund;  
ihre Zunge glätten sie.
- 10 Laß sie büßen,  
o Gott;

mögen sie fallen durch ihre  
Anschläge!  
Stoße sie hinweg wegen der  
Menge ihrer  
Übertretungen!  
Denn sie sind widerspenstig  
gegen dich gewesen.

- 11 So werden sich freuen alle,  
die auf dich trauen:  
ewig werden sie jubeln,  
und du wirst sie  
beschirmen;  
und in dir werden  
frohlocken,  
die deinen Namen lieben.
- 12 Denn du wirst den  
Gerechten segnen;  
JHWH,  
mit Gunst wirst du ihn  
umgeben wie mit einem  
Schilde.

- 6 *Bußgebet in Anfechtung*
- 0 Dem Vorsänger,  
mit Saitenspiel,  
auf der Scheminith.  
Ein Psalm von David.
- 1 JHWH,  
strafe mich nicht in deinem  
Zorn,  
und züchtige mich nicht in  
deinem Grimm!
- 2 Sei mir gnädig,  
JHWH!  
Denn ich bin dahingewelkt;  
heile mich,  
JHWH!  
Denn meine Gebeine sind  
bestürzt.
- 3 Und sehr bestürzt ist meine  
Seele...  
Und du,  
JHWH,  
bis wann?
- 4 Kehre um,  
JHWH,  
befreie meine Seele;  
rette mich um deiner Güte  
willen!
- 5 Denn im Tode gedenkt  
man deiner nicht;  
im Scheol,  
wer wird dich preisen?
- 6 Müde bin ich durch mein  
Seufzen;  
jede Nacht schwemme ich  
mein Bett,  
mache mit meinen Tränen  
mein Lager zerfließen.
- 7 Verfallen ist mein Auge vor  
Gram,  
gealtert ob all meiner  
Bedränger.
- 8 Weichet von mir alle,  
die ihr Frevel tut!  
Denn JHWH hat gehört die  
Stimme meines Weinens;
- 9 JHWH hat mein Flehen  
gehört;  
mein Gebet nahm JHWH  
an.
- 10 Alle meine Feinde werden  
beschämt und sehr  
bestürzt werden;  
sie werden umkehren,  
sie werden plötzlich  
beschämt werden.

- 7 *Gebet eines unschuldig Verfolgten*
- 0 Schiggajon,  
von David,  
das er JHWH sang wegen  
der Worte Kusch',  
des Benjaminsers.
- 1 JHWH,  
mein Gott,  
auf dich traue ich;  
rette mich von allen  
meinen Verfolgern und  
befreie mich!
- 2 Daß er nicht meine Seele  
zerreiße wie ein Löwe,  
sie zermalmend,  
und kein Erretter ist da.
- 3 JHWH,  
mein Gott!  
Wenn ich solches getan  
habe,  
wenn Unrecht in meinen  
Händen ist,
- 4 wenn ich Böses vergolten  
dem,  
der mit mir im Frieden war,  
habe ich doch den befreit,  
der mich ohne Ursache
- bedrängte
- 5 so verfolge der Feind meine  
Seele und erreiche sie,  
und trete mein Leben zu  
Boden und strecke meine  
Ehre hin in den Staub.  
(Sela.)
- 6 Stehe auf,  
JHWH,  
in deinem Zorn!  
Erhebe dich wider das  
Wüten meiner Bedränger,  
und wache auf zu mir:  
Gericht hast du befohlen.
- 7 Und die Schar der  
Völkerschaften wird dich  
umringen;  
und ihretwegen kehre  
wieder zur Höhe!
- 8 JHWH wird die Völker  
richten.  
Richte mich,  
JHWH,  
nach meiner Gerechtigkeit  
und nach meiner  
Lauterkeit,  
die bei mir ist.
- 9 Laß doch ein Ende nehmen

die Bosheit der  
Gesetzlosen,  
und befestige den  
Gerechten!  
Es prüft ja Herzen und  
Nieren der gerechte Gott.

10 Mein Schild ist bei Gott,  
der die von Herzen  
Aufrichtigen rettet.

11 Gott ist ein gerechter  
Richter,  
und ein Gott,  
der jeden Tag zürnt.

12 Wenn er nicht umkehrt,  
so wetzt er sein Schwert;  
seinen Bogen hat er  
gespannt und ihn gerichtet.

13 Und Werkzeuge des Todes  
hat er für ihn bereitet,  
seine Pfeile macht er  
brennend.

14 Siehe,  
er ist in Geburtswehen mit  
Unheil;  
und,  
schwanger mit Mühsal,  
gebiert er Falschheit.

15 Er hat eine Grube gegraben  
und hat sie ausgehöhlt,  
und er ist in die Grube  
gefallen,  
die er gemacht hat.

16 Seine Mühsal wird  
zurückkehren auf sein  
Haupt,  
und auf seinen Scheitel  
wird herabstürzen seine  
Gewalttat.

17 Ich will JHWH preisen nach  
seiner Gerechtigkeit,  
und besingen den Namen  
JHWHs,  
des Höchsten.

8 *Offenbarung der  
Herrlichkeit Gottes  
am Menschen*

0 Dem Vorsänger,  
auf der Gittith.  
Ein Psalm von David.

1 JHWH,  
unser Herr,  
wie herrlich ist dein Name  
auf der ganzen Erde,  
der du deine Majestät  
gestellt hast über die  
Himmel!

2 Aus dem Munde der Kinder  
und Säuglinge hast du  
Macht gegründet um  
deiner Bedränger willen,  
um zum Schweigen zu  
bringen den Feind und den  
Rachgierigen.

3 Wenn ich anschau deinen  
Himmel,  
deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne,  
die du bereitet hast:

4 Was ist der Mensch,  
daß du sein gedenkst,  
und des Menschen Sohn,

daß du auf ihn achthast?

5 Denn ein wenig hast du ihn  
unter die Engel erniedrigt;  
und mit Herrlichkeit und  
Pracht hast du ihn  
gekrönt.

6 Du hast ihn zum Herrscher  
gemacht über die Werke  
deiner Hände;  
alles hast du unter seine  
Füße gestellt:

7 Schafe und Rinder allesamt  
und auch die Tiere des  
Feldes,

8 das Geflügel des Himmels  
und die Fische des Meeres,  
was die Pfade der Meere  
durchwandert.

9 JHWH,  
unser Herr,  
wie herrlich ist dein Name  
auf der ganzen Erde!

- 9 *Danklied für Rettung aus Bedrängnis*
- 0 Dem Vorsänger,  
nach Muth Labben.  
Ein Psalm von David.
- 1 Ich will JHWH preisen mit  
meinem ganzen Herzen,  
will erzählen alle deine  
Wundertaten.
- 2 In dir will ich mich freuen  
und frohlocken,  
will deinen Namen  
besingen,  
o Höchster!
- 3 Als meine Feinde sich  
zurückwandten,  
strauchelten sie und kamen  
um vor deinem Angesicht.
- 4 Denn du hast ausgeführt  
mein Recht und meine  
Rechtssache;  
du hast dich auf den Thron  
gesetzt,  
ein gerechter Richter.
- 5 Du hast die Nationen  
gescholten,  
den Gesetzlosen vertilgt;
- ihren Namen hast du  
ausgelöscht für immer und  
ewig;  
-
- 6 O Feind!  
Zu Ende sind die Trümmer  
für immer;  
auch hast du Städte  
zerstört:  
ihr,  
ja,  
ihr Gedächtnis ist  
verschwunden.
- 7 JHWH aber thront  
ewiglich;  
er hat seinen Thron  
aufgestellt zum Gericht.
- 8 Und er,  
er wird den Erdkreis  
richten in Gerechtigkeit,  
wird über die  
Völkerschaften Gericht  
halten in Geradheit.
- 9 Und JHWH wird eine hohe  
Feste sein dem  
Unterdrückten,  
eine hohe Feste in Zeiten  
der Drangsal.

- 10 Und auf dich werden  
vertrauen,  
die deinen Namen kennen;  
denn du hast nicht  
verlassen,  
die dich suchen,  
JHWH.
- 11 Singet Psalmen JHWH,  
der Zion bewohnt,  
verkündet unter den  
Völkern seine Taten!
- 12 Denn der dem vergossenen  
Blute nachforscht,  
hat ihrer gedacht;  
er hat das Schreien der  
Elenden nicht vergessen.
- 13 Sei mir gnädig,  
JHWH!  
Sieh an mein Elend von  
seiten meiner Hasser,  
indem du mich emporhebst  
aus den Toren des Todes;
- 14 auf daß ich all dein Lob  
erzähle in den Toren der  
Tochter Zion,  
frohlocke über deine  
Rettung.
- 15 Versunken sind die  
Nationen in die Grube,  
die sie gemacht;  
ihr Fuß ward gefangen in  
dem Netze,  
das sie heimlich gelegt  
haben.
- 16 JHWH ist bekannt  
geworden:  
er hat Gericht ausgeübt,  
indem er den Gesetzlosen  
verstrickt hat in dem  
Werke seiner Hände.  
(Higgajon,  
Sela.)
- 17 Es werden zum Scheol  
umkehren die Gesetzlosen,  
alle Nationen,  
die Gottes vergessen.
- 18 Denn nicht für immer wird  
der Arme vergessen sein,  
noch für ewig verloren die  
Hoffnung der  
Sanftmütigen.
- 19 Stehe auf,  
JHWH!  
Nicht habe der Mensch die  
Oberhand;  
vor deinem Angesicht  
mögen gerichtet werden

die Nationen!

20 Lege Furcht auf sie,  
JHWH;  
mögen die Nationen  
wissen,  
daß sie Menschen sind!  
(Sela.)

10 *Klage und Zuversicht  
beim Übermut der  
Gottlosen*

1 Warum,  
JHWH,  
stehst du fern,  
verbirgst dich in Zeiten der  
Drangsal?

2 In seinem Hochmut  
verfolgt der Gesetzlose  
hitzig den Elenden.  
Sie werden erhascht  
werden in den Anschlägen,  
die sie ersonnen haben.

3 Denn der Gesetzlose rühmt  
sich des Gelüstes seiner  
Seele;  
und er segnet den  
Habsüchtigen,  
er verachtet JHWH.

4 Der Gesetzlose spricht nach  
seinem Hochmut:  
Er wird nicht nachforschen.  
Alle seine Gedanken sind:  
Es ist kein Gott!

5 Es gelingen seine Wege  
allezeit;  
hoch sind deine Gerichte,

weit von ihm entfernt;  
alle seine Widersacher,  
er bläst sie an.

6 Er spricht in seinem  
Herzen:  
Ich werde nicht wanken;  
von Geschlecht zu  
Geschlecht werde ich in  
keinem Unglück sein.

7 Sein Mund ist voll Fluchens  
und Truges und  
Bedrückung;  
unter seiner Zunge ist  
Mühsal und Unheil.

8 Er sitzt im Hinterhalt der  
Dörfer,  
an verborgenen Örtern  
ermordet er den  
Unschuldigen;  
seine Augen spähen dem  
Unglücklichen nach.

9 Er lauert im Versteck,  
wie ein Löwe in seinem  
Dickicht;  
er lauert,  
um den Elenden zu  
erhaschen;  
er erhascht den Elenden,  
indem er ihn in sein Netz

- zieht. der Waise Helfer bist du.
- 10 Er duckt sich,  
bückt sich,  
und in seine starken Klauen  
fallen die Unglücklichen.
- 11 Er spricht in seinem  
Herzen:  
Gott vergißt;  
er verbirgt sein Angesicht,  
niemals sieht er's!
- 12 Stehe auf,  
JHWH!  
Gott,  
erhebe deine Hand!  
Vergiß nicht der Elenden!
- 13 Warum verachtet der  
Gesetzlose Gott,  
spricht in seinem Herzen,  
du werdest nicht  
nachforschen?
- 14 Du hast es gesehen,  
denn du,  
du schaust auf Mühsal und  
Gram,  
um zu vergelten durch  
deine Hand;  
dir überläßt es der  
Unglückliche,
- 15 Zerbrich den Arm des  
Gesetzlosen;  
und der Böse,  
suche seine Gesetzlosigkeit,  
bis daß du sie nicht mehr  
findest!
- 16 JHWH ist König immer  
und ewiglich;  
die Nationen sind  
umgekommen aus seinem  
Lande.
- 17 Den Wunsch der  
Sanftmütigen hast du  
gehört,  
JHWH;  
du befestigtest ihr Herz,  
ließest dein Ohr aufmerken,
- 18 um Recht zu schaffen der  
Waise und dem  
Unterdrückten,  
daß der Mensch,  
der von der Erde ist,  
hinfort nicht mehr  
schrecke.

- 11 *Vertrauen auf Gottes  
Gerechtigkeit*
- 0 Dem Vorsänger.  
Von David.
- 1 Auf JHWH traue ich;  
wie saget ihr zu meiner  
Seele:  
Fliehet wie ein Vogel nach  
eurem Berge?
- 2 Denn siehe,  
die Gesetzlosen spannen  
den Bogen,  
sie haben ihren Pfeil auf  
der Sehne gerichtet,  
um im Finstern zu schießen  
auf die von Herzen  
Aufrichtigen.
- 3 Wenn die Grundpfeiler  
umgerissen werden,  
was tut dann der Gerechte?
- 4 JHWH ist in seinem  
heiligen Palast.  
JHWH,  
in den Himmeln ist sein  
Thron;  
seine Augen schauen,  
seine Augenlider prüfen die  
Menschenkinder.
- 5 JHWH prüft den  
Gerechten;  
und den Gesetzlosen und  
den,  
der Gewalttat liebt,  
haßt seine Seele.
- 6 Er wird Schlingen regnen  
lassen auf die Gesetzlosen;  
Feuer und Schwefel und  
Glutwind wird das Teil  
ihres Bechers sein.
- 7 Denn gerecht ist JHWH,  
Gerechtigkeiten liebt er.  
Sein Angesicht schaut den  
Aufrichtigen an.

12 *Klage über die Macht der Bösen*

0 Dem Vorsänger,  
auf der Scheminith.  
Ein Psalm von David.

1 Rette,  
JHWH!  
Denn der Fromme ist  
dahin,  
denn die Treuen sind  
verschwunden unter den  
Menschenkindern.

2 Sie reden Falschheit,  
ein jeder mit seinem  
Nächsten;  
ihre Lippen schmeicheln,  
mit doppeltem Herzen  
reden sie.

3 JHWH wird ausrotten alle  
schmeichelnden Lippen,  
die Zunge,  
die große Dinge redet,

4 die da sagen:  
Wir werden überlegen sein  
mit unserer Zunge,  
unsere Lippen sind mit uns;  
wer ist unser Herr?

5 Wegen der gewalttätigen  
Behandlung der Elenden,  
wegen des Seufzens der  
Armen will ich nun  
aufstehen,  
spricht JHWH;  
ich will in Sicherheit stellen  
den,  
der danach schmachtet.

6 Die Worte JHWHs sind  
reine Worte Silber,  
das geläutert in dem  
Schmelztiegel zur Erde  
fließt,  
siebenmal gereinigt.

7 Du,  
JHWH,  
wirst sie bewahren,  
wirst sie behüten vor  
diesem Geschlecht  
ewiglich.

8 Die Gesetzlosen wandeln  
ringsumher,  
wenn die Gemeinheit  
erhöht ist bei den  
Menschenkindern.

13 *Hilferuf eines Angefochtenen*

0 Dem Vorsänger.  
Ein Psalm von David.

1 Bis wann,  
JHWH,  
willst du meiner vergessen  
immerdar?  
Bis wann willst du dein  
Angesicht vor mir  
verbergen?

2 Bis wann soll ich  
Ratschläge hegen in meiner  
Seele,  
Kummer in meinem Herzen  
bei Tage?  
Bis wann soll sich mein  
Feind über mich erheben?

3 Schau her,  
antworte mir,  
JHWH,  
mein Gott!  
Erleuchte meine Augen,  
daß ich nicht entschlafe  
zum Tode,

4 daß mein Feind nicht sage:  
Ich habe ihn übermocht!  
meine Bedränger nicht

frohlocken,  
wenn ich wanke.

5 Ich aber,  
ich habe auf deine Güte  
vertraut;  
mein Herz soll frohlocken  
über deine Rettung.  
Ich will JHWH singen,  
denn er hat wohlgetan an  
mir.

14 *Die Torheit der  
Gottlosen*

0 Dem Vorsänger.  
Von David.

1 Der Tor spricht in seinem  
Herzen:  
Es ist kein Gott!  
Sie haben verderbt  
gehandelt,  
sie haben abscheulich  
getan;  
da ist keiner,  
der Gutes tue.

2 JHWH hat vom Himmel  
herniedergeschaut auf die  
Menschenkinder,  
um zu sehen,  
ob ein Verständiger da sei,  
einer,  
der Gott suche.

3 Alle sind abgewichen,  
sie sind allesamt verderbt;  
da ist keiner,  
der Gutes tue,  
auch nicht einer.

4 Haben keine Erkenntnis  
alle,  
die Frevel tun,

die mein Volk fressen,  
als äßen sie Brot?  
JHWH rufen sie nicht an.

5 Da überfiel sie ein  
Schrecken,  
denn Gott ist unter dem  
gerechten Geschlecht.

6 Ihr machet zum Hohn den  
Ratschlag des Elenden,  
weil JHWH seine Zuflucht  
ist.

7 O daß aus Zion die  
Rettung Israels da wäre!  
Wenn JHWH die  
Gefangenschaft seines  
Volkes wendet,  
soll Jakob frohlocken,  
Israel sich freuen.

15 *Wen nimmt Gott an?*

0 Ein Psalm;  
von David.

1 JHWH,  
wer wird in deinem Zelte  
weilen?  
Wer wird wohnen auf  
deinem heiligen Berge?

2 Der in Lauterkeit wandelt  
und Gerechtigkeit wirkt  
und Wahrheit redet von  
Herzen,

3 nicht verleumdet mit seiner  
Zunge,  
kein Übel tut seinem  
Genossen,  
und keine Schmähung  
bringt auf seinen Nächsten;

4 in dessen Augen verachtet  
ist der Verworfene,  
der aber die ehrt,  
welche JHWH fürchten;  
hat er zum Schaden  
geschworen,  
so ändert er es nicht:

5 Der sein Geld nicht auf  
Zins gibt,

und kein Geschenk nimmt  
wider den Unschuldigen.  
Wer solches tut,  
wird nicht wanken in  
Ewigkeit.

16 *Das schöne Erbteil*

0 Ein Gedicht von David.

1 Bewahre mich,  
Gott,  
denn ich traue auf dich!

2 Du,  
meine Seele,  
hast zu JHWH gesagt:  
Du bist der Herr;  
meine Güte reicht nicht  
hinauf zu dir.

3 Du hast zu den Heiligen  
gesagt,  
die auf Erden sind,  
und zu den Herrlichen:  
An ihnen ist alle meine  
Lust.

4 Viele werden der  
Schmerzen derer sein,  
die einem anderen  
nacheilen;  
ihre Trankopfer von Blut  
werde ich nicht spenden,  
und ihre Namen nicht auf  
meine Lippen nehmen.

5 JHWH ist das Teil meines  
Erbes und meines Bechers;

du erhältst mein Los.

6 Die Meßschnüre sind mir  
gefallen in lieblichen  
Örtern;  
ja,  
ein schönes Erbteil ist mir  
geworden.

7 JHWH werde ich preisen,  
der mich beraten hat,  
selbst des Nachts  
unterweisen mich meine  
Nieren.

8 Ich habe JHWH stets vor  
mich gestellt;  
weil er zu meiner Rechten  
ist,  
werde ich nicht wanken.

9 Darum freut sich mein  
Herz,  
und frohlockt meine Seele.  
Auch mein Fleisch wird in  
Sicherheit ruhen.

10 Denn meine Seele wirst du  
dem Scheol nicht lassen,  
wirst nicht zugeben,  
daß dein Frommer die  
Verwesung sehe.

11 Du wirst mir kundtun den  
Weg des Lebens;  
Fülle von Freuden ist vor  
deinem Angesicht,  
Lieblichkeiten in deiner  
Rechten immerdar.

17 *Hilferuf eines  
Unschuldigen*

0 Ein Gebet;  
von David.

1 Höre,  
JHWH,  
die Gerechtigkeit,  
horche auf mein Schreien;  
nimm zu Ohren mein  
Gebet von Lippen ohne  
Trug!

2 Von deiner Gegenwart gehe  
mein Recht aus;  
laß deine Augen  
Aufrichtigkeit anschauen!

3 Du hast mein Herz geprüft,  
hast mich des Nachts  
durchforscht;  
du hast mich geläutert,  
nichts fandest du;  
mein Gedanke geht nicht  
weiter als mein Mund.

4 Was das Tun des Menschen  
anlangt,  
so habe ich mich durch das  
Wort deiner Lippen  
bewahrt vor den Wegen  
des Gewalttätigen.

5 Meine Schritte hielten fest  
an deinen Spuren,  
meine Tritte haben nicht  
gewankt.

6 Ich,  
ich habe dich angerufen,  
denn du erhörst mich,  
o Gott.  
Neige dein Ohr zu mir,  
höre meine Rede!

7 Erweise wunderbar deine  
Gütigkeiten,  
der du durch deine Rechte  
die auf dich Trauenden  
rettetest vor denen,  
die sich wider sie erheben.

8 Bewahre mich wie den  
Augapfel im Auge;  
birg mich in dem Schatten  
deiner Flügel

9 vor den Gesetzlosen,  
die mich zerstören,  
meinen Todfeinden,  
die mich umzingeln.

10 Ihr fettes Herz verschließen  
sie,  
mit ihrem Munde reden sie  
stolz.

11 In allen unseren Schritten  
haben sie uns jetzt  
umringt;  
sie richten ihre Augen,  
uns zu Boden zu strecken.

12 Er ist gleich einem Löwen,  
der nach Raub schmachtet,  
und wie ein junger Löwe,  
sitzend im Versteck.

13 Stehe auf,  
JHWH!  
Komm ihm zuvor,  
wirf ihn nieder!  
Errette meine Seele von  
dem Gesetzlosen durch  
dein Schwert;

14 von den Leuten durch deine  
Hand,  
JHWH,  
von den Leuten dieses  
Zeitlaufs!  
Ihr Teil ist in diesem  
Leben,  
und ihren Bauch füllst du  
mit deinem Schatze;  
sie haben Söhne die Fülle,  
und ihren Überfluß lassen  
sie ihren Kindern.

15 Ich,

ich werde dein Angesicht  
schauen in Gerechtigkeit,  
werde gesättigt werden,  
wenn ich erwache,  
mit deinem Bilde.

18 *Dank des Königs für  
Rettung und Sieg*

0 Dem Vorsänger.

Von dem Knechte JHWHs,  
von David,  
der die Worte dieses Liedes  
zu JHWH redete an dem  
Tage,  
als JHWH ihn errettet  
hatte aus der Hand aller  
seiner Feinde und aus der  
Hand Sauls.

1 Und er sprach:  
Ich liebe dich,  
JHWH,  
meine Stärke!

2 JHWH ist mein Fels und  
meine Burg und mein  
Erretter;  
mein Gott,  
mein Hort,  
auf ihn werde ich trauen,  
mein Schild und das Horn  
meines Heils,  
meine hohe Feste.

3 Ich werde JHWH anrufen,  
der zu loben ist,  
und ich werde gerettet  
werden von meinen

Feinden.

4 Es umfingen mich die  
Bande des Todes,  
und die Ströme Belials  
erschreckten mich;

5 die Bande des Scheols  
umringten mich,  
es ereilten mich die  
Fallstricke des Todes.

6 In meiner Bedrängnis rief  
ich zu JHWH,  
und ich schrie zu meinem  
Gott;  
er hörte aus seinem  
Tempel meine Stimme,  
und mein Schrei vor ihm  
kam in seine Ohren.

7 Da wankte und bebte die  
Erde,  
und die Grundfesten der  
Berge erzitterten und  
wankten,  
weil er entbrannt war.

8 Rauch stieg auf von seiner  
Nase,  
und Feuer fraß aus seinem  
Munde;  
glühende Kohlen brannten

aus ihm.

9 Und er neigte die Himmel  
und fuhr hernieder,  
und Dunkel war unter  
seinen Füßen.

10 Und er fuhr auf einem  
Cherub und flog daher,  
und er schwebte auf den  
Fittichen des Windes.

11 Finsternis machte er zu  
seinem Bergungsort,  
zu seinem Zelte rings um  
sich her,  
Finsternis der Wasser,  
dichtes Himmelsgewölk.

12 Aus dem Glanze vor ihm  
fuhr sein dichtes Gewölk  
vorüber,  
Hagel und feurige Kohlen.

13 Und es donnerte JHWH in  
den Himmeln,  
und der Höchste ließ seine  
Stimme erschallen,  
Hagel und feurige Kohlen.

14 Und er schoß seine Pfeile  
und zerstreute sie,  
und er schleuderte Blitze

und verwirrte sie.

15 Und es wurden gesehen die  
Betten der Wasser,  
und die Grundfesten des  
Erdkreises wurden  
aufgedeckt vor deinem  
Schelten,  
JHWH,  
vor dem Schnauben des  
Hauches deiner Nase.

16 Er streckte seine Hand aus  
von der Höhe,  
er nahm mich,  
er zog mich aus großen  
Wassern.

17 Er errettete mich von  
meinem starken Feinde und  
von meinen Hassern,  
denn sie waren mächtiger  
als ich.

18 Sie ereilten mich am Tage  
meines Unglücks,  
aber JHWH ward mir zur  
Stütze.

19 Und er führte mich heraus  
ins Weite,  
er befreite mich,  
weil er Lust an mir hatte.

- 20 JHWH vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände erstattete er mir.
- 21 Denn ich habe die Wege JHWHs bewahrt, und bin von meinem Gott nicht frevelhaft abgewichen.
- 22 Denn alle seine Rechte waren vor mir, und seine Satzungen, ich entfernte sie nicht von mir.
- 23 Und ich war vollkommen gegen ihn, und hütete mich vor meiner Ungerechtigkeit.
- 24 Und JHWH erstattete mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
- 25 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den vollkommenen Mann erzeigst du dich vollkommen;
- 26 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, und gegen den Verkehrten erzeigst du dich entgegenstehend.
- 27 Denn du, du wirst retten das elende Volk, und die hohen Augen wirst du erniedrigen.
- 28 Denn du, du machst meine Leuchte scheinen; JHWH, mein Gott, erhellt meine Finsternis.
- 29 Denn mit dir werde ich gegen eine Schar anrennen, und mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen.
- 30 Gott, sein Weg ist vollkommen; JHWHs Wort ist geläutert; ein Schild ist er allen, die auf ihn trauen.
- 31 Denn wer ist Gott, außer JHWH?

- Und wer ein Fels, als nur unser Gott?
- 32 Der Gott, der mich mit Kraft umgürtet und vollkommen macht meinen Weg;
- 33 der meine Füße denen der Hindinnen gleich macht, und mich hinstellt auf meine Höhen;
- 34 der meine Hände den Streit lehrt, und meine Arme spannen den ehernen Bogen!
- 35 Und du gabst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützte mich, und deine Herablassung machte mich groß.
- 36 Du machtest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.
- 37 Meinen Feinden jagte ich nach und erreichte sie, und ich kehrte nicht um,
- bis sie aufgerieben waren.
- 38 Ich zerschmetterte sie, und sie vermochten nicht aufzustehen; sie fielen unter meine Füße.
- 39 Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Streite, beugtest unter mich, die wider mich aufstanden.
- 40 Und du hast mir gegeben den Rücken meiner Feinde; und meine Hasser, ich vernichtete sie.
- 41 Sie schrienen, und kein Retter war da zu JHWH, und er antwortete ihnen nicht.
- 42 Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Winde; wie Straßenkot schüttete ich sie aus.
- 43 Du errettetest mich aus den Streitigkeiten des Volkes; du setztest mich zum Haupte der Nationen;

- ein Volk,  
das ich nicht kannte,  
dient mir.
- 44 Sowie ihr Ohr hörte,  
gehorchten sie mir;  
die Söhne der Fremde  
unterwarfen sich mir mit  
Schmeichelei.
- 45 Die Söhne der Fremde  
sanken hin und zitterten  
hervor aus ihren  
Schlössern.
- 46 JHWH lebt,  
und gepriesen sei mein  
Fels!  
Und erhoben werde der  
Gott meines Heils!
- 47 Der Gott,  
der mir Rache gab und die  
Völker mir unterwarf,
- 48 der mich errettete von  
meinen Feinden.  
Ja,  
du erhöhst mich über die,  
welche wider mich  
aufstanden;  
von dem Manne der  
Gewalttat befreitest du
- mich.
- 49 Darum,  
JHWH,  
will ich dich preisen unter  
den Nationen,  
und Psalmen singen  
deinem Namen,
- 50 Dich,  
der groß macht die  
Rettungen seines Königs,  
und Güte erweist seinem  
Gesalbten,  
David und seinem Samen  
ewiglich.

- 19 *Gottes Herrlichkeit  
in seiner Schöpfung  
und in seinem Gesetz*
- 0 Dem Vorsänger.  
Ein Psalm von David.
- 1 Die Himmel erzählen die  
Herrlichkeit Gottes,  
und die Ausdehnung  
verkündet seiner Hände  
Werk.
- 2 Ein Tag berichtet es dem  
anderen,  
und eine Nacht meldet der  
anderen die Kunde davon.
- 3 Keine Rede und keine  
Worte,  
doch gehört wird ihre  
Stimme.
- 4 Ihre Meßschnur geht aus  
über die ganze Erde,  
und bis an das Ende des  
Erdkreises ihre Sprache;  
er hat der Sonne in ihnen  
ein Zelt gesetzt.
- 5 Und sie ist wie ein  
Bräutigam,  
der hervortritt aus seinem
- Gemach;  
sie freut sich wie ein Held,  
zu durchlaufen die Bahn.
- 6 Vom Ende der Himmel ist  
ihr Ausgang,  
und ihr Umlauf bis zu ihren  
Enden;  
und nichts ist vor ihrer  
Glut verborgen.
- 7 Das Gesetz JHWHs ist  
vollkommen,  
erquickend die Seele;  
das Zeugnis JHWHs ist  
zuverlässig,  
macht weise den  
Einfältigen.
- 8 Die Vorschriften JHWHs  
sind richtig,  
erfreuend das Herz;  
das Gebot JHWHs ist  
lauter,  
erleuchtend die Augen.
- 9 Die Furcht JHWHs ist rein,  
bestehend in Ewigkeit.  
Die Rechte JHWHs sind  
Wahrheit,  
sie sind gerecht allesamt;
- 10 sie,

die köstlicher sind als Gold  
und viel gediegenes Gold,  
und süßer als Honig und  
Honigseim.

11 Auch wird dein Knecht  
durch sie belehrt;  
im Beobachten derselben  
ist großer Lohn.

12 Verirrungen,  
wer sieht sie ein?  
Von verborgenen Sünden  
reinige mich!

13 Auch von übermütigen  
halte deinen Knecht  
zurück;  
laß sie mich nicht  
beherrschen!  
Dann bin ich tadellos und  
bin rein von großer  
Übertretung.

14 Laß die Reden meines  
Mundes und das Sinnen  
meines Herzens  
wohlgefällig vor dir sein,  
JHWH,  
mein Fels und mein  
Erlöser!

20 *Gebet des Volkes für  
seinen König in  
Kriegsnot*

0 Dem Vorsänger.  
Ein Psalm von David.

1 JHWH erhöre dich am  
Tage der Drangsal,  
der Name des Gottes  
Jakobs setze dich in  
Sicherheit;

2 Er sende deine Hilfe aus  
dem Heiligtum,  
und von Zion aus  
unterstütze er dich;

3 Er gedenke aller deiner  
Speisopfer,  
und dein Brandopfer wolle  
er annehmen!  
(Sela.)

4 Er gebe dir nach deinem  
Herzen,  
und alle deine Ratschläge  
erfülle er!

5 Jubeln wollen wir über  
deine Rettung,  
und im Namen unseres  
Gottes das Panier erheben.

JHWH erfülle alle deine  
Bitten!

6 Jetzt weiß ich,  
daß JHWH seinen  
Gesalbten rettet;  
aus seinen heiligen  
Himmeln wird er ihn  
erhören durch die  
Machtstaten des Heils  
seiner Rechten.

7 Diese gedenken der Wagen  
und jene der Rosse,  
wir aber gedenken des  
Namens JHWHs,  
unseres Gottes.

8 Jene krümmen sich und  
fallen,  
wir aber stehen und halten  
uns aufrecht.

9 JHWH,  
rette!  
Der König erhöre uns am  
Tage unseres Rufens!

21 *Gottes Hilfe für den König*

0 Dem Vorsänger.

Ein Psalm von David.

1 In deiner Kraft,  
JHWH,

freut sich der König,  
und wie sehr frohlockt er  
über deine Rettung!

2 Den Wunsch seines Herzens  
hast du ihm gegeben,  
und das Verlangen seiner  
Lippen nicht verweigert.  
(Sela.)

3 Denn mit Segnungen des  
Guten kamst du ihm zuvor;  
auf sein Haupt setztest du  
eine Krone von gediegenem  
Golde.

4 Leben erbat er von dir,  
du hast es ihm gegeben:  
Länge der Tage immer und  
ewiglich.

5 Groß ist seine Herrlichkeit  
durch deine Rettung;  
Majestät und Pracht  
legtest du auf ihn.

6 Denn zu Segnungen  
setztest du ihn ewiglich;  
du erfreutest ihn mit  
Freude durch dein  
Ange-sicht.

7 Denn auf JHWH vertraut  
der König,  
und durch des Höchsten  
Güte wird er nicht wanken.

8 Deine Hand wird finden alle  
deine Feinde,  
finden wird deine Rechte  
deine Hasser.

9 Wie einen Feuerofen wirst  
du sie machen zur Zeit  
deiner Gegenwart;  
JHWH wird sie  
verschlingen in seinem  
Zorn,  
und Feuer wird sie  
verzehren.

10 Ihre Frucht wirst du von  
der Erde vertilgen,  
und ihren Samen aus den  
Menschenkindern.

11 Denn sie haben Böses  
wider dich geplant,  
einen Anschlag ersonnen:

sie werden nichts  
vermögen.

12 Denn du wirst sie  
umkehren machen,  
wirst deine Sehne gegen ihr  
Ange-sicht richten.

13 Erhebe dich,  
JHWH,  
in deiner Kraft!  
Wir wollen singen und  
Psalmen singen deiner  
Macht.

22 *Leiden und  
Herrlichkeit des  
Gerechten*

0 Dem Vorsänger,  
nach:  
"Hindin der Morgenröte".  
Ein Psalm von David.

1 Mein Gott,  
mein Gott,  
warum hast du mich  
verlassen,  
bist fern von meiner  
Rettung,  
den Worten meines  
Gestöhns?

2 Mein Gott!  
Ich rufe des Tages,  
und du antwortest nicht;  
und des Nachts,  
und mir wird keine Ruhe.

3 Doch du bist heilig,  
der du wohnst unter den  
Lobgesängen Israels.

4 Auf dich vertrauten unsere  
Väter;  
sie vertrauten,  
und du errettetest sie.

5 Zu dir schrieen sie und  
wurden errettet;  
sie vertrauten auf dich und  
wurden nicht beschämt.

6 Ich aber bin ein Wurm und  
kein Mann,  
der Menschen Hohn und  
der vom Volke Verachtete.

7 Alle,  
die mich sehen,  
spotten meiner;  
sie reißen die Lippen auf,  
schütteln den Kopf:

8 "Er vertraut auf JHWH!  
Der errette ihn,  
befreie ihn,  
weil er Lust an ihm hat!"

9 Doch du bist es,  
der mich aus dem  
Mutterleibe gezogen hat,  
der mich vertrauen ließ an  
meiner Mutter Brüsten.

10 Auf dich bin ich geworfen  
von Mutterschoße an,  
von meiner Mutter Leibe  
an bist du mein Gott.

11 Sei nicht fern von mir!

Denn Drangsal ist nahe,  
denn kein Helfer ist da.

12 Viele Farren haben mich  
umgeben,  
Stiere von Basan mich  
umringt;

13 sie haben ihr Maul wider  
mich aufgesperrt,  
gleich einem reißenen und  
brüllenden Löwen.

14 Wie Wasser bin ich  
hingeschüttet,  
und alle meine Gebeine  
haben sich zertrennt;  
wie Wachs ist geworden  
mein Herz,  
es ist zerschmolzen  
inmitten meiner  
Eingeweide.

15 Meine Kraft ist vertrocknet  
wie ein Scherben,  
und meine Zunge klebt an  
meinem Gaumen;  
und in den Staub des  
Todes legst du mich.

16 Denn Hunde haben mich  
umgeben,  
eine Rotte von Übeltätern

hat mich umzingelt.  
Sie haben meine Hände  
und meine Füße  
durchgraben;

17 alle meine Gebeine könnte  
ich zählen.  
Sie schauen und sehen  
mich an;

18 Sie teilen meine Kleider  
unter sich,  
und über mein Gewand  
werfen sie das Los.

19 Du aber,  
JHWH,  
sei nicht fern!  
Meine Stärke,  
eile mir zur Hilfe!

20 Errette vom Schwert meine  
Seele,  
meine einzige von der  
Gewalt des Hundes;

21 rette mich aus dem Rachen  
des Löwen!  
Ja,  
du hast mich erhört von  
den Hörnern der Büffel.

22 Verkündigen will ich deinen

Namen meinen Brüdern;  
inmitten der Versammlung  
will ich dich loben.

23 Ihr,  
die ihr JHWH fürchtet,  
lobet ihn;  
aller Same Jakobs,  
verherrlichtet ihn,  
und scheuet euch vor ihm,  
aller Same Israels!

24 Denn nicht verachtet hat  
er,  
noch verabscheut das  
Elend des Elenden,  
noch sein Angesicht vor  
ihm verborgen;  
und als er zu ihm schrie,  
hörte er.

25 Von dir kommt mein  
Lobgesang in der großen  
Versammlung;  
bezahlen will ich meine  
Gelübde vor denen,  
die ihn fürchten.

26 Die Sanftmütigen werden  
essen und satt werden;  
es werden JHWH loben,  
die ihn suchen;  
euer Herz lebe immerdar.

27 Es werden eingedenk  
werden und zu JHWH  
umkehren alle Enden der  
Erde;  
und vor dir werden  
niederfallen alle  
Geschlechter der Nationen.

28 Denn JHWHs ist das Reich,  
und unter den Nationen  
herrscht er.

29 Es essen und fallen nieder  
alle Fetten der Erde;  
vor ihm werden sich  
beugen alle,  
die in den Staub  
hinabfahren,  
und der seine Seele nicht  
am Leben erhält.

30 Ein Same wird ihm dienen;  
er wird dem Herrn als ein  
Geschlecht zugerechnet  
werden.

31 Sie werden kommen und  
verkünden seine  
Gerechtigkeit einem Volke,  
welches geboren wird,  
daß er es getan hat.

23 *Der gute Hirte*

0 Ein Psalm von David.

1 JHWH ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

2 Er lagert mich auf grünen  
Auen,  
er führt mich zu stillen  
Wassern.

3 Er erquickt meine Seele,  
er leitet mich in Pfaden der  
Gerechtigkeit um seines  
Namens willen.

4 Auch wenn ich wanderte im  
Tale des Todesschattens,  
fürchte ich nichts Übles,  
denn du bist bei mir;  
dein Stecken und dein  
Stab,  
sie trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen  
Tisch angesichts meiner  
Feinde;  
du hast mein Haupt mit Öl  
gesalbt,  
mein Becher fließt über.

6 Fürwahr,

Güte und Huld werden mir  
folgen alle Tage meines  
Lebens;  
und ich werde wohnen im  
Hause JHWHs auf  
immerdar.

24 *Einzug in das  
Heiligtum*

0 Von David.  
Ein Psalm.

1 JHWHs ist die Erde und  
ihre Fülle,  
der Erdkreis und die darauf  
wohnen.

2 Denn er,  
er hat sie gegründet über  
Meeren,  
und über Strömen sie  
festgestellt.

3 Wer wird steigen auf den  
Berg JHWHs,  
und wer wird stehen an  
seiner heiligen Stätte?

4 Der unschuldiger Hände  
und reinen Herzens ist,  
der nicht zur Falschheit  
erhebt seine Seele und  
nicht schwört zum Truge.

5 Er wird Segen empfangen  
von JHWH,  
und Gerechtigkeit von dem  
Gott seines Heils.

6 Dies ist das Geschlecht  
derer,  
die nach ihm trachten,  
die dein Angesicht suchen  
Jakob.  
(Sela.)

7 Erhebet,  
ihr Tore,  
eure Häupter,  
und erhebet euch,  
ewige Pforten,  
daß einziehe der König der  
Herrlichkeit!

8 Wer ist dieser König der  
Herrlichkeit?  
JHWH,  
stark und mächtig!  
JHWH,  
mächtig im Kampf!

9 Erhebet,  
ihr Tore,  
eure Häupter,  
und erhebet euch,  
ewige Pforten,  
daß einziehe der König der  
Herrlichkeit!

10 Wer ist er,  
dieser König der  
Herrlichkeit?

JHWH der Heerscharen,  
er ist der König der  
Herrlichkeit!  
(Sela.)

25 *Gebet um Gottes  
Vergebung und  
Leitung*

0 Von David.

1 Zu dir,  
JHWH,  
erhebe ich meine Seele.

2 Mein Gott,  
auf dich vertraue ich:  
Laß mich nicht beschämt  
werden,  
laß meine Feinde nicht  
über mich frohlocken!

3 Auch werden alle,  
die auf dich harren,  
nicht beschämt werden;  
es werden beschämt  
werden,  
die treulos handeln ohne  
Ursache.

4 Deine Wege,  
JHWH,  
tue mir kund,  
deine Pfade lehre mich!

5 Leite mich in deiner  
Wahrheit und lehre mich,  
denn du bist der Gott

meines Heils;  
auf dich harre ich den  
ganzen Tag.

6 Gedenke deiner  
Erbarmungen,  
JHWH,  
und deiner Gütigkeiten;  
denn von Ewigkeit her sind  
sie.

7 Gedenke nicht der Sünden  
meiner Jugend,  
noch meiner  
Übertretungen;  
gedenke du meiner nach  
deiner Huld,  
um deiner Güte willen,  
JHWH!

8 Gütig und gerade ist  
JHWH,  
darum unterweist er die  
Sünder in dem Wege;

9 Er leitet die Sanftmütigen  
im Recht,  
und lehrt die Sanftmütigen  
seinen Weg.

10 Alle Pfade JHWHs sind  
Güte und Wahrheit für die,  
welche seinen Bund und

seine Zeugnisse bewahren.

11 Um deines Namens willen,  
JHWH,  
wirst du ja vergeben meine  
Ungerechtigkeit;  
denn sie ist groß.

12 Wer ist nun der Mann,  
der JHWH fürchtet?  
Er wird ihn unterweisen in  
dem Wege,  
den er wählen soll.

13 Seine Seele wird im Guten  
wohnen,  
und sein Same die Erde  
besitzen.

14 Das Geheimnis JHWHs ist  
für die,  
welche ihn fürchten,  
und sein Bund,  
um ihnen denselben  
kundzutun.

15 Meine Augen sind stets auf  
JHWH gerichtet;  
denn er wird meine Füße  
herausführen aus dem  
Netze.

16 Wende dich zu mir und sei

mir gnädig,  
denn einsam und elend bin  
ich.

17 Die Ängste meines Herzens  
haben sich vermehrt;  
führe mich heraus aus  
meinen Drangsalen!

18 Sieh an mein Elend und  
meine Mühsal,  
und vergib alle meine  
Sünden!

19 Sieh an meine Feinde,  
denn ihrer sind viele,  
und mit grausamem Hasse  
hassen sie mich.

20 Bewahre meine Seele und  
errette mich!  
Laß mich nicht beschämt  
werden,  
denn ich traue auf dich.

21 Lauterkeit und Geradheit  
mögen mich behüten,  
denn ich harre auf dich.

22 Erlöse Israel,  
o Gott,  
aus allen seinen  
Bedrängnissen!

26 *Bekennnis und Bitte  
eines Unschuldigen*

0 Von David.

- 1 Richte mich,  
JHWH!  
Denn in meiner Lauterkeit  
habe ich gewandelt;  
und auf JHWH habe ich  
vertraut,  
ich werde nicht wanken.
- 2 Prüfe mich,  
JHWH,  
und erprobe mich;  
läutere meine Nieren und  
mein Herz!
- 3 Denn deine Güte ist vor  
meinen Augen,  
und in deiner Wahrheit  
wandle ich.
- 4 Nicht habe ich gegessen bei  
falschen Leuten,  
und mit Hinterlistigen ging  
ich nicht um.
- 5 Ich habe die Versammlung  
der Übeltäter gehaßt,  
und bei Gesetzlosen saß ich  
nicht.

6 Ich wasche in Unschuld  
meine Hände,  
und umgehe deinen Altar,  
JHWH,

7 um hören zu lassen die  
Stimme des Lobes,  
und um zu erzählen alle  
deine Wundertaten.

8 JHWH,  
ich habe geliebt die  
Wohnung deines Hauses  
und den Wohnort deiner  
Herrlichkeit.

9 Raffe meine Seele nicht  
weg mit Sündern,  
noch mein Leben mit  
Blutmenschen,

10 in deren Händen böses  
Vornehmen,  
und deren Rechte voll  
Bestechung ist!

11 Ich aber wandle in meiner  
Lauterkeit.  
Erlöse mich und sei mir  
gnädig!

12 Mein Fuß steht auf ebenem  
Boden:

JHWH werde ich preisen in  
den Versammlungen.

27 *Gemeinschaft mit  
Gott*

0 Von David.

- 1 JHWH ist mein Licht und  
mein Heil,  
vor wem sollte ich mich  
fürchten?  
JHWH ist meines Lebens  
Stärke,  
vor wem sollte ich  
erschrecken?
- 2 Als Übeltäter mir nahten,  
um mein Fleisch zu fressen,  
meine Bedränger und  
meine Feinde,  
sie strauchelten und fielen.
- 3 Wenn ein Heer sich wider  
mich lagert,  
nicht fürchtet sich mein  
Herz;  
wenn Krieg sich wider mich  
erhebt,  
hierauf vertraue ich:
- 4 Eines habe ich von JHWH  
erbeten,  
nach diesem will ich  
trachten:  
zu wohnen im Hause

JHWHs alle Tage meines  
Lebens,  
um anzuschauen die  
Lieblichkeit JHWHs und  
nach ihm zu forschen in  
seinem Tempel.

- 5 Denn er wird mich bergen  
in seiner Hütte am Tage  
des Übels,  
er wird mich verbergen in  
dem Verborgenen seines  
Zeltes;  
auf einen Felsen wird er  
mich erhöhen.
- 6 Und nun wird mein Haupt  
erhöht sein über meine  
Feinde rings um mich her;  
und Opfer des Jubelschalls  
will ich opfern in seinem  
Zelte,  
ich will singen und  
Psalmen singen JHWH.
- 7 Höre,  
JHWH,  
mit meiner Stimme rufe  
ich;  
und sei mir gnädig und  
erhöre mich!
- 8 Von dir hat mein Herz

gesagt:  
Du sprichst:  
Suchet mein Angesicht!  
Dein Angesicht,  
JHWH,  
suche ich.

- 9 Verbirg dein Angesicht  
nicht vor mir,  
weise nicht ab im Zorne  
deinen Knecht!  
Du bist meine Hilfe  
gewesen;  
laß mich nicht und verlaß  
mich nicht,  
Gott meines Heils!
- 10 Denn hätten mein Vater  
und meine Mutter mich  
verlassen,  
so nähme doch JHWH  
mich auf.
- 11 Lehre mich,  
JHWH,  
deinen Weg,  
und leite mich auf ebenem  
Pfade um meiner Feinde  
willen!
- 12 Gib mich nicht preis der  
Gier meiner Bedränger!  
Denn falsche Zeugen sind

wider mich aufgestanden  
und der da Gewalttat  
schnaubt.

- 13 Wenn ich nicht geglaubt  
hätte,  
das Gute JHWHs zu  
schauen im Lande der  
Lebendigen ...!
- 14 Harre auf JHWH!  
Sei stark,  
und dein Herz fasse Mut,  
und harre auf JHWH!

28 *Bitte um  
Verschonung - Dank  
für Errettung*

0 Von David.

1 Zu dir,  
JHWH rufe ich;  
mein Fels,  
wende dich nicht  
schweigend von mir ab,  
damit nicht,  
wenn du gegen mich  
verstummt,  
ich denen gleich sei,  
die in die Grube  
hinabfahren!

2 Höre die Stimme meines  
Flehens,  
wenn ich zu dir schreie,  
wenn ich meine Hände  
aufhebe gegen deinen  
heiligen Sprachort.

3 Reiß mich nicht fort mit  
den Gesetzlosen und mit  
denen,  
die Frevel tun,  
die friedlich reden mit  
ihrem Nächsten,  
und Böses ist in ihrem  
Herzen!

4 Gib ihnen nach ihrem Tun  
und nach der Bosheit ihrer  
Handlungen;  
nach dem Werke ihrer  
Hände gib ihnen,  
vergilt ihnen ihr Betragen!

5 Denn sie achten nicht auf  
die Taten JHWHs,  
noch auf das Werk seiner  
Hände.  
Er wird sie zerstören und  
nicht bauen.

6 Gepriesen sei JHWH!  
Denn er hat die Stimme  
meines Flehens gehört.

7 JHWH ist meine Stärke  
und mein Schild;  
auf ihn hat mein Herz  
vertraut,  
und mir ist geholfen  
worden;  
daher frohlockt mein Herz,  
und ich werde ihn preisen  
mit meinem Liede.

8 JHWH ist ihre Stärke,  
und er ist die Rettungsfeste  
seines Gesalbten.

9 Rette dein Volk und segne

dein Erbteil;  
und weide sie und trage sie  
bis in Ewigkeit!

*29 Der große Lobpreis  
der Herrlichkeit  
Gottes*

0 Ein Psalm;  
von David.

1 Gebet JHWH,  
ihr Söhne der Starken,  
gebet JHWH Herrlichkeit  
und Stärke!

2 Gebet JHWH die  
Herrlichkeit seines Namens;  
betet JHWH an in heiliger  
Pracht!

3 Die Stimme JHWHs ist auf  
den Wassern;  
der Gott der Herrlichkeit  
donnert,  
JHWH auf großen  
Wassern.

4 Die Stimme JHWHs ist  
gewaltig,  
die Stimme JHWHs ist  
majestätisch.

5 Die Stimme JHWHs  
zerbricht Zedern,  
ja,  
JHWH zerbricht die

Zedern des Libanon;

6 und er macht sie hüpfen  
wie ein Kalb,  
den Libanon und Sirjon wie  
einen jungen Wildochsen.

7 Die Stimme JHWHs sprüht  
Feuerflammen aus;

8 Die Stimme JHWHs  
erschüttert die Wüste,  
JHWH erschüttert die  
Wüste Kades.

9 Die Stimme JHWHs macht  
Hindinnen kreißen,  
und entblößt die Wälder;  
und in seinem Tempel  
spricht alles:  
Herrlichkeit!

10 JHWH thront auf der  
Wasserflut,  
und JHWH thront als  
König ewiglich.

11 JHWH wird Stärke geben  
seinem Volke,  
JHWH wird sein Volk  
segnen mit Frieden.

*30 Dank für Rettung  
aus Todesnot*

0 Ein Psalm,  
ein Einweihungslied des  
Hauses.  
Von David.

1 Ich will dich erheben,  
JHWH,  
denn du hast mich  
emporgezogen und hast  
nicht über mich sich freuen  
lassen meine Feinde.

2 JHWH,  
mein Gott!  
Zu dir habe ich geschrien,  
und du hast mich geheilt.

3 JHWH!  
Du hast meine Seele aus  
dem Scheol heraufgeführt,  
hast mich belebt aus  
denen,  
die in die Grube  
hinabfahren.

4 Singet Psalmen JHWH,  
ihr seine Frommen,  
und preiset sein heiliges  
Gedächtnis!

5 Denn ein Augenblick ist in  
seinem Zorn,  
ein Leben in seiner Gunst;  
am Abend kehrt Weinen  
ein,  
und am Morgen ist Jubel  
da.

6 Ich zwar sagte in meinem  
Wohlergehen:  
Ich werde nicht wanken  
ewiglich.

7 JHWH!  
In deiner Gunst hattest du  
festgestellt meinen Berg;  
du verbargst dein  
Angesicht,  
ich ward bestürzt.

8 Zu dir,  
JHWH,  
rief ich,  
und zum Herrn flehte ich:

9 Was für Gewinn ist in  
meinem Blute,  
in meinem Hinabfahren in  
die Grube?  
Wird der Staub dich  
preisen?  
Wird er deine Wahrheit  
verkünden?

- 10 Höre,  
JHWH,  
und sei mir gnädig!  
JHWH,  
sei mein Helfer!
- 11 Meine Wehklage hast du  
mir in einen Reigen  
verwandelt,  
mein Sacktuch hast du  
gelöst,  
und mit Freude mich  
umgürtet;
- 12 auf daß meine Seele dich  
besinge und nicht  
schweige.  
JHWH,  
mein Gott,  
in Ewigkeit werde ich dich  
preisen!

- 31 *In Gottes Händen  
geborgen*
- 0 Dem Vorsänger.  
Ein Psalm von David.
- 1 Auf dich,  
JHWH,  
traue ich;  
laß mich nimmer beschämt  
werden;  
errette mich in deiner  
Gerechtigkeit!
- 2 Neige zu mir dein Ohr,  
eilends errette mich!  
Sei mir ein Fels der  
Zuflucht,  
ein befestigtes Haus,  
um mich zu retten!
- 3 Denn mein Fels und meine  
Burg bist du;  
und um deines Namens  
willen führe mich und leite  
mich.
- 4 Ziehe mich aus dem Netze,  
das sie mir heimlich gelegt  
haben;  
denn du bist meine Stärke.
- 5 In deine Hand befehle ich  
meinen Geist.  
Du hast mich erlöst,  
JHWH,  
du Gott der Wahrheit!
- 6 Gehaßt habe ich die,  
welche auf nichtige Götzen  
achten,  
und ich,  
ich habe auf JHWH  
vertraut.
- 7 Ich will frohlocken und  
mich freuen in deiner Güte;  
denn du hast mein Elend  
angesehen,  
hast Kenntnis genommen  
von den Bedrängnissen  
meiner Seele,
- 8 und hast mich nicht  
überliefert in die Hand des  
Feindes,  
hast in weiten Raum  
gestellt meine Füße.
- 9 Sei mir gnädig,  
JHWH!  
Denn ich bin in  
Bedrängnis;  
vor Gram verfällt mein  
Auge,  
meine Seele und mein

- Bauch.  
sannen sie darauf,  
mir das Leben zu nehmen.
- 10 Denn vor Kummer  
schwindet mein Leben  
dahin,  
und meine Jahre vor  
Seufzen;  
meine Kraft wankt durch  
meine Ungerechtigkeit,  
und es verfallen meine  
Gebeine.
- 11 Mehr als allen meinen  
Bedrängern bin ich auch  
meinen Nachbarn zum  
Hohn geworden gar sehr,  
und zum Schrecken meinen  
Bekanntem;  
die auf der Straße mich  
sehen,  
fliehen vor mir.
- 12 Meiner ist im Herzen  
vergessen wie eines  
Gestorbenen;  
ich bin geworden wie ein  
zertrümmertes Gefäß.
- 13 Denn ich habe die  
Verleumdung vieler gehört,  
Schrecken ringsum;  
indem sie zusammen wider  
mich ratschlagten,
- 14 Ich aber,  
ich habe auf dich vertraut,  
JHWH;  
ich sagte:  
Du bist mein Gott!
- 15 In deiner Hand sind meine  
Zeiten;  
errette mich aus der Hand  
meiner Feinde und von  
meinen Verfolgern!
- 16 Laß dein Angesicht  
leuchten über deinen  
Knecht,  
rette mich in deiner Huld!
- 17 JHWH,  
laß mich nicht beschämt  
werden!  
Denn ich habe dich  
angerufen;  
laß beschämt werden die  
Gesetzlosen,  
laß sie schweigen im  
Scheol!
- 18 Laß verstummen die  
Lügenlippen,  
die in Hochmut und

- Verachtung Freches reden  
wider den Gerechten!
- 19 Wie groß ist deine Güte,  
welche du aufbewahrt hast  
denen,  
die dich fürchten,  
gewirkt für die,  
die auf dich trauen,  
angesichts der  
Menschenkinder!
- 20 Du verbirgst sie in dem  
Schirme deiner Gegenwart  
vor den Verschwörungen  
der Menschen;  
du birgst sie in einer Hütte  
vor dem Gezänk der Zunge.
- 21 Gepriesen sei JHWH!  
Denn wunderbar hat er  
seine Güte an mir erwiesen  
in einer festen Stadt.
- 22 Ich zwar sagte in meiner  
Bestürzung:  
Ich bin abgeschnitten von  
deinen Augen;  
dennoch hörtest du die  
Stimme meines Flehens,  
als ich zu dir schrie.
- 23 Liebet JHWH,  
ihr seine Frommen alle!  
Die Treuen behütet  
JHWH,  
und vergilt reichlich dem,  
der Hochmut übt.
- 24 Seid stark,  
und euer Herz fasse Mut,  
alle,  
die ihr auf JHWH harret!

32 Vom Segen der  
Sündenvergebung

0 Von David.  
Ein Maskil.

1 Glückselig der,  
dessen Übertretung  
vergeben,  
dessen Sünde zugedeckt  
ist!

2 Glückselig der Mensch,  
dem JHWH die  
Ungerechtigkeit nicht  
zurechnet,  
und in dessen Geist kein  
Trug ist!

3 Als ich schwieg,  
verzehrten sich meine  
Gebeine durch mein  
Gestöhn den ganzen Tag.

4 Denn Tag und Nacht  
lastete auf mir deine Hand;  
verwandelt ward mein Saft  
in Sommerdürre.  
(Sela.)

5 Ich tat dir kund meine  
Sünde und habe meine  
Ungerechtigkeit nicht

zugedeckt.  
Ich sagte:  
Ich will JHWH meine  
Übertretungen bekennen;  
und du,  
du hast vergeben die  
Ungerechtigkeit meiner  
Sünde.  
(Sela.)

6 Deshalb wird jeder Fromme  
zu dir beten,  
zur Zeit,  
wo du zu finden bist;  
gewiß,  
bei Flut großer Wasser,  
ihn werden sie nicht  
erreichen.

7 Du bist ein Bergungsort für  
mich;  
vor Bedrängnis behütetest du  
mich;  
du umgibst mich mit  
Rettungsjubel.  
(Sela.)

8 Ich will dich unterweisen  
und dich lehren den Weg,  
den du wandeln sollst;  
mein Auge auf dich  
richtend,  
will ich dir raten.

9 Seid nicht wie ein Roß,  
wie ein Maultier,  
das keinen Verstand hat;  
mit Zaum und Zügel,  
ihrem Schmucke,  
mußt du sie bändigen,  
sonst nahen sie dir nicht.

10 Viele Schmerzen hat der  
Gesetzlose;  
wer aber auf JHWH  
vertraut,  
den wird Güte umgeben.

11 Freuet euch in JHWH und  
frohlocket,  
ihr Gerechten,  
und jubelt,  
alle ihr von Herzen  
Aufrichtigen!

33 *Ein Loblied auf  
Gottes Allmacht und  
Hilfe*

- 1 Jubelt,  
ihr Gerechten,  
in JHWH!  
Den Aufrichtigen geziemt  
Lobgesang.
- 2 Preiset JHWH mit der  
Laute;  
singet ihm Psalmen mit  
der Harfe von zehn Saiten!
- 3 Singet ihm ein neues Lied;  
spielt wohl mit  
Jubelschall!
- 4 Denn gerade ist das Wort  
JHWHs,  
und all sein Werk in  
Wahrheit.
- 5 Er liebt Gerechtigkeit und  
Recht;  
die Erde ist voll der Güte  
JHWHs.
- 6 Durch JHWHs Wort sind  
die Himmel gemacht,  
und all ihr Heer durch den  
Hauch seines Mundes.

- 7 Er sammelt die Wasser des  
Meeres wie einen Haufen,  
legt in Behälter die Fluten.
- 8 Es fürchte sich vor JHWH  
die ganze Erde;  
mögen sich vor ihm  
scheuen alle Bewohner des  
Erdkreises!
- 9 Denn er sprach,  
und es war;  
er gebot,  
und es stand da.
- 10 JHWH macht zunichte den  
Ratschluß der Nationen,  
er vereitelt die Gedanken  
der Völker.
- 11 Der Ratschluß JHWHs  
besteht ewiglich,  
die Gedanken seines  
Herzens von Geschlecht zu  
Geschlecht.
- 12 Glückselig die Nation,  
deren Gott JHWH ist,  
das Volk,  
das er sich erkoren zum  
Erbteil!
- 13 JHWH blickt von den

Himmeln herab,  
er sieht alle  
Menschenkinder.

- 14 Von der Stätte seiner  
Wohnung schaut er auf alle  
Bewohner der Erde;
- 15 Er,  
der da bildet ihr Herz  
allesamt,  
der da merkt auf alle ihre  
Werke.
- 16 Ein König wird nicht  
gerettet durch die Größe  
seines Heeres;  
ein Held wird nicht befreit  
durch die Größe der Kraft.
- 17 Ein Trug ist das Roß zur  
Rettung,  
und durch die Größe seiner  
Stärke läßt es nicht  
entrinnen.
- 18 Siehe,  
das Auge JHWHs ist  
gerichtet auf die,  
so ihn fürchten,  
auf die,  
welche auf seine Güte  
harren,
- 19 um ihre Seele vom Tode zu  
erretten und sie am Leben  
zu erhalten in Hungersnot.
- 20 Unsere Seele wartet auf  
JHWH;  
unsere Hilfe und unser  
Schild ist er.
- 21 Denn in ihm wird unser  
Herz sich freuen,  
weil wir seinem heiligen  
Namen vertraut haben.
- 22 Deine Güte,  
JHWH,  
sei über uns,  
gleichwie wir auf dich  
geharret haben.

34 *Unter Gottes Schutz*

- 0 Von David,  
als er seinen Verstand vor  
Abimelech verstellte,  
und dieser ihn wegtrieb,  
und er fortging.
- 1 JHWH will ich preisen  
allezeit,  
beständig soll sein Lob in  
meinem Munde sein.
- 2 In JHWH soll sich rühmen  
meine Seele;  
hören werden es die  
Sanftmütigen und sich  
freuen.
- 3 Erhebet JHWH mit mir,  
und lasset uns miteinander  
erhöhen seinen Namen!
- 4 Ich suchte JHWH,  
und er antwortete mir;  
und aus allen meinen  
Beängstigungen errettete  
er mich.
- 5 Sie blickten auf ihn und  
wurden erheitert,  
und ihre Angesichter  
wurden nicht beschämt.
- 6 Dieser Elende rief,  
und JHWH hörte,  
und aus allen seinen  
Bedrängnissen rettete er  
ihn.
- 7 Der Engel JHWHs lagert  
sich um die her,  
welche ihn fürchten,  
und er befreit sie.
- 8 Schmecket und sehet,  
daß JHWH gütig ist!  
Glücklich der Mann,  
der auf ihn traut!
- 9 Fürchtet JHWH,  
ihr seine Heiligen!  
Denn keinen Mangel  
haben,  
die ihn fürchten.
- 10 Junge Löwen darben und  
hungern,  
aber die JHWH suchen,  
ermangeln keines Guten.
- 11 Kommet,  
ihr Söhne,  
höret mir zu:  
Die Furcht JHWHs will ich  
euch lehren.

- 12 Wer ist der Mann,  
der Lust zum Leben hat,  
der Tage liebt,  
um Gutes zu sehen?
- 13 Bewahre deine Zunge vor  
Bösem,  
und deine Lippen,  
daß sie nicht Trug reden;
- 14 weiche vom Bösen und tue  
Gutes;  
suche Frieden und jage ihm  
nach!
- 15 Die Augen JHWHs sind  
gerichtet auf die  
Gerechten,  
und seine Ohren auf ihr  
Schreien;
- 16 das Angesicht JHWHs ist  
wider die,  
welche Böses tun,  
um ihr Gedächtnis von der  
Erde auszurotten.
- 17 Sie schreien,  
und JHWH hört,  
und aus allen ihren  
Bedrängnissen errettet er  
sie.
- 18 Nahe ist JHWH denen,  
die zerbrochenen Herzens  
sind,  
und die zerschlagenen  
Geistes sind,  
rettet er.
- 19 Viele sind der  
Widerwärtigkeiten des  
Gerechten,  
aber aus allen denselben  
errettet ihn JHWH;
- 20 Er bewahrt alle seine  
Gebeine,  
nicht eines von ihnen wird  
zerbrochen.
- 21 Den Gesetzlosen wird das  
Böse töten;  
und die den Gerechten  
hassen,  
werden büßen.
- 22 JHWH erlöst die Seele  
seiner Knechte;  
und alle,  
die auf ihn trauen,  
werden nicht büßen.

35 *Gebet um Errettung  
von boshafte  
Feinden*

0 Von David.

- 1 Streite,  
JHWH,  
mit denen,  
die wider mich streiten,  
kämpfe mit denen,  
die mich bekämpfen!
- 2 Ergreife Tartsche und  
Schild,  
und stehe auf zu meiner  
Hilfe!
- 3 Und zücke den Speer und  
versperre den Weg wider  
meine Verfolger;  
sprich zu meiner Seele:  
Ich bin deine Rettung!
- 4 Laß beschämt und zu  
Schanden werden,  
die nach meinem Leben  
trachten;  
laß zurückweichen und mit  
Scham bedeckt werden,  
die Übles wider mich  
ersinnen!

- 5 Laß sie sein wie Spreu vor  
dem Winde,  
und der Engel JHWHs  
treibe sie fort!
- 6 Ihr Weg sei finster und  
schlüpfrig,  
und der Engel JHWHs  
verfolge sie!
- 7 Denn ohne Ursache haben  
sie mir ihr Netz heimlich  
gelegt,  
ohne Ursache meiner Seele  
eine Grube gegraben.
- 8 Über ihn komme  
Verderben,  
ohne daß er es wisse,  
und sein Netz,  
das er heimlich gelegt hat,  
fange ihn;  
zum Verderben falle er  
hinein!
- 9 Und meine Seele wird  
frohlocken in JHWH,  
sich freuen in seiner  
Rettung.
- 10 Alle meine Gebeine werden  
sagen:  
JHWH,

wer ist wie du!  
Der du den Elenden  
errettet von dem,  
der stärker ist als er,  
und den Elenden und  
Armen von dem,  
der ihn beraubt.

11 Es treten ungerechte  
Zeugen auf;  
was ich nicht weiß,  
fragen sie mich.

12 Sie vergelten mir Böses für  
Gutes;  
verwaist ist meine Seele.

13 Ich aber,  
als sie krank waren,  
kleidete mich in Sacktuch;  
ich kasteite mit Fasten  
meine Seele,  
und mein Gebet kehrte in  
meinen Busen zurück;

14 als wäre es mir ein Freund,  
ein Bruder gewesen,  
so bin ich einhergegangen;  
wie leidtragend um die  
Mutter habe ich mich  
trauernd niedergebeugt.

15 Aber sie haben sich über

mein Hinken gefreut und  
sich versammelt;  
Schmäher haben sich wider  
mich versammelt,  
und ich kannte sie nicht;  
sie haben gelästert und  
nicht aufgehört.

16 Gleich ruchlosen  
Schmarotzern knirschten  
sie wider mich mit ihren  
Zähnen.

17 Herr,  
wie lange willst du  
zusehen?  
Bringe meine Seele zurück  
aus ihren Verwüstungen,  
von den jungen Löwen  
meine einzige!

18 Ich werde dich preisen in  
der großen Versammlung,  
unter zahlreichem Volke  
dich loben.

19 Laß sich nicht über mich  
freuen,  
die ohne Grund mir feind  
sind,  
nicht zwinken mit den  
Augen,  
die ohne Ursache mich

- hassen!
- 20 Denn nicht von Frieden reden sie; und wider die Stillen im Lande ersinnen sie trügerische Dinge.
- 21 Und sie haben ihr Maul wider mich aufgesperrt; sie haben gesagt: Haha! Haha! Unser Auge hat's gesehen!
- 22 Du hast es gesehen, JHWH; schweige nicht! Herr, sei nicht fern von mir!
- 23 Wache auf und erwache zu meinem Rechte, mein Gott und Herr, zu meinem Rechtsstreit!
- 24 Schaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit, JHWH, mein Gott! Und laß sie sich nicht über mich freuen!
- 25 Laß sie nicht in ihrem Herzen sagen: Haha, so wollten wir's! Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen!
- 26 Laß sie beschämt und mit Scham bedeckt werden allesamt, die meines Unglücks sich freuen! Laß mit Scham und Schande bekleidet werden, die wider mich großtun!
- 27 Laß jubeln und sich freuen, die Lust haben an meiner Gerechtigkeit, und laß sie stets sagen: Erhoben sei JHWH, der Lust hat an seines Knechtes Wohlfahrt!
- 28 Und meine Zunge wird reden von deiner Gerechtigkeit, von deinem Lobe den ganzen Tag.

- 36 *Der Reichtum der Güte Gottes*
- 0 Dem Vorsänger.  
Von dem Knechte JHWHs, von David.
- 1 Die Übertretung des Gesetzlosen spricht im Innern meines Herzens: Es ist keine Furcht Gottes vor seinen Augen.
- 2 Denn es schmeichelt ihm in seinen eigenen Augen, seine Ungerechtigkeit zu erreichen, Haß auszuüben.
- 3 Frevel und Trug sind die Worte seines Mundes; er hat es aufgegeben, verständig zu sein, Gutes zu tun.
- 4 Frevel ersinnt er auf seinem Lager; er stellt sich auf einen Weg, der nicht gut ist; das Böse verabscheut er nicht.
- 5 JHWH!  
An die Himmel reicht deine Güte,  
bis zu den Wolken deine Treue.
- 6 Deine Gerechtigkeit ist gleich Bergen Gottes, deine Gerichte sind eine große Tiefe; Menschen und Vieh rettetest du, JHWH.
- 7 Wie köstlich ist deine Güte, o Gott!  
Und Menschenkinder nehmen Zuflucht zu deiner Flügel Schatten;
- 8 sie werden reichlich trinken von der Fettigkeit deines Hauses, und mit dem Strome deiner Wonnen wirst du sie tränken.
- 9 Denn bei dir ist der Quell des Lebens, in deinem Lichte werden wir das Licht sehen.
- 10 Laß deine Güte fortdauern

denen,  
die dich kennen,  
und deine Gerechtigkeit  
den von Herzen  
Aufrichtigen!

11 Nicht erreiche mich der  
Fuß der Hochmütigen,  
und die Hand der  
Gesetzlosen vertreibe mich  
nicht!

12 Da sind gefallen,  
die Frevel tun;  
sie wurden niedergestoßen,  
und vermochten nicht  
aufzustehen.

37 *Das scheinbare Glück  
der Gottlosen*

0 Von David.

1 Erzürne dich nicht über die  
Übeltäter,  
beneide nicht die,  
welche Unrecht tun!

2 Denn wie das Gras werden  
sie schnell vergehen,  
und wie das grüne Kraut  
verwelken.

3 Vertraue auf JHWH und  
tue Gutes;  
wohne im Lande und weide  
dich an Treue;

4 und ergötze dich an  
JHWH:  
so wird er dir geben die  
Bitten deines Herzens.

5 Befiehl JHWH deinen Weg  
und vertraue auf ihn!  
Und er wird handeln;

6 und er wird deine  
Gerechtigkeit  
hervorkommen lassen wie  
das Licht,

und dein Recht wie den  
Mittag.

7 Vertraue still dem JHWH  
und harre auf ihn!  
Erzürne dich nicht über  
den,  
dessen Weg gelingt,  
über den Mann,  
der böse Anschläge  
ausführt!

8 Stehe ab vom Zorn und laß  
den Grimm!  
Erzürne dich nicht!  
Nur zum Übeltun verleitet  
es.

9 Denn die Übeltäter werden  
ausgerottet werden;  
aber die auf JHWH hoffen,  
diese werden das Land  
besitzen.

10 Und noch um ein Kleines,  
und der Gesetzlose ist  
nicht mehr;  
und siehst du dich um  
nach seiner Stätte,  
so ist er nicht da.

11 Aber die Sanftmütigen  
werden das Land besitzen,

- und werden sich ergötzen  
an Fülle von Wohlfahrt.
- 12 Der Gesetzlose sinnt wider  
den Gerechten,  
und mit seinen Zähnen  
knirscht er wider ihn.
- 13 Der Herr lacht seiner,  
denn er sieht,  
daß sein Tag kommt.
- 14 Die Gesetzlosen haben das  
Schwert gezogen und ihren  
Bogen gespannt,  
um zu fällen den Elenden  
und den Armen,  
hinzuschlachten,  
die in Geradheit wandeln.
- 15 Ihr Schwert wird in ihr  
eigenes Herz dringen,  
und ihre Bogen werden  
zerbrochen werden.
- 16 Besser das Wenige des  
Gerechten als der Überfluß  
vieler Gesetzlosen.
- 17 Denn die Arme der  
Gesetzlosen werden  
zerbrochen werden,  
aber JHWH stützt die
- Gerechten.
- 18 JHWH kennt die Tage  
derer,  
die lauter sind,  
und ihr Erbteil wird ewig  
sein;
- 19 sie werden nicht beschämt  
werden in der Zeit des  
Übels,  
und in den Tagen des  
Hungers werden sie  
gesättigt werden.
- 20 Denn die Gesetzlosen  
werden umkommen,  
und die Feinde JHWHs  
sind wie die Pracht der  
Auen;  
sie schwinden,  
sie schwinden dahin wie  
Rauch.
- 21 Der Gesetzlose borgt und  
erstattet nicht wieder;  
der Gerechte aber ist  
gnädig und gibt.
- 22 Denn die von ihm  
Gesegneten werden das  
Land besitzen,  
und die von ihm

- Verfluchten werden  
ausgerottet werden.
- 23 Von JHWH werden  
befestigt des Mannes  
Schritte,  
und an seinem Wege hat er  
Wohlgefallen;
- 24 wenn er fällt,  
wird er nicht hingestreckt  
werden,  
denn JHWH stützt seine  
Hand.
- 25 Ich war jung und bin auch  
alt geworden,  
und nie sah ich den  
Gerechten verlassen,  
noch seinen Samen nach  
Brot gehen;
- 26 den ganzen Tag ist er  
gnädig und leiht,  
und sein Same wird  
gesegnet sein.
- 27 Weiche vom Bösen und tue  
Gutes,  
und bleibe ewiglich!
- 28 Denn JHWH liebt das  
Recht und wird seine
- Frommen nicht verlassen;  
ewig werden sie bewahrt,  
aber der Same der  
Gesetzlosen wird  
ausgerottet.
- 29 Die Gerechten werden das  
Land besitzen und werden  
darin wohnen immerdar.
- 30 Der Mund des Gerechten  
spricht Weisheit aus,  
und seine Zunge redet das  
Recht;
- 31 das Gesetz seines Gottes ist  
in seinem Herzen,  
seine Schritte werden nicht  
wanken.
- 32 Der Gesetzlose lauert auf  
den Gerechten und sucht  
ihn zu töten;
- 33 JHWH wird ihn nicht in  
seiner Hand lassen,  
und ihn nicht verdammen,  
wenn er gerichtet wird.
- 34 Harre auf JHWH und  
bewahre seinen Weg,  
und er wird dich erhöhen,  
das Land zu besitzen.

Wenn die Gesetzlosen  
ausgerottet werden,  
wirst du zusehen.

35 Ich habe einen Gesetzlosen  
gesehen,  
der gewaltig war,  
und der sich ausbreitete  
wie ein nicht verpflanzter  
grüner Baum;

36 und man ging vorbei,  
und siehe,  
er war nicht mehr;  
und ich suchte ihn,  
und er ward nicht  
gefunden.

37 Achte auf den  
Unsträflichen und sieh auf  
den Aufrichtigen;  
denn für den Mann des  
Friedens gibt es eine  
Zukunft.

38 Die Übertreter aber werden  
vertilgt allesamt,  
es wird abgeschnitten die  
Zukunft der Gesetzlosen.

39 Aber die Rettung der  
Gerechten ist von JHWH,  
der ihre Stärke ist zur Zeit

der Bedrängnis;

40 und JHWH wird ihnen  
helfen und sie erretten;  
er wird sie erretten von den  
Gesetzlosen und ihnen  
Rettung verschaffen,  
denn sie trauen auf ihn.

38 *In schwerer  
Heimsuchung*

0 Ein Psalm von David zum  
Gedächtnis.

1 JHWH,  
strafe mich nicht in deinem  
Zorn,  
noch züchtige mich in  
deinem Grimm!

2 Denn deine Pfeile sind in  
mich eingedrungen,  
und deine Hand hat sich  
auf mich herabgesenkt.

3 Nichts Heiles ist an  
meinem Fleische wegen  
deines Zürnens,  
kein Frieden in meinen  
Gebeinen wegen meiner  
Sünde.

4 Denn meine  
Ungerechtigkeiten sind  
über mein Haupt  
gegangen,  
wie eine schwere Last sind  
sie zu schwer für mich.

5 Es stinken,  
es eitern meine Wunden

wegen meiner Torheit.

6 Ich bin gekrümmt,  
über die Maßen gebeugt;  
den ganzen Tag gehe ich  
trauernd einher.

7 Denn voll Brand sind meine  
Lenden,  
und nichts Heiles ist an  
meinem Fleische.

8 Ich bin ermattet und über  
die Maßen zerschlagen,  
ich heule vor Gestöhn  
meines Herzens.

9 Herr,  
vor dir ist all mein Begehrt,  
und mein Seufzen ist nicht  
vor dir verborgen.

10 Mein Herz pocht,  
verlassen hat mich meine  
Kraft;  
und das Licht meiner  
Augen,  
auch das ist nicht bei mir.

11 Meine Lieben und meine  
Genossen stehen fernab  
von meiner Plage,  
und meine Verwandten

stehen von ferne.

- 12 Und die nach meinem  
Leben trachten,  
legen mir Schlingen;  
und die mein Unglück  
suchen,  
reden von Schadentun und  
sinnen auf Trug den  
ganzen Tag.
- 13 Ich aber,  
wie ein Tauber,  
höre nicht,  
und bin wie ein Stummer,  
der seinen Mund nicht  
auftut.
- 14 Und ich bin wie ein Mann,  
der nicht hört,  
und in dessen Munde keine  
Gegenreden sind.
- 15 Denn auf dich,  
JHWH,  
harre ich;  
du,  
du wirst antworten,  
Herr,  
mein Gott.
- 16 Denn ich sprach:  
Daß sie sich nicht über

mich freuen!  
Beim Wanken meines  
Fußes tun sie groß wider  
mich.

- 17 Denn ich bin nahe daran zu  
hinken,  
und mein Schmerz ist  
beständig vor mir.
- 18 Denn ich tue kund meine  
Ungerechtigkeit;  
ich bin bekümmert wegen  
meiner Sünde.
- 19 Meine Feinde aber leben,  
sind stark,  
und viele sind derer,  
die ohne Grund mich  
hassen;
- 20 und Böses für Gutes  
vergeltend,  
feinden sie mich an,  
weil ich dem Guten  
nachjage.
- 21 Verlaß mich nicht,  
JHWH;  
mein Gott,  
sei nicht fern von mir!
- 22 Eile zu meiner Hilfe,

Herr,  
meine Rettung!

39 *Bittruf angesichts  
der menschlichen  
Vergänglichkeit*

0 Dem Vorsänger,  
dem Jeduthun.  
Ein Psalm von David.

1 Ich sprach:  
Ich will meine Wege  
bewahren,  
daß ich nicht sündige mit  
meiner Zunge;  
ich will meinen Mund mit  
einem Maulkorbe  
verwahren,  
solange der Gesetzlose vor  
mir ist.

2 Ich verstummte in Stille,  
ich schwieg vom Guten,  
und mein Schmerz ward  
erregt.

3 Mein Herz brannte in  
meinem Innern,  
bei meinem Nachsinnen  
entzündete sich Feuer;  
ich sprach mit meiner  
Zunge:

4 Tue mir kund,  
JHWH,

mein Ende,  
und das Maß meiner Tage,  
welches es ist,  
daß ich wisse,  
wie vergänglich ich bin!

5 Siehe,  
Handbreiten gleich hast du  
meine Tage gemacht,  
und meine Lebensdauer ist  
wie nichts vor dir;  
ja,  
eitel Hauch ist jeder  
Mensch,  
der dasteht.  
(Sela.)

6 Ja,  
als ein Schattenbild  
wandelt der Mensch einher;  
ja,  
vergebens ist er voll  
Unruhe;  
er häuft auf und weiß  
nicht,  
wer es einsammeln wird.

7 Und nun,  
auf was harre ich,  
Herr?  
Meine Hoffnung ist auf  
dich!

8 Errette mich von allen  
meinen Übertretungen,  
mache mich nicht zum  
Hohne des Toren!

9 Ich bin verstummt,  
ich tue meinen Mund nicht  
auf;  
denn du,  
du hast es getan.

10 Entferne von mir deine  
Plage!  
Durch die Schläge deiner  
Hand vergehe ich.

11 Strafst du einen Mann mit  
Züchtigungen für die  
Ungerechtigkeit,  
so machst du,  
gleich der Motte,  
seine Schönheit zergehen;  
ja,  
ein Hauch sind alle  
Menschen.  
(Sela.)

12 Höre mein Gebet,  
JHWH,  
und nimm zu Ohren mein  
Schreien;  
schweige nicht zu meinen  
Tränen!

Denn ein Fremdling bin ich  
bei dir,  
ein Beisasse wie alle meine  
Väter.

13 Blicke von mir ab,  
daß ich mich erquicke,  
bevor ich dahingehe und  
nicht mehr bin!

## 40 Dank und Bitte

- 0 Dem Vorsänger.  
Von David,  
ein Psalm.
- 1 Beharrlich habe ich auf  
JHWH geharrt,  
und er hat sich zu mir  
geneigt und mein Schreien  
gehört.
- 2 Er hat mich heraufgeführt  
aus der Grube des  
Verderbens,  
aus kotigem Schlamm;  
und er hat meine Füße auf  
einen Felsen gestellt,  
meine Schritte befestigt;
- 3 und in meinen Mund hat er  
gelegt ein neues Lied,  
einen Lobgesang unserem  
Gott.  
Viele werden es sehen und  
sich fürchten und auf  
JHWH vertrauen.
- 4 Glückselig der Mann,  
der JHWH zu seiner  
Zuversicht macht und sich  
nicht wendet zu den  
Stolzen und zu denen,  
die zur Lüge abweichen!
- 5 Vielfach hast du deine  
Wundertaten und deine  
Gedanken gegen uns  
erwiesen,  
JHWH,  
mein Gott;  
nicht kann man sie der  
Reihe nach dir vorstellen.  
Wollte ich davon berichten  
und reden,  
es sind ihrer zu viele,  
um sie aufzuzählen.
- 6 An Schlacht- und  
Speisopfern hattest du  
keine Lust;  
Ohren hast du mir bereitet:  
Brand- und Sündopfer hast  
du nicht gefordert.
- 7 Da sprach ich:  
Siehe,  
ich komme;  
in der Rolle des Buches  
steht von mir geschrieben.
- 8 Dein Wohlgefallen zu tun,  
mein Gott,  
ist meine Lust;  
und dein Gesetz ist im  
Innern meines Herzens.

- 9 Ich habe die Gerechtigkeit  
verkündet in der großen  
Versammlung;  
siehe,  
meine Lippen hemmte ich  
nicht JHWH,  
du weißt es!
- 10 Deine Gerechtigkeit habe  
ich nicht verborgen im  
Innern meines Herzens;  
deine Treue und deine  
Rettung habe ich  
ausgesprochen,  
deine Güte und deine  
Wahrheit nicht verhehlt vor  
der großen Versammlung.
- 11 Du,  
JHWH,  
halte deine Erbarmungen  
nicht von mir zurück;  
deine Güte und deine  
Wahrheit laß beständig  
mich behüten!
- 12 Denn Übel bis zur Unzahl  
haben mich umgeben,  
meine Ungerechtigkeiten  
haben mich erreicht,  
daß ich nicht sehen kann;  
zahlreicher sind sie als die  
Haare meines Hauptes,  
und mein Herz hat mich  
verlassen.
- 13 Laß dir gefallen,  
JHWH,  
mich zu erretten!  
JHWH,  
eile zu meiner Hilfe!
- 14 Laß sie beschämt und mit  
Scham bedeckt werden  
allesamt,  
die nach meinem Leben  
trachten,  
es wegzuraffen;  
laß zurückweichen und zu  
Schanden werden,  
die Gefallen haben an  
meinem Unglück!
- 15 Laß sich entsetzen ob ihrer  
Schande,  
die von mir sagen:  
Haha!  
Haha!
- 16 Laß fröhlich sein und sich  
freuen in dir alle,  
die dich suchen;  
die deine Rettung lieben,  
laß stets sagen:  
Erhoben sei JHWH!

17 Ich aber bin elend und arm,  
 der Herr denkt an mich.  
 Meine Hilfe und mein  
 Erretter bist du;  
 mein Gott,  
 zögere nicht!

41 *Gebet in Krankheit*

0 Dem Vorsänger.

Ein Psalm von David.

1 Glückselig,

wer achthat auf den  
 Armen!

Am Tage des Übels wird  
 JHWH ihn erretten.

2 JHWH wird ihn bewahren  
 und ihn am Leben erhalten;  
 er wird glücklich sein auf  
 Erden,  
 und nicht wirst du ihn  
 preisgeben der Gier seiner  
 Feinde.

3 JHWH wird ihn stützen auf  
 dem Siechbett,  
 all sein Lager wandelst du  
 um in seiner Krankheit.

4 Ich sprach:

JHWH,  
 sei mir gnädig!  
 Heile meine Seele,  
 denn ich habe gegen dich  
 gesündigt.

5 Meine Feinde wünschen mir  
 Böses:

Wann wird er sterben und  
 sein Name vergehen?

6 Und wenn einer kommt,  
 um mich zu sehen,  
 so redet er Falschheit;  
 sein Herz sammelt sich  
 Unheil,  
 er geht hinaus,  
 redet davon.

7 Miteinander raunen wider  
 mich alle meine Hasser;  
 Böses ersinnen sie wider  
 mich:

8 Ein Belialsstück klebt ihm  
 an;  
 und weil er nun daliegt,  
 wird er nicht wieder  
 aufstehen.

9 Selbst der Mann meines  
 Friedens,  
 auf den ich vertraute,  
 der mein Brot aß,  
 hat die Ferse wider mich  
 erhoben.

10 Du aber,  
 JHWH,  
 sei mir gnädig und richte  
 mich auf,

daß ich es ihnen vergelte!

- 11 Daran erkenne ich,  
daß du Gefallen an mir  
hast,  
daß mein Feind nicht über  
mich jauchzt.
- 12 Ich aber,  
in meiner Lauterkeit hast  
du mich aufrecht gehalten  
und mich vor dich gestellt  
auf ewig.
- 13 Gepriesen sei JHWH,  
der Gott Israels,  
von Ewigkeit bis in  
Ewigkeit!  
Amen,  
ja,  
Amen.

42 *Verlangen nach Gott  
aus fremdem Land*

- 0 Dem Vorsänger.  
Ein Maskil von den Söhnen  
Korahs.
- 1 Wie ein Hirsch lechzt nach  
Wasserbächen,  
also lechzt meine Seele  
nach dir,  
o Gott!
- 2 Meine Seele dürstet nach  
Gott,  
nach dem lebendigen Gott:  
Wann werde ich kommen  
und erscheinen vor Gottes  
Angesicht?
- 3 Meine Tränen sind mir zur  
Speise geworden Tag und  
Nacht,  
da man den ganzen Tag zu  
mir sagt:  
Wo ist dein Gott?
- 4 Daran will ich gedenken  
und in mir ausschütten  
meine Seele,  
wie ich einherzog in der  
Schar,  
mit ihnen wallte zum

Hause Gottes,  
mit der Stimme des Jubels  
und des Lobes,  
eine feiernde Menge.

- 5 Was beugst du dich nieder,  
meine Seele,  
und bist unruhig in mir?  
Harre auf Gott!  
Denn ich werde ihn noch  
preisen für das Heil seines  
Angesichts.
- 6 Mein Gott,  
es beugt sich nieder in mir  
meine Seele;  
darum gedenke ich deiner  
aus dem Lande des Jordan  
und des Hermon,  
vom Berge Mizhar.
- 7 Tiefe ruft der Tiefe beim  
Brausen deiner  
Wassergüsse;  
alle deine Wogen und deine  
Wellen sind über mich  
hingegangen.
- 8 Des Tages wird JHWH  
seine Güte entbieten,  
und des Nachts wird sein  
Lied bei mir sein,  
ein Gebet zu dem Gott

meines Lebens.

- 9 Sagen will ich zu Gott,  
meinem Fels:  
Warum hast du mich  
vergessen?  
Warum gehe ich trauernd  
einher wegen der  
Bedrückung des Feindes?
- 10 Wie eine Zermalmung in  
meinen Gebeinen höhnen  
mich meine Bedränger,  
indem sie den ganzen Tag  
zu mir sagen:  
Wo ist dein Gott?
- 11 Was beugst du dich nieder,  
meine Seele,  
und was bist du unruhig in  
mir?  
Harre auf Gott!  
Denn ich werde ihn noch  
preisen,  
der das Heil meines  
Angesichts und mein Gott  
ist.

43 *Verlangen nach Gott  
aus fremdem Land*

Gott,  
mein Gott!

- 1 Schaffe mir Recht,  
o Gott,  
und führe meinen  
Rechtsstreit wider eine  
lieblose Nation!  
Von dem Manne des Trugs  
und des Unrechts errette  
mich!
- 2 Denn du bist der Gott  
meiner Stärke.  
Warum hast du mich  
verworfen?  
Warum gehe ich trauernd  
einher wegen der  
Bedrückung des Feindes?
- 3 Sende dein Licht und deine  
Wahrheit;  
sie sollen mich leiten,  
mich bringen zu deinem  
heiligen Berge und zu  
deinen Wohnungen.
- 4 So werde ich kommen zum  
Altar Gottes,  
zu dem Gott,  
der meine Jubelfreude ist,  
und werde dich preisen mit  
der Laute,
- 5 Was beugst du dich nieder,  
meine Seele,  
und was bist du unruhig in  
mir?  
Harre auf Gott!  
Denn ich werde ihn noch  
preisen,  
der das Heil meines  
Angesichts und mein Gott  
ist.

44 *Hat Gott sein Volk  
verstoßen?*

0 Dem Vorsänger.

Von den Söhnen Korahs,  
ein Maskil.

1 Gott,

mit unseren Ohren haben  
wir gehört,  
unsere Väter haben uns  
erzählt die Großtat,  
die du gewirkt hast in ihren  
Tagen,  
in den Tagen vor alters.

2 Du,

mit deiner Hand hast du  
Nationen ausgetrieben,  
und sie hast du gepflanzt,  
Völkerschaften hast du  
verderbt,  
und sie hast du  
ausgebreitet.

3 Denn nicht durch ihr

Schwert haben sie das  
Land in Besitz genommen,  
und nicht ihr Arm hat sie  
gerettet;  
sondern deine Rechte und  
dein Arm und das Licht  
deines Angesichts,

weil du Wohlgefallen an  
ihnen hattest.

4 Du selbst bist mein König,

o Gott;  
gebiete die Rettungen  
Jakobs!

5 Durch dich werden wir

niederstoßen unsere  
Bedränger;  
durch deinen Namen  
werden wir zertreten,  
die wider uns aufstehen.

6 Denn nicht auf meinen

Bogen vertraue ich,  
und nicht wird mein  
Schwert mich retten.

7 Denn du rettetest uns von

unseren Bedrängern,  
und unsere Hasser machst  
du beschämt.

8 In Gott rühmen wir uns den

ganzen Tag,  
und deinen Namen werden  
wir preisen ewiglich.  
(Sela.)

9 Doch du hast uns

verworfen und zu Schanden

gemacht,  
und zogest nicht aus mit  
unseren Heeren.

10 Du ließest uns

zurückweichen vor dem  
Bedränger,  
und unsere Hasser haben  
für sich geraubt.

11 Du gabst uns hin wie

Schlachtschafe,  
und unter die Nationen  
hast du uns zerstreut.

12 Du verkauftest dein Volk

um ein Geringes und hast  
nicht hochgestellt ihren  
Preis.

13 Du machtest uns zum

Hohne unseren Nachbarn,  
zum Spott und Schimpf  
denen,  
die uns umgeben.

14 Du machtest uns zum

Sprichwort unter den  
Nationen,  
zum Kopfschütteln unter  
den Völkerschaften.

15 Den ganzen Tag ist vor mir

meine Schande,  
und die Scham meines  
Angesichts hat mich  
bedeckt,

16 wegen der Stimme des  
Schmähers und Lästerers,  
wegen des Feindes und des  
Rachgierigen.

17 Dieses alles ist über uns

gekommen,  
und wir haben deiner nicht  
vergessen,  
noch betrüglich gehandelt  
wider deinen Bund.

18 Nicht ist unser Herz  
zurückgewichen,  
noch sind unsere Schritte  
abgebogen von deinem  
Pfade;

19 obgleich du uns zermalmt  
hast am Orte der Schakale,  
und uns bedeckt mit dem  
Schatten des Todes.

20 Wenn wir vergessen hätten  
den Namen unseres Gottes  
und unsere Hände  
ausgestreckt zu einem  
fremden Gott,

- 21 würde Gott das nicht erforschen?  
Denn er kennt die Geheimnisse des Herzens.
- 22 Doch um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag,  
wie Schlachtschafe sind wir geachtet.
- 23 Erwache!  
Warum schläfst du, Herr?  
Wache auf!  
Verwirf uns nicht auf ewig!
- 24 Warum verbirgst du dein Angesicht,  
vergissest unser Elend und unsere Bedrückung?
- 25 Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt,  
unser Bauch klebt an der Erde.
- 26 Stehe auf,  
uns zur Hilfe,  
und erlöse uns um deiner Güte willen!

- 45 *Lied zur Hochzeit des Königs*
- 0 Dem Vorsänger,  
nach Schoschannim.  
Von den Söhnen Korahs;  
ein Maskil,  
ein Lied der Lieblichkeiten.
- 1 Es wallt mein Herz von gutem Worte.  
Ich sage:  
Meine Gedichte dem Könige!  
Meine Zunge sei der Griffel eines fertigen Schreibers!
- 2 Du bist schöner als die Menschensöhne,  
Holdseligkeit ist ausgegossen über deine Lippen;  
darum hat Gott dich gesegnet ewiglich.
- 3 Gürtle dein Schwert um die Hüfte,  
du Held,  
deine Pracht und deine Majestät!
- 4 Und in deiner Majestät ziehe glücklich hin um der
- Wahrheit willen und der Sanftmut und der Gerechtigkeit;  
und Furchtbares wird dich lehren deine Rechte.
- 5 Deine Pfeile sind scharf,  
Völker fallen unter dir,  
im Herzen der Feinde des Königs.
- 6 Dein Thron,  
o Gott,  
ist immer und ewiglich,  
ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches.
- 7 Gerechtigkeit hast du geliebt und Gesetzlosigkeit gehaßt:  
darum hat Gott,  
dein Gott,  
dich gesalbt mit Freudenöl,  
mehr als deine Genossen.
- 8 Myrrhen und Aloe,  
Kassia sind alle deine Kleider;  
aus Palästen von Elfenbein erfreut dich Saitenspiel.
- 9 Königstöchter sind unter

deinen Herrlichen;  
die Königin steht zu deiner  
Rechten in Gold von Ophir.

10 Höre,  
Tochter,  
und sieh,  
und neige dein Ohr;  
und vergiß deines Volkes  
und deines Vaters Hauses!

11 Und der König wird deine  
Schönheit begehren,  
denn er ist dein Herr:  
so huldige ihm!

12 Und die Tochter Tyrus,  
die Reichen des Volkes,  
werden deine Gunst suchen  
mit Geschenken.

13 Ganz herrlich ist des  
Königs Tochter drinnen,  
von Goldwirkerei ihr  
Gewand;

14 in buntgewirkten Kleidern  
wird sie zum König geführt  
werden;  
Jungfrauen hinter ihr her,  
ihre Gefährtinnen,  
werden zu dir gebracht  
werden.

15 Sie werden geführt werden  
unter Freude und Jubel,  
sie werden einziehen in den  
Palast des Königs.

16 An deiner Väter Statt  
werden deine Söhne sein;  
zu Fürsten wirst du sie  
einsetzen im ganzen Lande.

17 Ich will deines Namens  
gedenken lassen alle  
Geschlechter hindurch;  
darum werden die Völker  
dich preisen immer und  
ewiglich.

46 *Ein feste Burg ist  
unser Gott*

0 Dem Vorsänger.  
Von den Söhnen Korahs;  
auf Alamoth,  
ein Lied.

1 Gott ist uns Zuflucht und  
Stärke,  
eine Hilfe,  
reichlich gefunden in  
Drangsalen.

2 Darum werden wir uns  
nicht fürchten,  
wenngleich gewandelt  
würde die Erde,  
und wenn die Berge  
wankten im Herzen des  
Meeres,

3 wenn seine Wasser tobten  
und schäumten,  
die Berge erbebten durch  
sein Ungestüm.  
(Sela.)

4 Ein Strom,  
seine Bäche erfreuen die  
Stadt Gottes,  
das Heiligtum der  
Wohnungen des Höchsten.

5 Gott ist in ihrer Mitte,  
sie wird nicht wanken;  
Gott wird ihr helfen beim  
Anbruch des Morgens.

6 Es toben die Nationen,  
die Königreiche wanken;  
er läßt seine Stimme  
erschallen:  
die Erde zerschmilzt.

7 JHWH der Heerscharen ist  
mit uns,  
eine hohe Feste ist uns der  
Gott Jakobs.  
(Sela.)

8 Kommet,  
schauet die Großtaten  
JHWHs,  
der Verheerungen  
angerichtet hat auf der  
Erde!

9 Der die Kriege  
beschwichtigt bis an das  
Ende der Erde,  
den Bogen zerbricht und  
den Speer zerschlägt,  
die Wagen mit Feuer  
verbrennt.

10 Lasset ab und erkennet,

daß ich Gott bin!  
 Ich werde erhöht werden  
 unter den Nationen,  
 ich werde erhöht werden  
 auf Erden.

11 JHWH der Heerscharen ist  
 mit uns,  
 eine hohe Feste ist uns der  
 Gott Jakobs.  
 (Sela.)

47 *Gott ist König über  
 alle Völker*

0 Dem Vorsänger.  
 Von den Söhnen Korahs,  
 ein Psalm.

1 Ihr Völker alle,  
 klatschet in die Hände!  
 Jauchzet Gott mit  
 Jubelschall!

2 Denn JHWH,  
 der Höchste,  
 ist furchtbar,  
 ein großer König über die  
 ganze Erde.

3 Er unterwarf uns die  
 Völker,  
 und die Völkerschaften  
 unter unsere Füße.

4 Er erwählte für uns unser  
 Erbteil,  
 den Stolz Jakobs,  
 den er geliebt hat.  
 (Sela.)

5 Gott ist emporgestiegen  
 unter Jauchzen,  
 JHWH unter  
 Posaunenschall.

6 Singet Gott Psalmen,  
 singet Psalmen;  
 singet Psalmen unserem  
 König,  
 singet Psalmen!

7 Denn Gott ist König der  
 ganzen Erde;  
 singet Psalmen mit  
 Einsicht!

8 Gott regiert über die  
 Nationen;  
 Gott hat sich auf den  
 Thron seiner Heiligkeit  
 gesetzt.

9 Die Edlen der Völker haben  
 sich versammelt und das  
 Volk des Gottes Abrahams;  
 denn die Schilde der Erde  
 sind Gottes;  
 er ist sehr erhaben.

*48 Gottes Stadt*

- 0 Ein Lied,  
ein Psalm.  
Von den Söhnen Korahs.
- 1 Groß ist JHWH und sehr  
zu loben in der Stadt  
unseres Gottes auf seinem  
heiligen Berge.
- 2 Schön ragt empor,  
eine Freude der ganzen  
Erde,  
der Berg Zion,  
an der Nordseite,  
die Stadt des großen  
Königs.
- 3 Gott ist bekannt in ihren  
Palästen als eine hohe  
Feste.
- 4 Denn siehe,  
die Könige hatten sich  
versammelt,  
waren herangezogen  
allesamt.
- 5 Sie sahen,  
da erstaunten sie;  
sie wurden bestürzt,  
flohen ängstlich hinweg.

- 6 Beben ergriff sie daselbst,  
Angst,  
der Gebärenden gleich.
- 7 Durch den Ostwind  
zertrümmertest du die  
Tarsisschiffe.
- 8 Wie wir gehört hatten,  
also haben wir es gesehen  
in der Stadt JHWHs der  
Heerscharen,  
in der Stadt unseres  
Gottes:  
Gott wird sie befestigen bis  
in Ewigkeit.  
(Sela.)
- 9 Wir haben gedacht,  
o Gott,  
an deine Güte,  
im Innern deines Tempels.
- 10 Wie dein Name,  
Gott,  
also ist dein Lob bis an die  
Enden der Erde;  
mit Gerechtigkeit ist gefüllt  
deine Rechte.
- 11 Es freue sich der Berg Zion,  
es mögen frohlocken die  
Töchter Judas um deiner

Gerichte willen!

- 12 Umgeheth Zion und  
umkreiset es,  
zählet seine Türme;
- 13 betrachtet genau seine  
Wälle,  
mustert seine Paläste,  
damit ihr's erzählet dem  
künftigen Geschlecht!
- 14 Denn dieser Gott ist unser  
Gott immer und ewiglich!  
Er wird uns leiten bis an  
den Tod.

49 *Die Herrlichkeit der Reichen ist Trug und Schein*

0 Dem Vorsänger.

Von den Söhnen Korahs,  
ein Psalm.

1 Höret dies,  
ihr Völker alle;  
nehmet es zu Ohren,  
alle Bewohner der Welt;

2 sowohl Menschensöhne als  
Männersöhne,  
Reiche und Arme allzumal!

3 Mein Mund soll Weisheit  
reden,  
und das Sinnen meines  
Herzens soll Einsicht sein.

4 Neigen will ich zu einem  
Spruche mein Ohr,  
mein Rätsel eröffnen bei  
der Laute.

5 Warum sollte ich mich  
fürchten in Tagen des  
Übels,  
wenn die Ungerechtigkeit  
derer,  
die mir auf der Ferse sind,

mich umringt.

6 Welche auf ihr Vermögen  
vertrauen und der Größe  
ihres Reichtums sich  
rühmen?

7 Keineswegs vermag jemand  
seinen Bruder zu erlösen,  
nicht kann er Gott sein  
Lösegeld geben,

8 (Denn kostbar ist die  
Erlösung ihrer Seele,  
und er muß davon  
abstehen auf ewig)

9 daß er fortlebe immerdar,  
die Grube nicht sehe.

10 Denn er sieht,  
daß die Weisen sterben,  
daß der Tor und der  
Unvernünftige miteinander  
umkommen und anderen  
ihr Vermögen lassen.

11 Ihr Gedanke ist,  
daß ihre Häuser stehen in  
Ewigkeit,  
ihre Wohnungen von  
Geschlecht zu Geschlecht;  
sie nennen Ländereien nach

ihrem Namen.

12 Doch der Mensch,  
der in Ansehen ist,  
bleibt nicht;  
er gleicht dem Vieh,  
das vertilgt wird.

13 Dieser ihr Weg ist ihre  
Torheit;  
und die nach ihnen  
kommen,  
haben Wohlgefallen an  
ihren Worten.  
(Sela.)

14 Man legt sie in den Scheol  
wie Schafe,  
der Tod weidet sie;  
und am Morgen herrschen  
die Aufrichtigen über sie;  
und ihre Gestalt wird der  
Scheol verzehren,  
fern von ihrer Wohnung.

15 Gott aber wird meine Seele  
erlösen von der Gewalt des  
Scheols;  
denn er wird mich  
aufnehmen.  
(Sela.)

16 Fürchte dich nicht,

wenn ein Mann sich  
bereichert,  
wenn sich vergrößert die  
Herrlichkeit seines Hauses.

17 Denn wenn er stirbt,  
nimmt er das alles nicht  
mit;  
nicht folgt ihm hinab seine  
Herrlichkeit.

18 Ob er auch seine Seele  
segnete in seinem Leben  
und man wird dich loben,  
wenn du dir selbst Gutes  
tust -

19 sie wird kommen zu dem  
Geschlecht seiner Väter;  
nimmermehr werden sie  
das Licht sehen.

20 Der Mensch,  
der in Ansehen ist und  
keine Einsicht hat,  
gleicht dem Vieh,  
das vertilgt wird.

- 50 *Der rechte Gottesdienst*
- 0 Ein Psalm;  
von Asaph.
- 1 Der Mächtige,  
Gott,  
JHWH,  
hat geredet und die Erde  
gerufen vom Aufgang der  
Sonne bis zu ihrem  
Niedergang.
- 2 Aus Zion,  
der Schönheit Vollendung,  
ist Gott hervorgestrahlt.
- 3 Unser Gott kommt,  
und er wird nicht  
schweigen;  
Feuer frißt vor ihm her,  
und rings um ihn stürmt es  
gewaltig.
- 4 Er ruft dem Himmel droben  
und der Erde,  
um sein Volk zu richten:
- 5 "Versammelt mir meine  
Frommen,  
die meinen Bund  
geschlossen haben beim  
Opfer!"
- 6 Und die Himmel verkünden  
seine Gerechtigkeit,  
denn Gott ist es,  
der richtet.  
(Sela.)
- 7 "Höre,  
mein Volk,  
und ich will reden,  
Israel,  
und ich will wider dich  
zeugen!  
Ich,  
ich bin Gott,  
dein Gott.
- 8 Nicht wegen deiner  
Schlachtopfer tadle ich  
dich,  
und deine Brandopfer sind  
beständig vor mir.
- 9 Nicht werde ich Farren  
nehmen aus deinem Hause,  
noch Böcke aus deinen  
Hürden.
- 10 Denn mein ist alles Getier  
des Waldes,  
das Vieh auf tausend  
Bergen.

- 11 Ich kenne alles Gevögel der  
Berge,  
und das Wild des Gefildes  
ist mir bekannt.
- 12 Wenn mich hungerte,  
ich würde es dir nicht  
sagen:  
denn mein ist der Erdkreis  
und seine Fülle.
- 13 Sollte ich das Fleisch von  
Stieren essen und das Blut  
von Böcken trinken?
- 14 Opfere Gott Lob,  
und bezahle dem Höchsten  
deine Gelübde;
- 15 und rufe mich an am Tage  
der Bedrängnis:  
ich will dich erretten,  
und du wirst mich  
verherrlichen!"
- 16 Zu dem Gesetzlosen aber  
spricht Gott:  
"Was hast du meine  
Satzungen herzusagen und  
meinen Bund in deinen  
Mund zu nehmen?"
- 17 Du hast ja die Zucht  
gehaßt und hinter dich  
geworfen meine Worte.
- 18 Wenn du einen Dieb sahst,  
so gingst du gern mit ihm  
um,  
und dein Teil war mit  
Ehbrechern.
- 19 Deinen Mund liebest du los  
zum Bösen,  
und Trug flocht deine  
Zunge.
- 20 Du saßest da,  
redetest wider deinen  
Bruder,  
wider den Sohn deiner  
Mutter stießest du  
Schmähung aus.
- 21 Solches hast du getan,  
und ich schwieg;  
du dachtest,  
ich sei ganz wie du.  
Ich werde dich strafen und  
es dir vor Augen stellen."
- 22 Merket doch dieses,  
die ihr Gottes vergesst,  
damit ich nicht zerreiße,  
und kein Erretter sei da!

23 Wer Lob opfert,  
verherrlicht mich,  
und wer seinen Weg  
einrichtet,  
ihn werde ich das Heil  
Gottes sehen lassen.

51 *Gott, sei mir Sünder  
gnädig!*

0 Dem Vorsänger.  
Ein Psalm von David,  
als der Prophet Nathan zu  
ihm kam,  
nachdem er zu Bathseba  
eingegangen war.

1 Sei mir gnädig,  
o Gott,  
nach deiner Güte:  
nach der Größe deiner  
Erbarmungen tilge meine  
Übertretungen!

2 Wasche mich völlig von  
meiner Ungerechtigkeit,  
und reinige mich von  
meiner Sünde!

3 Denn ich kenne meine  
Übertretungen,  
und meine Sünde ist  
beständig vor mir.

4 Gegen dich,  
gegen dich allein habe ich  
gesündigt,  
und ich habe getan,  
was böse ist in deinen  
Augen;

damit du gerechtfertigt  
werdest,  
wenn du redest,  
rein erfunden,  
wenn du richtest.

5 Siehe,  
in Ungerechtigkeit bin ich  
geboren,  
und in Sünde hat mich  
empfangen meine Mutter.

6 Siehe,  
du hast Lust an der  
Wahrheit im Innern,  
und im Verborgenen wirst  
du mich Weisheit kennen  
lehren.

7 Entsündige mich mit Ysop,  
und ich werde rein sein;  
wasche mich,  
und ich werde weißer sein  
als Schnee.

8 Laß mich Fröhlichkeit und  
Freude hören,  
so werden die Gebeine  
frohlocken,  
die du zerschlagen hast.

9 Verbirg dein Angesicht vor  
meinen Sünden,

- und tilge alle meine Ungerechtigkeiten!
- 10 Schaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in meinem Innern einen festen Geist!
- 11 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!
- 12 Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und mit einem willigen Geiste stütze mich!
- 13 Lehren will ich die Übertreter deine Wege, und die Sünder werden zu dir umkehren.
- 14 Errette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meiner Rettung, so wird meine Zunge jubelnd preisen deine Gerechtigkeit.
- 15 Herr, tue meine Lippen auf, und mein Mund wird dein Lob verkünden.
- 16 Denn du hast keine Lust an Schlachtopfern, sonst gäbe ich sie; an Brandopfern hast du kein Wohlgefallen.
- 17 Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.
- 18 Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems!
- 19 Dann wirst du Lust haben an Opfern der Gerechtigkeit, an Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Farren opfern auf deinem Altar.

- 52 *Trostpsalm gegen einen Gewalttäter*
- 0 Dem Vorsänger. Ein Maskil von David,
- 0 als Doeg, der Edomiter, kam und Saul berichtete und ihm sagte: David ist in das Haus Abimelechs gekommen.
- 1 Was rühmst du dich des Bösen, du Gewaltiger? Die Güte Gottes währt den ganzen Tag.
- 2 Verderben sinnt deine Zunge, wie ein geschliffenes Schermesser Trug ühend.
- 3 Du hast das Böse mehr geliebt, als das Gute, die Lüge mehr, als Gerechtigkeit zu reden. (Sela.)
- 4 Du hast alle Vertilgungsworte geliebt,
- du Zunge des Trugs!
- 5 Gott wird dich auch zerstören für immerdar; er wird dich fassen und herausreißen aus dem Zelte und auswurzeln aus dem Lande der Lebendigen. (Sela.)
- 6 Und sehen werden es die Gerechten und sich fürchten, und sie werden über ihn lachen:
- 7 "Sieh den Mann, der Gott nicht zu seiner Stärke machte, sondern auf die Größe seines Reichtums vertraute, durch sein Schadentun stark war!"
- 8 Ich aber bin wie ein grüner Olivenbaum im Hause Gottes; ich vertraue auf die Güte Gottes immer und ewiglich.
- 9 Ich werde dich preisen ewiglich, weil du es getan hast;

und auf deinen Namen  
werde ich harren,  
denn er ist gut,  
vor deinen Frommen.

*53 Die Torheit der  
Gottlosen*

- 0 Dem Vorsänger,  
nach Machalath.  
Ein Maskil von David.
- 1 Der Tor spricht in seinem  
Herzen:  
Es ist kein Gott!  
Sie haben verderbt  
gehandelt und haben  
abscheulich das Unrecht  
geübt;  
da ist keiner,  
der Gutes tue.
- 2 Gott hat vom Himmel  
herniedergeschaut auf die  
Menschenkinder,  
um zu sehen,  
ob ein Verständiger da sei,  
einer,  
der Gott suche.
- 3 Alle sind abgewichen,  
sie sind allesamt verderbt;  
da ist keiner,  
der Gutes tue,  
auch nicht einer.
- 4 Haben keine Erkenntnis die,  
welche Frevel tun,

die mein Volk fressen,  
als äßen sie Brot?  
Gott rufen sie nicht an.

- 5 Da überfiel sie ein  
Schrecken,  
ohne daß ein Schrecken da  
war;  
denn Gott hat zerstreut die  
Gebeine dessen,  
der dich belagerte.  
Du hast sie beschämt  
gemacht,  
denn Gott hat sie  
verworfen.
- 6 O daß aus Zion die  
Rettungen Israels da  
wären!  
Wenn Gott die  
Gefangenschaft seines  
Volkes wendet,  
soll Jakob frohlocken,  
Israel sich freuen.

54 *Hilferuf eines  
Bedrohten*

der Herr ist unter denen,  
die meine Seele stützen.

- 0 Dem Vorsänger,  
mit Saitenspiel.  
Ein Maskil von David,
- 0 als die Siphiter kamen und  
zu Saul sprachen:  
Hält David sich nicht bei  
uns verborgen?
- 1 Gott,  
durch deinen Namen rette  
mich,  
und schaffe mir Recht  
durch deine Macht!
- 2 Gott,  
höre mein Gebet,  
nimm du Ohren die Reden  
meines Mundes!
- 3 Denn Fremde sind wider  
mich aufgestanden,  
und Gewalttätige trachten  
nach meinem Leben;  
sie haben Gott nicht vor  
sich gestellt.  
(Sela.)
- 4 Siehe,  
Gott ist mein Helfer;

- 5 Er wird das Böse  
zurückerstatten meinen  
Feinden;  
nach deiner Wahrheit  
vertilge sie!
- 6 Opfern will ich dir mit  
Freiwilligkeit;  
deinen Namen will ich  
preisen,  
JHWH,  
denn er ist gut.
- 7 Denn aus aller Bedrängnis  
hat er mich errettet;  
und mein Auge hat seine  
Lust gesehen an meinen  
Feinden.

55 *Klage über falsche  
Brüder*

mich an,  
und Schauer bedeckte  
mich.

- 0 Dem Vorsänger,  
mit Saitenspiel.  
Ein Maskil von David.
- 1 Nimm zu Ohren,  
o Gott,  
mein Gebet,  
und verbirg dich nicht vor  
meinem Flehen!
- 2 Horche auf mich und  
antworte mir!  
Ich irre umher in meiner  
Klage und muß stöhnen
- 3 vor der Stimme des  
Feindes,  
vor der Bedrückung des  
Gesetzlosen;  
denn sie wälzen Unheil auf  
mich,  
und im Zorn feinden sie  
mich an.
- 4 Mein Herz ängstigte sich in  
meinem Innern,  
und Todesschrecken haben  
mich befallen.
- 5 Furcht und Zittern kamen
- 6 Und ich sprach:  
O daß ich Flügel hätte wie  
die Taube!  
Ich wollte hinfliegen und  
ruhen.
- 7 Siehe,  
weithin entflöhe ich,  
würde weilen in der Wüste.  
(Sela.)
- 8 Ich wollte eilends entrinnen  
vor dem heftigen Winde,  
vor dem Sturme.
- 9 Vernichte,  
Herr,  
zerteile ihre Zunge!  
Denn Gewalttat und Hader  
habe ich in der Stadt  
gesehen.
- 10 Tag und Nacht machen sie  
die Runde um sie auf ihren  
Mauern;  
und Unheil und Mühsal  
sind in ihrer Mitte.
- 11 Schadentun ist in ihrer

Mitte,  
und Bedrückung und Trug  
weichen nicht von ihrer  
Straße.

12 Denn nicht ein Feind ist es,  
der mich höhnt,  
sonst würde ich es  
ertragen;  
nicht mein Hasser ist es,  
der wider mich großgetan  
hat,  
sonst würde ich mich vor  
ihm verbergen;

13 sondern du,  
ein Mensch meinesgleichen,  
mein Freund und mein  
Vertrauter;

14 die wir trauten Umgang  
miteinander pflogen,  
ins Haus Gottes wandelten  
mit der Menge.

15 Der Tod überrasche sie,  
lebendig mögen sie  
hinabfahren in den Scheol!  
Denn Bosheiten sind in  
ihrer Wohnung,  
in ihrem Innern.

16 Ich aber,

ich rufe zu Gott,  
und JHWH rettet mich.

17 Abends und morgens und  
mittags muß ich klagen  
und stöhnen,  
und er hört meine Stimme.

18 Er hat meine Seele in  
Frieden erlöst aus dem  
Kampfe wider mich;  
denn ihrer sind viele gegen  
mich gewesen.

19 Hören wird Gott und sie  
demütigen,  
er thront ja von alters her  
(Sela.);  
weil es keine Änderung bei  
ihnen gibt und sie Gott  
nicht fürchten.

20 Er hat seine Hände  
ausgestreckt gegen die,  
welche mit ihm in Frieden  
waren;  
seinen Bund hat er  
gebrochen.

21 Glatt sind die Milchorte  
seines Mundes,  
und Krieg ist sein Herz;  
geschmeidiger sind seine

Worte als Öl,  
und sie sind gezogene  
Schwerter.

22 Wirf auf JHWH,  
was dir auferlegt ist,  
und er wird dich erhalten;  
er wird nimmermehr  
zulassen,  
daß der Gerechte wanke!

23 Und du,  
Gott,  
wirst sie hinabstürzen in  
die Grube des Verderbens;  
die Männer des Blutes und  
des Truges werden nicht  
zur Hälfte bringen ihre  
Tage.  
Ich aber werde auf dich  
vertrauen.

56 *Getrostes Vertrauen  
in schwerer Not*

0 Dem Vorsänger,  
nach:

“Die Taube der fernen  
Terebinthen“.  
Von David,  
ein Gedicht,  
als die Philister ihn zu  
Gath ergriffen.

1 Sei mir gnädig,  
o Gott!  
Denn es schnaubt nach mir  
der Mensch;  
den ganzen Tag mich  
befehdend,  
bedrückt er mich.

2 Es schnauben meine Feinde  
den ganzen Tag;  
denn viele befehden mich  
in Hochmut.

3 An dem Tage,  
da ich mich fürchte,  
vertraue ich auf dich.

4 In Gott werde ich rühmen  
sein Wort;  
auf Gott vertraue ich,  
ich werde mich nicht

fürchten;  
was sollte das Fleisch mir  
tun?

5 Meine Worte verdrehen sie  
den ganzen Tag,  
alle ihre Gedanken sind  
wider mich zum Bösen.

6 Sie rotten sich zusammen,  
verstecken sich,  
sie beobachten meine  
Fersen,  
weil sie meiner Seele  
auflauern.

7 Sollte bei ihrem Frevel  
Rettung für sie sein?  
Im Zorn stürze nieder die  
Völker,  
o Gott!

8 Mein Umherirren zählst du.  
Lege in deinen Schlauch  
meine Tränen;  
sind sie nicht in deinem  
Buche?

9 Dann werden meine Feinde  
umkehren an dem Tage,  
da ich rufe;  
dieses weiß ich,  
daß Gott für mich ist.

10 In Gott werde ich rühmen  
das Wort,  
in JHWH werde ich  
rühmen das Wort.

11 Auf Gott vertraue ich;  
ich werde mich nicht  
fürchten;  
was sollte der Mensch mir  
tun?

12 Auf mir,  
o Gott,  
sind deine Gelübde,  
ich werde dir Dankopfer  
entrichten.

13 Denn du hast meine Seele  
vom Tode errettet,  
ja,  
meine Füße vom Sturz,  
um zu wandeln vor dem  
Angesicht Gottes im Lichte  
der Lebendigen.

57 *Vertrauensvolle Bitte  
in der Anfechtung*

0 Dem Vorsänger.

“Verdirb nicht!“ Von David,  
ein Gedicht,  
als er vor Saul in die Höhle  
floh.

1 Sei mir gnädig,

o Gott,  
sei mir gnädig!  
Denn zu dir nimmt  
Zuflucht meine Seele,  
und ich will Zuflucht  
nehmen zu dem Schatten  
deiner Flügel,  
bis vorübergezogen das  
Verderben.

2 Zu Gott,

dem Höchsten,  
will ich rufen,  
zu dem Gott,  
der es für mich vollendet.

3 Vom Himmel wird er

senden und mich retten;  
er macht zum Hohn den,  
der nach mir schnaubt.  
(Sela.) Senden wird Gott  
seine Güte und seine  
Wahrheit.

4 Mitten unter Löwen ist  
meine Seele,  
unter Flammensprühenden  
liege ich,  
unter Menschenkindern,  
deren Zähne Speere und  
Pfeile,  
und deren Zunge ein  
scharfes Schwert ist.

5 Erhebe dich über die

Himmel,  
o Gott!  
Über der ganzen Erde sei  
deine Herrlichkeit!

6 Ein Netz haben sie meinen  
Schritten bereitet,  
es beugte sich nieder meine  
Seele;  
eine Grube haben sie vor  
mir gegraben,  
sie sind mitten  
hineingefallen.  
(Sela.)

7 Befestigt ist mein Herz,

o Gott,  
befestigt ist mein Herz!  
Ich will singen und  
Psalmen singen.

8 Wache auf,

meine Seele!  
Wachet auf,  
Harfe und Laute!  
Ich will aufwecken die  
Morgenröte.

9 Ich will dich preisen,

Herr,  
unter den Völkern,  
will dich besingen unter  
den Völkerschaften.

10 Denn groß bis zu den  
Himmeln ist deine Güte,  
und bis zu den Wolken  
deine Wahrheit.

11 Erhebe dich über die

Himmel,  
o Gott!  
Über der ganzen Erde sei  
deine Herrlichkeit!

58 *Gott ist noch Richter  
auf Erden*

- 0 Dem Vorsänger.  
"Verdirb nicht!" Von David,  
ein Gedicht.
- 1 Redet ihr wirklich  
Gerechtigkeit durch  
Verstummen?  
Richtet ihr in Geradheit,  
ihr Menschenkinder?
- 2 Ja,  
im Herzen übet ihr  
Ungerechtigkeiten;  
eurer Hände Gewalttat  
wäget ihr dar im Lande.
- 3 Abgewichen sind die  
Gesetzlosen von  
Mutterschoße an,  
es irren von Mutterleibe an  
die Lügenredner.
- 4 Gift haben sie gleich  
Schlangengift,  
wie eine taube Otter,  
die ihr Ohr verschließt,
- 5 die nicht hört auf die  
Stimme der Beschwörer,  
des Zauberers,

der der Zaubersprüche  
kundig ist.

- 6 Zerschmettere,  
o Gott,  
ihre Zähne in ihrem Maule,  
brich aus das Gebiß der  
jungen Löwen,  
JHWH!
- 7 Laß sie zergehen wie  
Wasser,  
die zerfließen!  
Legt er seine Pfeile an,  
so seien sie wie  
abgestumpft!
- 8 Laß sie sein gleich der  
Schnecke,  
die zerschmelzend  
dahingeht,  
gleich der Fehlgeburt eines  
Weibes,  
welche die Sonne nie  
erblickt hat!
- 9 Bevor eure Töpfe den Dorn  
merken,  
möge er ihn,  
frisch oder brennend,  
hinwegstürmen!
- 10 Freuen wird sich der

Gerechte,  
wenn er die Rache  
anschaut;  
er wird seine Füße baden  
im Blute des Gesetzlosen.

- 11 Und der Mensch wird  
sagen:  
Fürwahr,  
es gibt Lohn für den  
Gerechten;  
fürwahr,  
es gibt einen Gott,  
der auf Erden richtet.

59 *Gebet mitten unter  
den Feinden*

0 Dem Vorsänger,  
"Verdirb nicht!" Von David,  
ein Gedicht,  
als Saul sandte,  
und sie sein Haus  
bewachten,  
um ihn zu töten.

1 Befreie mich von meinen  
Feinden,  
o mein Gott!  
Setze mich in Sicherheit  
vor denen,  
die sich wider mich  
erheben!

2 Befreie mich von denen,  
die Frevel tun,  
und rette mich von den  
Blutmenschen!

3 Denn siehe,  
sie lauern auf meine Seele;  
Starke rotten sich wider  
mich ohne meine  
Übertretung und ohne  
meine Sünde,  
JHWH!

4 Ohne eine Schuld

meinerseits laufen und  
bereiten sie sich;  
wache auf,  
mir entgegen,  
und sieh!

5 Ja,  
du,  
JHWH,  
Gott der Heerscharen,  
Gott Israels,  
erwache,  
um heimzusuchen alle  
Nationen!  
Sei keinem gnädig von den  
treulos Frevelnden!  
(Sela.)

6 Am Abend kehren sie  
zurück,  
heulen wie Hunde,  
und rings umgehen sie die  
Stadt.

7 Siehe,  
aus ihrem Munde sprudeln  
sie Böses hervor,  
Schwerter sind auf ihren  
Lippen,  
denn "wer hört?"

8 Du aber,  
JHWH,

wirst ihrer lachen,  
wirst spotten aller  
Nationen.

9 Meine Stärke,  
auf dich will ich achten;  
denn Gott ist meine hohe  
Feste.  
10 Mein Gott wird mir mit  
seiner Güte zuvorkommen;  
Gott wird mich meine Lust  
sehen lassen an meinen  
Feinden.

11 Töte sie nicht,  
damit mein Volk es nicht  
vergesse;  
laß sie umherirren durch  
deine Macht,  
und stürze sie nieder,  
Herr,  
unser Schild!

12 Sünde ihres Mundes ist das  
Wort ihrer Lippen;  
so laß sie gefangen werden  
in ihrem Hochmut und  
wegen des Fluches und  
wegen der Lüge,  
die sie aussprechen!

13 Mache ein Ende im Grimm,

mache ein Ende,  
daß sie nicht mehr seien,  
und erkennen,  
daß Gott in Jakob herrscht  
bis an die Enden der Erde!  
(Sela.)

14 Und am Abend kehren sie  
zurück,  
heulen wie Hunde,  
und rings umgehen sie die  
Stadt.

15 Sie schweifen umher nach  
Speise;  
sie übernachten,  
wenn sie auch nicht satt  
sind.

16 Ich aber will singen von  
deiner Stärke,  
und des Morgens jubelnd  
preisen deine Güte;  
denn du bist mir eine hohe  
Feste gewesen und ein  
Zuflucht am Tage meiner  
Bedrängnis.

17 Dir,  
meine Stärke,  
will ich Psalmen singen;  
denn Gott ist meine hohe  
Feste,

der Gott meiner Güte.

*60 Gebet des  
verstoßenen Volkes*

0 Dem Vorsänger;  
nach Schuschan-Eduth.  
Ein Gedicht von David,  
zum Lehren,  
als er stritt mit den Syrern  
von Mesopotamien und  
mit den Syrern von Zoba,  
und Joab zurückkehrte und  
die Edomiter im Salztale  
schlug,  
zwölftausend Mann.

1 Gott,  
du hast uns verworfen,  
hast uns zerstreut,  
bist zornig gewesen;  
führe uns wieder zurück!

2 Du hast das Land  
erschüttert,  
hast es zerrissen;  
heile seine Risse,  
denn es wankt!

3 Du hast dein Volk Hartes  
sehen lassen,  
mit Taumelwein hast du  
uns getränkt.

4 Denen,

die dich fürchten,  
hast du ein Panier  
gegeben,  
daß es sich erhebe um der  
Wahrheit willen.  
(Sela.)

5 Damit befreit werden deine  
Geliebten,  
rette durch deine Rechte  
und erhöre uns!

6 Gott hat geredet in seiner  
Heiligkeit:  
Frohlocken will ich,  
will Sichern verteilen und  
das Tal Sukkoth  
ausmessen.

7 Mein ist Gilead,  
und mein Manasse,  
und Ephraim ist die Wehr  
meines Hauptes,  
Juda mein Herrscherstab.

8 Moab ist mein  
Waschbecken,  
auf Edom will ich meine  
Sandale werfen;  
Philistää,  
jauchze mir zu!

9 Wer wird mich führen in

die feste Stadt,  
wer wird mich leiten bis  
nach Edom?

10 Nicht du,  
Gott,  
der du uns verworfen hast,  
und nicht auszogest,  
o Gott,  
mit unseren Heeren?

11 Schaffe uns Hilfe aus der  
Bedrängnis!  
Menschenrettung ist ja  
eitel.

12 Mit Gott werden wir  
mächtige Taten tun;  
und er,  
er wird unsere Bedränger  
zertreten.

61 *Bitte und Fürbitte  
aus der Ferne*

0 Dem Vorsänger,  
mit Saitenspiel.  
Von David.

1 Höre,  
Gott,  
mein Schreien,  
horche auf mein Gebet!

2 Vom Ende der Erde werde  
ich zu dir rufen,  
wenn mein Herz  
verschmachtet;  
du wirst mich auf einen  
Felsen leiten,  
der mir zu hoch ist.

3 Denn du bist mir eine  
Zuflucht gewesen,  
ein starker Turm,  
vor dem Feinde.

4 Ich werde weilen in deinem  
Zelte in Ewigkeit,  
werde Zuflucht nehmen zu  
dem Schutze deiner Flügel.  
(Sela.)

5 Denn du,  
Gott,

hast auf meine Gelübde  
gehört,  
hast mir gegeben das  
Erbteil derer,  
die deinen Namen fürchten.

6 Du wirst Tage hinzufügen  
zu den Tagen des Königs;  
seine Jahre werden sein wie  
Geschlechter und  
Geschlechter.

7 Er wird ewiglich bleiben vor  
dem Angesicht Gottes.  
Bestelle Güte und  
Wahrheit,  
daß sie ihn behüten!

8 Also werde ich deinen  
Namen besingen immerdar,  
indem ich meine Gelübde  
bezahle Tag für Tag.

62 *Stille zu Gott*

0 Dem Vorsänger;  
für Jeduthun.

Ein Psalm von David.

1 Nur auf Gott vertraut still  
meine Seele,  
von ihm kommt meine  
Rettung.

2 Nur er ist mein Fels und  
meine Rettung,  
meine hohe Feste;  
ich werde nicht viel  
wanken.

3 Bis wann wollt ihr gegen  
einen Mann anstürmen,  
ihr alle ihn niederreißen wie  
eine überhängende Wand,  
eine angestoßene Mauer?

4 Sie ratschlagen nur,  
ihn von seiner Höhe zu  
stoßen;  
sie haben Wohlgefallen an  
der Lüge;  
mit ihrem Munde segnen  
sie,  
und in ihrem Innern  
fluchen sie.  
(Sela.)

5 Nur auf Gott vertraue still  
meine Seele!  
Denn von ihm kommt  
meine Erwartung.

6 Nur er ist mein Fels und  
meine Rettung,  
meine hohe Feste;  
ich werde nicht wanken.

7 Auf Gott ruht mein Heil  
und meine Herrlichkeit;  
der Fels meiner Stärke,  
meine Zuflucht,  
ist in Gott.

8 Vertrauet auf ihn allezeit,  
o Volk!  
Schüttet vor ihm aus euer  
Herz!  
Gott ist unsere Zuflucht.  
(Sela.)

9 Nur Eitelkeit sind die  
Menschensöhne,  
Lüge die Männersöhne.  
Auf der Waagschale  
steigen sie empor,  
sie sind allesamt leichter  
als ein Hauch.

10 Vertrauet nicht auf  
Erpressung,

und setzet nicht eitle  
Hoffnung auf Raub;  
wenn der Reichtum wächst,  
so setzet euer Herz nicht  
darauf!

11 Einmal hat Gott geredet,  
zweimal habe ich dieses  
gehört,  
daß die Stärke Gottes sei.

12 Und dein,  
o Herr,  
ist die Güte;  
denn du,  
du vergiltst einem jeden  
nach seinem Werke.

*63 Sehnsucht nach Gott*

- 0 Ein Psalm von David,  
als er in der Wüste Juda  
war.
- 1 Gott,  
du bist mein Gott!  
Frühe suche ich dich.  
Es dürstet nach dir meine  
Seele,  
nach dir schmachtet mein  
Fleisch in einem dürrer  
und lechzenden Lande  
ohne Wasser,
- 2 gleichwie ich dich  
angeschaut habe im  
Heiligtum,  
um deine Macht und deine  
Herrlichkeit zu sehen.
- 3 Denn deine Güte ist besser  
als Leben;  
meine Lippen werden dich  
rühmen.
- 4 Also werde ich dich preisen  
während meines Lebens,  
meine Hände aufheben in  
deinem Namen.
- 5 Wie von Mark und Fett

wird gesättigt werden  
meine Seele,  
und mit jubelnden Lippen  
wird loben mein Mund,

6 Wenn ich deiner gedenke  
auf meinem Lager,  
über dich sinne in den  
Nachtwachen.

7 Denn du bist mir zur Hilfe  
gewesen,  
und ich werde jubeln in  
dem Schatten deiner  
Flügel.

8 Meine Seele hängt dir nach,  
es hält mich aufrecht deine  
Rechte.

9 Jene aber,  
die nach meinem Leben  
trachten,  
um es zu verderben,  
werden hineingehen in die  
untersten Örter der Erde.

10 Man wird sie preisgeben  
der Gewalt des Schwertes,  
das Teil der Schakale  
werden sie sein.

11 Und der König wird sich

freuen in Gott;  
es wird sich rühmen ein  
jeder,  
der bei ihm schwört;  
denn der Mund der  
Lügenredner wird verstopft  
werden.

64 *Bitte um Schutz vor bösen Anschlägen*

0 Dem Vorsänger.

Ein Psalm von David.

1 Höre,  
Gott,  
meine Stimme in meiner  
Klage;  
vor dem Schrecken des  
Feindes behüte mein  
Leben!

2 Verbirg mich vor dem  
geheimen Rat der  
Übeltäter,  
vor der Rotte derer,  
die Frevel tun!

3 Welche ihre Zunge  
geschärft haben gleich  
einem Schwerte,  
ihren Pfeil angelegt,  
bitteres Wort,

4 um im Versteck zu schießen  
auf den Unsträflichen:  
plötzlich schießen sie auf  
ihn und scheuen sich nicht.

5 Sie stärken sich in einer  
bösen Sache;

sie reden davon,  
Fallstricke zu verbergen;  
sie sagen:  
Wer wird uns sehen?

6 Sie denken Schlechtigkeiten  
aus:  
"Wir haben's fertig,  
der Plan ist  
ausgedacht!" Und eines  
jeden Inneres und Herz ist  
tief.

7 Aber Gott schießt auf sie,  
plötzlich kommt ein Pfeil:  
ihre Wunden sind da.

8 Und sie werden zu Fall  
gebracht,  
ihre Zunge kommt über sie;  
alle,  
die sie sehen,  
werden den Kopf schütteln.

9 Und es werden sich  
fürchten alle Menschen,  
und das Tun Gottes  
verkünden und sein Werk  
erwägen.

10 Der Gerechte wird sich in  
JHWH freuen und auf ihn  
trauen;

und es werden sich rühmen  
alle von Herzen  
Aufrichtigen.

65 *Danklied für  
geistlichen und  
leiblichen Segen*

0 Dem Vorsänger,  
ein Psalm.  
Von David,  
ein Lied.

1 Deiner harrt schweigend  
der Lobgesang,  
o Gott,  
in Zion,  
und dir wird bezahlt  
werden das Gelübde.

2 Hörer des Gebets!  
Zu dir wird kommen alles  
Fleisch.

3 Ungerechtigkeiten haben  
mich überwältigt;  
unsere Übertretungen,  
du wirst sie vergeben.

4 Glückselig der,  
den du erwählst und  
herzunahen lässest,  
daß er wohne in deinen  
Vorhöfen!  
Wir werden gesättigt  
werden mit dem Guten  
deines Hauses,

dem Heiligen deines  
Tempels.

5 Du wirst uns antworten  
durch furchtbare Dinge in  
Gerechtigkeit,  
Gott unseres Heils,  
du Zuversicht aller Enden  
der Erde und der fernsten  
Meere!

6 Der die Berge feststellt  
durch seine Kraft,  
umgürtet ist mit Macht,

7 der da stillt das Brausen  
der Meere,  
das Brausen ihrer Wellen  
und das Getümmel der  
Völkerschaften.

8 Und es fürchten sich die  
Bewohner der Enden der  
Erde,  
vor deinen Zeichen;  
du machst jauchzen die  
Ausgänge des Morgens und  
des Abends.

9 Du hast die Erde  
heimgesucht und ihr  
Überfluß gewährt,  
du bereicherst sie sehr:

Gottes Bach ist voll  
Wassers.  
Du bereitest ihr Getreide,  
wenn du sie also bereitest.

10 Du tränkest ihre Furchen,  
ebnest ihre Schollen,  
du erweichst sie mit  
Regengüssen,  
segnest ihr Gewächs.

11 Du hast gekrönt das Jahr  
deiner Güte,  
und deine Spuren triefen  
von Fett.

12 Es triefen die Auen der  
Steppe,  
und mit Jubel umgürten  
sich die Hügel.

13 Die Triften bekleiden sich  
mit Herden,  
und die Täler bedecken  
sich mit Korn;  
sie jauchzen,  
ja,  
sie singen.

66 *Danklied für Gottes  
wunderbare Führung*

0 Dem Vorsänger.  
Ein Lied,  
ein Psalm.

1 Jauchzet Gott,  
ganze Erde!

2 Besinget die Herrlichkeit  
seines Namens,  
machet herrlich sein Lob!

3 Sprechet zu Gott:  
Wie furchtbar sind deine  
Werke!  
Wegen der Größe deiner  
Stärke unterwerfen sich dir  
deine Feinde mit  
Schmeichelei.

4 Die ganze Erde wird dich  
anbeten und dir Psalmen  
singen;  
sie wird besingen deinen  
Namen.  
(Sela.)

5 Kommet und sehet die  
Großtaten Gottes;  
furchtbar ist er in seinem  
Tun gegen die

Menschenkinder.

6 Er wandelte das Meer in  
trockenes Land,  
sie gingen zu Fuß durch  
den Strom;  
da freuten wir uns in ihm.

7 Er herrscht durch seine  
Macht auf ewig;  
seine Augen beobachten  
die Nationen.  
Daß sich nicht erheben die  
Widerspenstigen!  
(Sela.)

8 Preiset,  
ihr Völker,  
unseren Gott,  
und lasset hören die  
Stimme seines Lobes;

9 der unsere Seele am Leben  
erhalten und nicht  
zugelassen hat,  
daß unsere Füße wankten!

10 Denn du hast uns geprüft,  
o Gott,  
du hast uns geläutert,  
wie man Silber läutert.

11 Du hast uns ins Netz

gebracht,  
hast eine drückende Last  
auf unsere Lenden gelegt.

12 Du hast Menschen reiten  
lassen auf unserem Haupte;  
wir sind ins Feuer und ins  
Wasser gekommen,  
aber du hast uns  
herausgeführt zu  
überströmender  
Erquickung.

13 Ich will eingehen in dein  
Haus mit Brandopfern,  
will dir bezahlen meine  
Gelübde,

14 wozu sich weit aufgetan  
meine Lippen,  
und die mein Mund  
ausgesprochen hat in  
meiner Bedrängnis.

15 Brandopfer von Mastvieh  
will ich dir opfern samt  
Räucherwerk von Widdern;  
Rinder samt Böcken will  
ich opfern.  
(Sela.)

16 Kommet,  
höret zu,

alle,  
die ihr Gott fürchtet,  
und ich will erzählen,  
was er an meiner Seele  
getan hat.

17 Zu ihm rief ich mit meinem  
Munde,  
und seine Erhebung war  
unter meiner Zunge.

18 Wenn ich es in meinem  
Herzen auf Frevel  
abgesehen hätte,  
so würde der Herr nicht  
gehört haben.

19 Doch Gott hat gehört,  
er hat gemerkt auf die  
Stimme meines Gebets.

20 Gepriesen sei Gott,  
der nicht abgewiesen hat  
mein Gebet,  
noch von mir abgewandt  
seine Güte!

67 *Gottes Segen über  
alle Welt*

0 Dem Vorsänger,  
mit Saitenspiel.  
Ein Psalm,  
ein Lied.

1 Gott sei uns gnädig und  
segne uns,  
er lasse sein Angesicht  
leuchten über uns,  
(Sela.)

2 daß man auf der Erde  
erkenne deinen Weg,  
unter allen Nationen deine  
Rettung!

3 Es werden dich preisen die  
Völker,  
o Gott;  
es werden dich preisen die  
Völker alle.

4 Es werden sich freuen und  
jubeln die Völkerschaften;  
denn du wirst die Völker  
richten in Geradheit,  
und die Völkerschaften auf  
der Erde,  
du wirst sie leiten.  
(Sela.)

5 Es werden dich preisen die  
Völker,  
o Gott;  
es werden dich preisen die  
Völker alle.

6 Die Erde gibt ihren Ertrag;  
Gott,  
unser Gott,  
wird uns segnen.

7 Gott wird uns segnen,  
und alle Enden der Erde  
werden ihn fürchten.

68 *Der Sieg Gottes*

0 Dem Vorsänger.  
Von David.  
Ein Psalm,  
ein Lied.

1 Möge Gott aufstehen!  
Mögen sich zerstreuen  
seine Feinde,  
und vor ihm fliehen seine  
Hasser!

2 Wie Rauch vertrieben wird,  
so wirst du sie vertreiben;  
wie Wachs vor dem Feuer  
zerschmilzt,  
so werden die Gesetzlosen  
umkommen vor dem  
Angesicht Gottes.

3 Aber freuen werden sich die  
Gerechten,  
sie werden frohlocken vor  
dem Angesicht Gottes und  
jubeln in Freude.

4 Singet Gott,  
besinget seinen Namen!  
Machet Bahn dem,  
der einherfährt durch die  
Wüsteneien,  
Jah ist sein Name,

und frohlocket vor ihm!

5 Ein Vater der Waisen und  
ein Richter der Witwen ist  
Gott in seiner heiligen  
Wohnung.

6 Gott läßt Einsame in einem  
Hause wohnen,  
führt Gefangene hinaus ins  
Glück;  
die Widerspenstigen aber  
wohnen in der Dürre.

7 Gott,  
als du auszogest vor  
deinem Volke,  
als du einherschrittest  
durch die Wüste,  
(Sela.)

8 da bebte die Erde,  
auch troffen die Himmel  
vor Gott,  
jener Sinai vor Gott,  
dem Gott Israels.

9 Reichlichen Regen gossest  
du aus,  
o Gott;  
dein Erbteil,  
wenn es ermattet war,  
richtetest du es auf.

- 10 Deine Schar hat darin gewohnt;  
du bereitetest in deiner Güte für den Elenden,  
o Gott!
- 11 Der Herr erläßt das Wort;  
der Siegesbotinnen ist eine große Schar.
- 12 Die Könige der Heere fliehen,  
sie fliehen,  
und die Hausbewohnerin verteilt die Beute.
- 13 Wenn ihr zwischen den Hürden lieget,  
werdet ihr sein wie die Flügel einer Taube,  
die überzogen sind mit Silber,  
und ihre Schwingen mit grünelbem Golde.
- 14 Wenn der Allmächtige Könige darin zerstreut,  
wird es schneeweiß auf dem Zalmon.
- 15 Der Berg Basans ist ein Berg Gottes,  
ein gipfelreicher Berg ist der Berg Basans.
- 16 Warum blicket ihr neidisch,  
ihr gipfelreichen Berge,  
auf den Berg,  
den Gott begehrt hat zu seinem Wohnsitz?  
Auch wird JHWH daselbst wohnen immerdar.
- 17 Der Wagen Gottes sind zwei Zehntausende,  
Tausende und aber Tausende;  
der Herr ist unter ihnen:  
ein Sinai an Heiligkeit.
- 18 Du bist aufgefahren in die Höhe,  
du hast die Gefangenschaft gefangen geführt;  
du hast Gaben empfangen im Menschen,  
und selbst für Widerspenstige,  
damit JHWH,  
Gott,  
eine Wohnung habe.
- 19 Gepriesen sei der Herr!  
Tag für Tag trägt er unsere Last;  
Gott ist unsere Rettung.

- (Sela.)
- 20 Gott ist uns ein Gott der Rettungen,  
und bei JHWH,  
dem Herrn,  
stehen die Ausgänge vom Tode.
- 21 Gewiß,  
Gott wird zerschmettern das Haupt seiner Feinde,  
den Haarscheitel dessen,  
der da wandelt in seinen Vergehungen.
- 22 Der Herr sprach:  
Ich werde zurückbringen aus Basan,  
zurückbringen aus den Tiefen des Meeres,
- 23 auf daß du deinen Fuß in Blut badest,  
und die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil habe.
- 24 Gesehen haben sie deine Züge,  
o Gott,  
die Züge meines Gottes,  
meines Königs im Heiligtum.
- 25 Voran gingen Sänger,  
danach Saitenspieler,  
inmitten tamburinschlagender Jungfrauen.
- 26 "Preiset Gott,  
den Herrn,  
in den Versammlungen,  
die ihr aus der Quelle Israels seid!"
- 27 Da sind Benjamin,  
der Jüngste,  
ihr Herrscher,  
die Fürsten Judas,  
ihr Haufe,  
die Fürsten Sebulons,  
die Fürsten Naphtalis.
- 28 Geboten hat dein Gott deine Stärke.  
Stärke,  
o Gott,  
das,  
was du für uns gewirkt hast!
- 29 Um deines Tempels zu Jerusalem willen werden Könige dir Geschenke

- bringen.
- 30 Schilt das Tier des Schilfes,  
die Schar der Stiere mit  
den Kälbern der Völker;  
jeder wird sich dir  
unterwerfen mit  
Silberbarren.  
Zerstreu die Völker,  
die Lust haben am Kriege!
- 31 Es werden kommen die  
Großen aus Ägypten;  
Äthiopien wird eilends  
seine Hände ausstrecken zu  
Gott.
- 32 Ihr Königreiche der Erde,  
singet Gott,  
besinget den Herrn,  
(Sela.)
- 33 den,  
der da einherfährt auf den  
Himmeln,  
den Himmeln der Vorzeit!  
Siehe,  
er läßt seine Stimme  
erschallen,  
eine mächtige Stimme.
- 34 Gebet Gott Stärke!  
Seine Hoheit ist über Israel
- und seine Macht in den  
Wolken.
- 35 Furchtbar bist du,  
Gott,  
aus deinen Heiligtümern  
her;  
der Gott Israels,  
er ist es,  
der Stärke und Kraft gibt  
dem Volke.  
Gepriesen sei Gott!

- 69 *In Anfechtung und  
Schmach*
- 0 Dem Vorsänger,  
nach Schoschannim.  
Von David.
- 1 Rette mich,  
o Gott!  
Denn die Wasser sind bis  
an die Seele gekommen.
- 2 Ich bin versunken in tiefen  
Schlamm,  
und kein Grund ist da;  
in Wassertiefen bin ich  
gekommen,  
und die Flut überströmt  
mich.
- 3 Ich bin müde vom Rufen,  
entzündet ist meine Kehle;  
meine Augen schwinden  
hin,  
harrend auf meinen Gott.
- 4 Mehr als die Haare meines  
Hauptes sind derer,  
die ohne Ursache mich  
hassen;  
mächtig sind meine  
Vertilger,  
die ohne Grund mir feind
- sind;  
was ich nicht geraubt habe,  
muß ich alsdann erstatten.
- 5 Du,  
o Gott,  
weißt um meine Torheit,  
und meine Vergehungen  
sind dir nicht verborgen.
- 6 Laß nicht durch mich  
beschämt werden,  
die auf dich harren,  
Herr,  
JHWH der Heerscharen!  
Laß nicht durch mich zu  
Schanden werden,  
die dich suchen,  
Gott Israels!
- 7 Denn deinetwegen trage ich  
Hohn,  
hat Schande bedeckt mein  
Antlitz.
- 8 Entfremdet bin ich meinen  
Brüdern,  
und ein Fremdling  
geworden den Söhnen  
meiner Mutter.
- 9 Denn der Eifer um dein  
Haus hat mich verzehrt,

- und die Schmähungen  
derer,  
die dich schmähen,  
sind auf mich gefallen.
- 10 Als ich weinte,  
und meine Seele im Fasten  
war,  
da wurde es mir zu  
Schmähungen;
- 11 als ich mich in Sacktuch  
kleidete,  
da ward ich ihnen zum  
Sprichwort.
- 12 Die im Tore sitzen,  
reden über mich,  
und ich bin das Saitenspiel  
der Zecher.
- 13 Ich aber,  
mein Gebet ist zu dir,  
JHWH,  
zur Zeit der Annehmung.  
O Gott,  
nach der Größe deiner  
Güte,  
erhöre mich nach der  
Wahrheit deines Heils!
- 14 Ziehe mich heraus aus dem  
Schlamm,
- daß ich nicht versinke!  
Laß mich errettet werden  
von meinen Hassern und  
aus den Wassertiefen!
- 15 Laß die Flut der Wasser  
mich nicht überströmen,  
und die Tiefe mich nicht  
verschlingen;  
und laß die Grube ihren  
Mund nicht über mir  
verschließen!
- 16 Erhöre mich,  
JHWH!  
Denn gut ist deine Güte;  
wende dich zu mir nach der  
Größe deiner Erbarmungen!
- 17 Und verbirg dein Angesicht  
nicht vor deinem Knechte!  
Denn ich bin bedrängt;  
eilends erhöre mich!
- 18 Nahe meiner Seele,  
erlöse sie;  
erlöse mich um meiner  
Feinde willen!
- 19 Du,  
du kennst meinen Hohn  
und meine Schmach und  
meine Schande;

- vor dir sind alle meine  
Bedränger.
- 20 Der Hohn hat mein Herz  
gebrochen,  
und ich bin ganz elend;  
und ich habe auf Mitleiden  
gewartet,  
und da war keines,  
und auf Tröster,  
und ich habe keine  
gefunden.
- 21 Und sie gaben in meine  
Speise Galle,  
und in meinem Durst  
tränkten sie mich mit  
Essig.
- 22 Es werde zur Schlinge vor  
ihnen ihr Tisch,  
und ihnen,  
den Sorglosen,  
zum Fallstrick!
- 23 Laß dunkel werden ihre  
Augen,  
daß sie nicht sehen;  
und laß beständig wanken  
ihre Lenden!
- 24 Schütte über sie aus deinen  
Grimm,
- und deines Zornes Glut  
erreiche sie!
- 25 Verwüstet sei ihre  
Wohnung,  
in ihren Zelten sei kein  
Bewohner!
- 26 Denn den du geschlagen  
hast,  
haben sie verfolgt,  
und von dem Schmerze  
deiner Verwundeten  
erzählen sie.
- 27 Füge Ungerechtigkeit zu  
ihrer Ungerechtigkeit,  
und laß sie nicht kommen  
zu deiner Gerechtigkeit!
- 28 Laß sie ausgelöscht werden  
aus dem Buche des Lebens,  
und nicht eingeschrieben  
mit den Gerechten!
- 29 Ich aber bin elend,  
und mir ist wehe;  
deine Rettung,  
o Gott,  
setze mich in Sicherheit!
- 30 Rühmen will ich den  
Namen Gottes im Liede,

und ihn erheben mit Lob.

31 Und es wird JHWH  
wohlgefälliger sein als ein  
Stier,  
ein Farre mit Hörnern und  
gespaltenen Hufen.

32 Die Sanftmütigen werden  
es sehen,  
sie werden sich freuen;  
ihr,  
die ihr Gott sucht,  
es lebe euer Herz!

33 Denn JHWH hört auf die  
Armen,  
und seine Gefangenen  
verachtet er nicht.

34 Ihn sollen loben Himmel  
und Erde,  
die Meere,  
und alles,  
was in ihnen wimmelt!

35 Denn Gott wird Zion retten  
und die Städte Judas  
bauen;  
und sie werden daselbst  
wohnen und es besitzen.

36 Und der Same seiner

Knechte wird es erben;  
und die seinen Namen  
lieben,  
werden darin wohnen.

70 *Hilferuf gegen  
Widersacher*

0 Dem Vorsänger.  
Von David,  
zum Gedächtnis.

1 Eile,  
Gott,  
mich zu erretten,  
JHWH,  
zu meiner Hilfe!

2 Laß beschämt und mit  
Scham bedeckt werden,  
die nach meinem Leben  
trachten!  
Laß zurückweichen und zu  
Schanden werden,  
die Gefallen haben an  
meinem Unglück!

3 Laß umkehren ob ihrer  
Schande,  
die da sagen:  
Haha!  
Haha!

4 Laß fröhlich sein und in dir  
sich freuen alle,  
die dich suchen!  
Und die deine Rettung  
lieben,

laß stets sagen:  
Erhoben sei Gott!

5 Ich aber bin elend und arm;  
o Gott,  
eile zu mir!  
Meine Hilfe und mein  
Erretter bist du;  
JHWH,  
zögere nicht!

71 *Bitte um Gottes  
Hilfe im Alter*

- 1 Auf dich,  
JHWH,  
traue ich:  
Laß mich nimmer  
beschämt werden!
- 2 In deiner Gerechtigkeit  
befreie mich und errette  
mich!  
Neige dein Ohr zu mir und  
schaffe mir Rettung!
- 3 Sei mir ein Fels zur  
Wohnung,  
um stets dahin zu gehen!  
Du hast geboten,  
mich zu retten,  
denn du bist mein Fels und  
meine Burg.
- 4 Mein Gott,  
errette mich aus der Hand  
des Gesetzlosen,  
aus der Faust des  
Ungerechten und des  
Gewaltsamen!
- 5 Denn du bist meine  
Hoffnung,  
Herr,
- JHWH;  
meine Zuversicht von  
meiner Jugend an.
- 6 Auf dich habe ich mich  
gestützt von Mutterschoße  
an,  
aus meiner Mutter Leibe  
zogest du mich hervor;  
von dir ist stets mein  
Lobgesang.
- 7 Vielen bin ich wie ein  
Wunder;  
du aber bist meine starke  
Zuflucht.
- 8 Mein Mund ist erfüllt von  
deinem Lobe,  
von deinem Ruhm den  
ganzen Tag.
- 9 Verwirf mich nicht zur Zeit  
des Alters;  
beim Schwinden meiner  
Kraft verlaß mich nicht!
- 10 Denn meine Feinde haben  
von mir geredet,  
und die auf meine Seele  
lauern,  
miteinander geratschlagt;

- 11 und sie sagen:  
Gott hat ihn verlassen;  
verfolget und greifet ihn,  
denn kein Erretter ist da!
- 12 O Gott,  
sei nicht fern von mir;  
mein Gott,  
eile zu meiner Hilfe!
- 13 Laß beschämt werden,  
laß vergehen,  
die wider meine Seele sind!  
Laß mit Hohn und Schande  
bedeckt werden,  
die mein Unglück suchen!
- 14 Ich aber will beständig  
harren und all dein Lob  
vermehrten.
- 15 Mein Mund soll erzählen  
deine Gerechtigkeit,  
den ganzen Tag deine  
Rettung;  
denn ich weiß sie nicht zu  
zählen.
- 16 Ich werde kommen mit den  
Machtstatten des Herrn  
JHWH,  
werde gedenken deiner  
Gerechtigkeit,
- deiner allein.
- 17 Gott!  
Du hast mich gelehrt von  
meiner Jugend an,  
und bis hierher habe ich  
deine Wundertaten  
verkündet.
- 18 Und auch bis zum Alter  
und bis zum Greisentum  
verlaß mich nicht,  
o Gott,  
bis ich verkünde deinen  
Arm dem künftigen  
Geschlecht,  
allen,  
die da kommen werden,  
deine Macht!
- 19 Und deine Gerechtigkeit,  
o Gott,  
reicht bis zur Höhe;  
du,  
der du große Dinge getan  
hast,  
o Gott,  
wer ist wie du?
- 20 Du,  
der du uns viele  
Bedrängnisse und Übel  
hast sehen lassen,

du wirst uns wieder  
beleben,  
und uns wieder  
heraufführen aus den  
Tiefen der Erde.

die mein Unglück suchen.

21 Du wirst meine Größe  
mehren,  
und du wirst dich wenden  
und mich trösten.

22 Auch will ich dich preisen  
mit der Harfe,  
ja,  
deine Wahrheit,  
mein Gott!  
Ich will dir Psalmen singen  
mit der Laute,  
du Heiliger Israels!

23 Jubeln werden meine  
Lippen,  
wenn ich dir Psalmen  
singe,  
und meine Seele,  
die du erlöst hast;

24 auch meine Zunge wird von  
deiner Gerechtigkeit reden  
den ganzen Tag;  
denn beschämt,  
denn mit Scham sind  
bedeckt worden,

72 *Der Friedefürst und  
sein Reich*

0 Für Salomo.

1 O Gott,  
gib dem Könige deine  
Gerichte,  
und deine Gerechtigkeit  
dem Sohne des Königs!

2 Er wird dein Volk richten in  
Gerechtigkeit,  
und deine Elenden nach  
Recht.

3 Es werden dem Volke  
Frieden tragen die Berge  
und die Hügel durch  
Gerechtigkeit.

4 Er wird Recht schaffen den  
Elenden des Volkes;  
er wird retten die Kinder  
des Armen,  
und den Bedrucker wird er  
zertreten.

5 Man wird dich fürchten von  
Geschlecht zu Geschlecht,  
so lange Sonne und Mond  
bestehen.

6 Er wird herabkommen wie  
ein Regen auf die gemähte  
Flur,  
wie Regenschauer,  
Regengüsse auf das Land.

7 In seinen Tagen wird der  
Gerechte blühen,  
und Fülle von Frieden wird  
sein,  
bis der Mond nicht mehr  
ist.

8 Und er wird herrschen von  
Meer zu Meer,  
und vom Strome bis an die  
Enden der Erde.

9 Vor ihm werden sich  
beugen die Bewohner der  
Wüste,  
und seine Feinde werden  
den Staub lecken;

10 die Könige von Tarsis und  
von den Inseln werden  
Geschenke entrichten,  
es werden Abgaben  
darbringen die Könige von  
Scheba und Seba.

11 Und alle Könige werden vor  
ihm niederfallen,

- alle Nationen ihm dienen.
- 12 Denn erretten wird er den Armen,  
der um Hilfe ruft,  
und den Elenden,  
der keinen Helfer hat;
- 13 Er wird sich erbarmen des Geringen und des Armen,  
und die Seelen der Armen wird er retten.
- 14 Von Bedrückung und Gewalttat wird er ihre Seele erlösen,  
und ihr Blut wird teuer sein in seinen Augen.
- 15 Und er wird leben,  
und von dem Golde Schebas wird man ihm geben;  
und man wird beständig für ihn beten,  
den ganzen Tag ihn segnen.
- 16 Es wird Überfluß an Getreide sein im Lande,  
auf dem Gipfel der Berge;  
gleich dem Libanon wird rauschen seine Frucht;
- und Menschen werden hervorbühen aus den Städten wie das Kraut der Erde.
- 17 Sein Name wird ewig sein;  
so lange die Sonne besteht,  
wird fort dauern sein Name;  
und in ihm wird man sich segnen;  
alle Nationen werden ihn glücklich preisen.
- 18 Gepriesen sei JHWH,  
Gott,  
der Gott Israels,  
der Wunder tut,  
er allein!
- 19 Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!  
Und die ganze Erde werde erfüllt mit seiner Herrlichkeit!  
Amen,  
ja,  
Amen.
- 20 Es sind zu Ende die Gebete Davids,  
des Sohnes Isais.

- 73 Anfechtung und Trost beim Glück des Gottlosen*
- 0 Ein Psalm;  
von Asaph.
- 1 Fürwahr,  
Gott ist Israel gut,  
denen,  
die reinen Herzens sind.
- 2 Ich aber,  
wenig fehlte,  
so wären meine Füße abgewichen,  
um nichts wären ausgeglitten meine Schritte.
- 3 Denn ich beneidete die Übermütigen,  
als ich sah die Wohlfahrt der Gesetzlosen.
- 4 Denn keine Qualen haben sie bei ihrem Tode,  
und wohlgenährt ist ihr Leib.
- 5 Nicht sind sie im Ungemach der Sterblichen,  
und mit den Menschen
- werden sie nicht geplagt.
- 6 Deshalb umgibt sie der Hochmut wie ein Halsgeschmeide,  
Gewalttat umhüllt sie wie ein Gewand.
- 7 Es tritt aus dem Fett hervor ihr Auge;  
sie wallen über in den Einbildungen des Herzens.
- 8 Sie höhnen und reden in Bosheit von Bedrückung;  
von oben herab reden sie.
- 9 Sie setzen in den Himmel ihren Mund,  
und ihre Zunge wandelt auf der Erde.
- 10 Deshalb wendet sich hierher sein Volk,  
und Wasser in Fülle wird von ihnen geschlürft.
- 11 Und sie sprechen:  
Wie wüßte es Gott,  
und wie sollte Wissen sein bei dem Höchsten?
- 12 Siehe,

diese sind Gesetzlose,  
und,  
immerdar sorglos,  
erwerben sie sich  
Vermögen.

13 Fürwahr,  
vergebens habe ich mein  
Herz gereinigt,  
und in Unschuld  
gewaschen meine Hände.

14 Da ich ja geplagt ward den  
ganzen Tag,  
und alle Morgen meine  
Züchtigung da war.

15 Wenn ich gesagt hätte:  
Ich will ebenso reden,  
siehe,  
so wäre ich treulos gewesen  
dem Geschlecht deiner  
Söhne.

16 Da dachte ich nach,  
um dieses zu begreifen:  
eine mühevollen Arbeit war  
es in meinen Augen;

17 bis ich hineinging in die  
Heiligtümer Gottes und  
jener Ende gewahrte.

18 Fürwahr,  
auf schlüpfrige Örter  
setzest du sie,  
stürzest sie hin zu  
Trümmern.

19 Wie sind sie so plötzlich  
verwüstet,  
haben ein Ende  
genommen,  
sind umgekommen durch  
Schrecknisse!

20 Wie einen Traum nach dem  
Erwachen wirst du,  
Herr,  
beim Aufwachen ihr Bild  
verachten.

21 Als mein Herz sich  
erbitterte und es mich in  
meinen Nieren stach,

22 da war ich dumm und  
wußte nichts;  
ein Tier war ich bei dir.

23 Doch ich bin stets bei dir:  
du hast mich erfaßt bei  
meiner rechten Hand;

24 durch deinen Rat wirst du  
mich leiten,

und nach der Herrlichkeit  
wirst du mich aufnehmen.

25 Wen habe ich im Himmel?  
Und neben dir habe ich an  
nichts Lust auf der Erde.

26 Vergeht mein Fleisch und  
mein Herz,  
meines Herzens Fels und  
mein Teil ist Gott auf ewig.

27 Denn siehe,  
es werden umkommen,  
die dir ferne sind;  
du vertilgst alle,  
die buhlerisch von dir  
abweichen.

28 Ich aber,  
Gott zu nahen ist mir gut;  
ich habe meine Zuversicht  
auf den Herrn,  
JHWH,  
gesetzt,  
um zu erzählen alle deine  
Taten.

74 *Klage vor dem  
entweihten Heiligtum*

0 Ein Maskil;  
von Asaph.

1 Gott,  
warum hast du verworfen  
für immer,  
raucht dein Zorn wider die  
Herde deiner Weide?

2 Gedenke deiner Gemeinde,  
die du erworben hast vor  
alters,  
erlöst als dein Erbteil,  
des Berges Zion,  
auf welchem du gewohnt  
hast!

3 Erhebe deine Tritte zu den  
immerwährenden  
Trümmern!  
Alles im Heiligtum hat der  
Feind verderbt.

4 Es brüllen deine  
Widersacher inmitten  
deiner  
Versamlungsstätte;  
sie haben ihre Zeichen als  
Zeichen gesetzt.

5 Sie erscheinen wie einer,  
der die Axt emporhebt im  
Dickicht des Waldes;

6 und jetzt zerschlagen sie  
sein Schnitzwerk allzumal  
mit Beilen und mit  
Hämmern.

7 Sie haben dein Heiligtum in  
Brand gesteckt,  
zu Boden entweiht die  
Wohnung deines Namens.

8 Sie sprachen in ihrem  
Herzen:  
Laßt uns sie niederzwingen  
allesamt!  
Verbrannt haben sie alle  
Versamlungsstätten  
Gottes im Lande.

9 Unsere Zeichen sehen wir  
nicht;  
kein Prophet ist mehr da,  
und keiner bei uns,  
welcher weiß,  
bis wann.

10 Bis wann,  
o Gott,  
soll höhnen der Bedränger,  
soll der Feind deinen

Namen verachten  
immerfort?

11 Warum ziehst du deine  
Hand und deine Rechte  
zurück?  
Hervor aus deinem Busen,  
mache ein Ende!

12 Gott ist ja mein König von  
alters her,  
der Rettungen schafft  
inmitten des Landes.

13 Du zerteiltest das Meer  
durch deine Macht,  
zerschelltest die Häupter  
der Wasserungeheuer auf  
den Wassern.

14 Du zerschmettertest die  
Häupter des Leviathans,  
gabst ihn zur Speise dem  
Volke,  
den Bewohnern der Wüste.

15 Du ließest Quell und Bach  
hervorbrechen,  
immerfließende Ströme  
trocknetest du aus.

16 Dein ist der Tag,  
dein auch die Nacht;

den Mond und die Sonne  
hast du bereitet.

17 Du hast festgestellt alle  
Grenzen der Erde;  
Sommer und Winter,  
du hast sie gebildet.

18 Gedenke dessen:  
der Feind hat JHWH  
gehöhnt,  
und ein törichtes Volk hat  
deinen Namen verachtet.

19 Gib nicht dem Raubtiere  
hin die Seele deiner  
Turteltaube;  
die Schar deiner Elenden  
vergiß nicht für immer!

20 Schau hin auf den Bund!  
Denn die finsternen Örter  
der Erde sind voll von  
Wohnungen der Gewalttat.

21 Nicht kehre beschämt  
zurück der Unterdrückte;  
laß den Elenden und Armen  
deinen Namen loben!

22 Stehe auf,  
o Gott,  
führe deinen Rechtsstreit!

Gedenke deiner  
Verhöhnung von den Toren  
den ganzen Tag!

23 Vergiß nicht die Stimme  
deiner Widersacher!  
Das Getöse derer,  
die sich wider dich erheben,  
steigt auf beständig.

75 *Gott ist Richter über  
die Stolzen*

0 Dem Vorsänger,  
"Verdirb nicht!" Ein Psalm  
von Asaph,  
ein Lied.

1 Wir preisen dich,  
o Gott,  
wir preisen dich;  
und nahe ist dein Name,  
deine Wundertaten  
verkündigen es.

2 "Wenn ich die  
Versammlung empfangen  
werde,  
will ich in Geradheit  
richten.

3 Zerschmolzen sind die Erde  
und alle ihre Bewohner:  
Ich habe ihre Säulen  
festgestellt." (Sela.)

4 Ich sprach zu den  
Übermütigen:  
Seid nicht übermütig!  
und zu den Gesetzlosen:  
Erhebet nicht das Horn!

5 Erhebet nicht hoch euer

Horn;  
redet nicht Freches mit  
gerektem Halse!

6 Denn nicht von Osten,  
noch von Westen,  
und nicht von Süden her  
kommt Erhöhung.

7 Denn Gott ist Richter;  
diesen erniedrigt er,  
und jenen erhöht er.

8 Denn ein Becher ist in der  
Hand JHWHs,  
und er schäumt von Wein,  
ist voll von Würzwein,  
und er schenkt daraus:  
ja,  
seine Hefen müssen  
schlürfend trinken alle  
Gesetzlosen der Erde.

9 Ich aber,  
ich will es verkünden  
ewiglich,  
will Psalmen singen dem  
Gott Jakobs.

10 Und alle Hörner der  
Gesetzlosen werde ich  
abhauen;  
es werden erhöht werden

die Hörner der Gerechten.

76 *Gott, der furchtbare  
Richter*

0 Dem Vorsänger,  
mit Saitenspiel.

Ein Psalm von Asaph,  
ein Lied.

1 Bekannt ist Gott in Juda,  
in Israel groß sein Name.

2 Und in Salem ist seine  
Hütte,  
und seine Wohnung in  
Zion.

3 Dort zerbrach er des  
Bogens Blitze,  
Schild und Schwert und  
Krieg.  
(Sela.)

4 Glanzvoller bist du,  
herrlicher als die Berge des  
Raubes.

5 Zur Beute sind geworden  
die Starkherzigen,  
sie schlafen ihren Schlaf;  
und keiner der tapferen  
Männer fand seine Hände.

6 Vor deinem Schelten,

Gott Jakobs,  
sind in tiefen Schlaf  
gesunken sowohl Wagen  
als Roß.

7 Du,  
du bist furchtbar,  
und wer kann vor dir  
bestehen,  
sobald du erzürnst!

8 Du ließest Gericht hören  
von den Himmeln her;  
die Erde fürchtete sich und  
ward stille.

9 Als Gott aufstand zum  
Gericht,  
um zu retten alle  
Sanftmütigen des Landes.  
(Sela.)

10 Denn der Grimm des  
Menschen wird dich  
preisen;  
mit dem Rest des Grimmes  
wirst du dich gürten.

11 Tut und bezahlet Gelübde  
JHWH,  
eurem Gott;  
mögen alle,  
die rings um ihn her sind,

Geschenke bringen dem  
Furchtbaren!

12 Er wird abmähen den Geist  
der Fürsten,  
er ist furchtbar den  
Königen der Erde.

77 *Trost aus Gottes  
früheren Taten*

0 Dem Vorsänger,  
für Jeduthun.  
Von Asaph,  
ein Psalm.

1 Meine Stimme ist zu Gott,  
und ich will schreien;  
meine Stimme ist zu Gott,  
und er wird mir Gehör  
schenken.

2 Am Tage meiner Drangsal  
suchte ich den Herrn;  
meine Hand war des  
Nachts ausgestreckt und  
ließ nicht ab;  
meine Seele weigerte sich  
getröstet zu werden.

3 Ich gedachte Gottes,  
und ich stöhnte;  
ich sann nach,  
und mein Geist ermattete.  
(Sela.)

4 Du hieltest fest die Lider  
meiner Augen;  
ich war voll Unruhe und  
redete nicht.

5 Ich durchdachte die Tage  
vor alters,  
die Jahre der Urzeit.

6 Ich gedachte meines  
Saitenspiels in der Nacht;  
ich sann nach in meinem  
Herzen,  
und es forschte mein Geist.

7 Wird der Herr auf ewig  
verwerfen,  
und hinfort keine Gunst  
mehr erweisen?

8 Ist zu Ende seine Güte für  
immer?  
Hat das Wort aufgehört  
von Geschlecht zu  
Geschlecht?

9 Hat Gott vergessen gnädig  
zu sein?  
Hat er im Zorn  
verschlossen seine  
Erbarungen?  
(Sela.)

10 Da sprach ich:  
Das ist mein Kranksein.  
Der Jahre der Rechten des  
Höchsten,

- 11 will ich gedenken,  
der Taten des Jah;  
denn deiner Wunder von  
alters her will ich  
gedenken;
- 12 und ich will nachdenken  
über all dein Tun,  
und über deine Taten will  
ich sinnen.
- 13 Gott!  
Dein Weg ist im Heiligtum;  
wer ist ein großer Gott wie  
Gott?
- 14 Du bist der Gott,  
der Wunder tut,  
du hast deine Stärke  
kundwerden lassen unter  
den Völkern.
- 15 Du hast dein Volk erlöst  
mit erhobenem Arm,  
die Söhne Jakobs und  
Josephs.  
(Sela.)
- 16 Dich sahen die Wasser,  
o Gott,  
dich sahen die Wasser:  
sie bebten;  
ja,
- es erzitterten die Tiefen.
- 17 Die Wolken ergossen  
Wasser;  
das Gewölk ließ eine  
Stimme erschallen,  
und deine Pfeile fuhren hin  
und her.
- 18 Die Stimme deines Donners  
war im Wirbelwind,  
Blitze erleuchteten den  
Erdkreis;  
es zitterte und bebte die  
Erde.
- 19 Im Meere ist dein Weg,  
und deine Pfade in großen  
Wassern,  
und deine Fußstapfen sind  
nicht bekannt.
- 20 Du hast dein Volk geleitet  
wie eine Herde durch die  
Hand Moses und Aarons.

- 78 *Schuld, Gericht und  
Gnade in Israels  
Geschichte*
- 0 Ein Maskil;  
von Asaph.
- 1 Horche,  
mein Volk,  
auf mein Gesetz!  
Neiget euer Ohr zu den  
Worten meines Mundes!
- 2 Ich will meinen Mund  
auftun zu einem Spruche,  
will Rätsel hervorströmen  
lassen aus der Vorzeit.
- 3 Was wir gehört und  
erfahren und unsere Väter  
uns erzählt haben,
- 4 wollen wir nicht verhehlen  
ihren Söhnen,  
dem künftigen Geschlecht  
erzählend den Ruhm  
JHWHs und seine Stärke,  
und seine Wunderwerke,  
die er getan hat.
- 5 Denn er hat ein Zeugnis  
aufgerichtet in Jakob,  
und ein Gesetz gestellt in
- Israel,  
die er unseren Vätern  
geboten hat,  
um sie ihren Söhnen  
kundzutun;
- 6 damit sie kenne das  
künftige Geschlecht,  
die Söhne,  
die geboren werden sollten,  
und sie aufstünden und sie  
ihren Söhnen erzählten;
- 7 und auf Gott ihr Vertrauen  
setzten,  
und die Taten Gottes nicht  
vergäßen,  
und seine Gebote  
bewahrten;
- 8 und nicht würden wie ihre  
Väter,  
ein widersetzliches und  
widerspenstiges  
Geschlecht,  
ein Geschlecht,  
das sein Herz nicht  
befestigte,  
und dessen Geist nicht treu  
war gegen Gott.
- 9 Die Söhne Ephraims,  
gerüstete Bogenschützen,

- wandten um am Tage des Kampfes.
- 10 Sie hielten nicht den Bund Gottes und weigerten sich, in seinem Gesetz zu wandeln;
- 11 und sie vergaßen seine Taten und seine Wunderwerke, die er sie hatte schauen lassen.
- 12 Er tat Wunder vor ihren Vätern, im Lande Ägypten, dem Gefilde Zoans.
- 13 Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchgehen, und ließ die Wasser stehen wie einen Damm.
- 14 Und er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Lichte eines Feuers.
- 15 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich wie aus Tiefen.
- 16 Und er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen gleich Flüssen.
- 17 Doch sie fuhren weiter fort, wider ihn zu sündigen, indem sie gegen den Höchsten widerspenstig waren in der Wüste.
- 18 Und sie versuchten Gott in ihren Herzen, indem sie Speise forderten für ihr Gelüst.
- 19 Und sie redeten wider Gott; sie sprachen: Sollte Gott in der Wüste einen Tisch zu bereiten vermögen?
- 20 Siehe, den Felsen hat er geschlagen, und Wasser flossen heraus, und Bäche strömten; wird er auch Brot zu geben vermögen, oder wird er seinem Volke Fleisch verschaffen?
- 21 Darum,

- als JHWH es hörte, ergrimnte er, und Feuer entzündete sich gegen Jakob, und auch Zorn stieg auf gegen Israel;
- 22 weil sie Gott nicht glaubten und nicht vertrauten auf seine Rettung.
- 23 Und doch hatte er den Wolken oben geboten und die Türen des Himmels geöffnet
- 24 und Manna auf sie regnen lassen, damit sie äßen, und ihnen Himmelsgetreide gegeben.
- 25 Der Mensch aß Brot der Starken, Speise sandte er ihnen bis zur Sättigung.
- 26 Er führte den Ostwind herbei am Himmel, und durch seine Stärke trieb er herbei den Südwind;
- 27 und er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub, und geflügeltes Gevögel wie Sand der Meere,
- 28 und ließ es fallen in ihr Lager, rings um ihre Wohnungen.
- 29 Und sie aßen und sättigten sich sehr, und ihr Gelüst führte er ihnen zu.
- 30 Noch hatten sie sich nicht abgewandt von ihrem Gelüst, noch war ihre Speise in ihrem Munde,
- 31 da stieg der Zorn Gottes wider sie auf; und er würgte unter ihren Kräftigen, und die Auserlesenen Israels streckte er nieder.
- 32 Bei alledem sündigten sie wiederum und glaubten nicht durch seine Wunderwerke.
- 33 Da ließ er in Eitelkeit

- hinschwanden ihre Tage,  
und ihre Jahre in  
Schrecken.
- 34 Wenn er sie tötete,  
dann fragten sie nach ihm,  
und kehrten um und  
suchten Gott eifrig;
- 35 und sie gedachten daran,  
daß Gott ihr Fels sei,  
und Gott,  
der Höchste,  
ihr Erlöser.
- 36 Und sie heuchelten ihm mit  
ihrem Munde,  
und mit ihrer Zunge logen  
sie ihm;
- 37 denn ihr Herz war nicht  
fest gegen ihn,  
und sie hielten nicht  
treulich an seinem Bunde.
- 38 Er aber war barmherzig,  
er vergab die  
Ungerechtigkeit und  
verderbte sie nicht;  
und oftmals wandte er  
seinen Zorn ab und ließ  
nicht erwachen seinen  
ganzen Grimm.
- 39 Und er gedachte daran,  
daß sie Fleisch seien,  
ein Hauch,  
der dahinfährt und nicht  
wiederkehrt.
- 40 Wie oft waren sie  
widerspenstig gegen ihn in  
der Wüste,  
betrübten ihn in der  
Einöde!
- 41 Und sie versuchten Gott  
wiederum und kränkten  
den Heiligen Israels.
- 42 Sie gedachten nicht an  
seine Hand,  
an den Tag,  
da er sie von dem  
Bedränger erlöste,
- 43 als er seine Zeichen tat in  
Ägypten und seine Wunder  
in dem Gefilde Zoans:
- 44 Er verwandelte ihre Ströme  
in Blut,  
so daß sie ihre fließenden  
Wasser nicht trinken  
konnten.
- 45 Er sandte Hundsfiegen

- unter sie,  
welche sie fraßen,  
und Frösche,  
die sie verderbten.
- 46 Und er gab der Grille ihren  
Ertrag,  
und ihre Arbeit der  
Heuschrecke.
- 47 Ihren Weinstock schlug er  
nieder mit Hagel,  
und ihre  
Maulbeerfeigenbäume mit  
Schloßen.
- 48 Und er gab ihr Vieh dem  
Hagel preis,  
und ihre Herden den  
Blitzen.
- 49 Er ließ gegen sie los seines  
Zornes Glut,  
Wut und Grimm und  
Drangsal,  
eine Schar von  
Unglücksengeln.
- 50 Er bahnte seinem Zorne  
einen Weg,  
entzog nicht dem Tode  
ihre Seele und gab ihr  
Leben der Pest preis.
- 51 Und er schlug alle  
Erstgeburt in Ägypten,  
die Erstlinge der Kraft in  
den Zelten Hams.
- 52 Und er ließ sein Volk  
wegziehen gleich Schafen,  
und leitete sie gleich einer  
Herde in der Wüste;
- 53 und er führte sie sicher,  
so daß sie sich nicht  
fürchteten;  
und ihre Feinde bedeckte  
das Meer.
- 54 Und er brachte sie zu der  
Grenze seines Heiligtums,  
zu diesem Berge,  
den seine Rechte erworben.
- 55 Und er vertrieb Nationen  
vor ihnen,  
und verlor sie als Schnur  
des Erbteils und ließ in  
ihren Zelten wohnen die  
Stämme Israels.
- 56 Aber sie versuchten Gott,  
den Höchsten,  
und waren widerspenstig  
gegen ihn,  
und seine Zeugnisse

- bewahrten sie nicht.
- 57 Und sie wichen zurück und handelten treulos wie ihre Väter; sie wandten sich um gleich einem trügerischen Bogen.
- 58 Und sie erbitterten ihn durch ihre Höhen und reizten ihn zur Eifersucht durch ihre geschnitzten Bilder.
- 59 Gott hörte es und ergrimmte, und er verachtete Israel sehr.
- 60 Und er verließ die Wohnung zu Silo, das Zelt, welches er unter den Menschen aufgeschlagen hatte.
- 61 Und er gab in die Gefangenschaft seine Kraft, und seine Herrlichkeit in die Hand des Bedrängers.
- 62 Und er gab sein Volk dem Schwerte preis, und gegen sein Erbteil ergrimmte er.
- 63 Seine Jünglinge fraß das Feuer, und seine Jungfrauen wurden nicht besungen;
- 64 seine Priester fielen durch das Schwert, und seine Witwen weinten nicht.
- 65 Da erwachte, gleich einem Schlafenden, der Herr, gleich einem Helden, der da jauchzt vom Wein;
- 66 und er schlug seine Feinde von hinten, gab ihnen ewige Schmach.
- 67 Und er verwarf das Zelt Josephs, und den Stamm Ephraim erwählte er nicht;
- 68 sondern er erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, den er geliebt hat.

- 69 Und er baute gleich Höhen sein Heiligtum, gleich der Erde, die er auf ewig gegründet hat.
- 70 Und er erwählte David, seinen Knecht, und nahm ihn von den Hürden der Schafe;
- 71 hinter den Säugenden weg ließ er ihn kommen, um Jakob, sein Volk, zu weiden, und Israel, sein Erbteil.
- 72 Und er weidete sie nach der Lauterkeit seines Herzens, und mit der Geschicklichkeit seiner Hände leitete er sie.

79 *Gebet des Volkes  
Gottes in schwerer  
Kriegsnot*

0 Ein Psalm;  
von Asaph.

1 Gott!  
Die Nationen sind in dein  
Erbteil gekommen,  
haben deinen heiligen  
Tempel verunreinigt,  
haben Jerusalem zu  
Trümmerhaufen gemacht.

2 Die Leichen deiner Knechte  
haben sie den Vögeln des  
Himmels zur Speise  
gegeben,  
das Fleisch deiner  
Frommen den wilden  
Tieren der Erde.

3 Sie haben ihr Blut wie  
Wasser vergossen rings um  
Jerusalem,  
und niemand war da,  
der begrub.

4 Wir sind ein Hohn  
geworden unseren  
Nachbarn,  
ein Spott und Schimpf

denen,  
die uns umgeben.

5 Bis wann,  
JHWH?  
Willst du immerfort  
zürnen,  
soll wie Feuer brennen dein  
Eifer?

6 Schütte deinen Grimm aus  
über die Nationen,  
die dich nicht kennen,  
und auf die Königreiche,  
die deinen Namen nicht  
anrufen!

7 Denn man hat Jakob  
aufgezehrt,  
und seine Wohnung haben  
sie verwüstet.

8 Gedenke uns nicht die  
Ungerechtigkeiten der  
Vorfahren;  
laß eilends uns  
entgegenkommen deine  
Erbarmungen!  
Denn sehr gering sind wir  
geworden.

9 Hilf uns,  
Gott unseres Heils,

um der Herrlichkeit deines  
Namens willen;  
und errette uns,  
und vergib unsere Sünden  
um deines Namens willen!

10 Warum sollen die Nationen  
sagen:  
Wo ist ihr Gott?  
Laß unter den Nationen  
vor unseren Augen  
kundwerden die Rache für  
das vergossene Blut deiner  
Knechte!

11 Laß vor dich kommen das  
Seufzen des Gefangenen;  
nach der Größe deines  
Armes laß übrigbleiben die  
Kinder des Todes!

12 Und gib unseren Nachbarn  
ihren Hohn,  
womit sie dich,  
Herr,  
gehöhnt haben,  
siebenfach in ihren Busen  
zurück!

13 So werden wir,  
dein Volk,  
und die Herde deiner  
Weide,

dich preisen ewiglich,  
dein Lob erzählen von  
Geschlecht zu Geschlecht.

- 80 *Gebet für den zerstörten Weinstock Gottes*»
- 0 Dem Vorsänger,  
nach Schoschannim-Eduth.  
Von Asaph,  
ein Psalm.
- 1 Hirte Israels,  
nimm zu Ohren!  
Der du Joseph leitest wie  
eine Herde,  
der du thronst zwischen  
den Cherubim,  
strahle hervor!
- 2 Vor Ephraim und Benjamin  
und Manasse erwecke  
deine Macht und komm zu  
unserer Rettung!
- 3 O Gott!  
Führe uns zurück,  
und laß dein Angesicht  
leuchten,  
so werden wir gerettet  
werden.
- 4 JHWH,  
Gott der Heerscharen!  
Bis wann raucht dein Zorn  
wider das Gebet deines  
Volkes?
- 5 Du hast sie mit Tränenbrot  
gespeist,  
und sie maßweise getränkt  
mit Zähren.
- 6 Du setztest uns zum Streit  
unseren Nachbarn,  
und unsere Feinde spotten  
untereinander.
- 7 O Gott der Heerscharen!  
Führe uns zurück,  
und laß dein Angesicht  
leuchten,  
so werden wir gerettet  
werden.
- 8 Einen Weinstock zogest du  
aus Ägypten,  
vertriebest Nationen und  
pflanztest ihn.
- 9 Du machtest Raum vor  
ihm,  
und er schlug Wurzeln und  
erfüllte das Land;
- 10 die Berge wurden bedeckt  
von seinem Schatten,  
und seine Äste waren  
gleich Zedern Gottes;

- 11 er streckte seine Reben aus  
bis ans Meer,  
und bis zum Strome hin  
seine Schößlinge.
- 12 Warum hast du seine  
Mauern niedergerissen,  
so daß ihn berupfen alle,  
die des Weges  
vorübergehen?
- 13 Es zerwühlt ihn der Eber  
aus dem Walde,  
und das Wild des Gefildes  
weidet ihn ab.
- 14 Gott der Heerscharen!  
Kehre doch wieder;  
schaue vom Himmel und  
sieh,  
und suche heim diesen  
Weinstock,
- 15 und den Setzling,  
den deine Rechte  
gepflanzt,  
und das Reis,  
das du dir gestärkt hattest!
- 16 Er ist mit Feuer verbrannt,  
er ist abgeschnitten;  
vor dem Schelten deines  
Angesichts kommen sie  
um.
- 17 Deine Hand sei auf dem  
Manne deiner Rechten,  
auf dem Menschensohne,  
den du dir gestärkt hast!
- 18 So werden wir nicht von dir  
abweichen;  
belebe uns,  
und wir werden deinen  
Namen anrufen.
- 19 JHWH,  
Gott der Heerscharen!  
Führe uns zurück;  
laß dein Angesicht  
leuchten,  
so werden wir gerettet  
werden.

81 *Die wahre Festfeier*

0 Dem Vorsänger,  
auf der Gittith.  
Von Asaph.

1 Jubelt Gott,  
unserer Stärke!  
Jauchzet dem Gott Jakobs!

2 Erhebet Gesang und lasset  
das Tamburin ertönen,  
die liebliche Laute samt  
der Harfe!

3 Stoßet am Neumonde in  
die Posaune,  
am Vollmonde zum Tage  
unseres Festes!

4 Denn eine Satzung für  
Israel ist es,  
eine Verordnung des  
Gottes Jakobs.

5 Er setzte es ein als ein  
Zeugnis in Joseph,  
als er auszog gegen das  
Land Ägypten,  
wo ich eine Sprache hörte,  
die ich nicht kannte.

6 Ich entzog der Last seine

Schulter,  
seine Hände entgingen dem  
Tragkorbe.

7 In der Bedrängnis riefest  
du,  
und ich befreite dich;  
ich antwortete dir in des  
Donners Hülle;  
ich prüfte dich an den  
Wassern von Meriba.  
(Sela.)

8 Höre,  
mein Volk,  
und ich will wider dich  
zeugen.  
O Israel,  
wenn du mir gehorchtest!

9 Es soll kein fremder Gott  
unter dir sein,  
und du sollst dich nicht  
bücken vor einem Gott des  
Auslandes.

10 Ich bin JHWH,  
dein Gott,  
der dich aus dem Lande  
Ägypten heraufgeführt hat;  
tue deinen Mund weit auf,  
und ich will ihn füllen.

11 Aber mein Volk hat nicht  
auf meine Stimme gehört,  
und Israel ist nicht willig  
gegen mich gewesen.

12 Und ich gab sie dahin der  
Verstocktheit ihres  
Herzens;  
sie wandelten nach ihren  
Ratschlägen.

13 O daß mein Volk auf mich  
gehört,  
daß Israel in meinen Wegen  
gewandelt hätte!

14 Bald würde ich ihre Feinde  
gebeugt und meine Hand  
gewendet haben gegen ihre  
Bedränger.

15 Die Hasser JHWHs würden  
sich ihm mit Schmeichelei  
unterworfen haben,  
und ihre Zeit würde ewig  
gewesen sein;

16 und mit dem Fette des  
Weizens würde er es  
gespeist,  
und mit Honig aus dem  
Felsen würde ich dich  
gesättigt haben.

*82 Der höchste Richter*

0 Ein Psalm;  
von Asaph.

1 Gott steht in der  
Versammlung Gottes,  
inmitten der Götter richtet  
er.

2 Bis wann wollt ihr  
ungerecht richten und die  
Person der Gesetzlosen  
ansehen?  
(Sela.)

3 Schaffet Recht dem  
Geringen und der Waise;  
dem Elenden und dem  
Armen lasset Gerechtigkeit  
widerfahren!

4 Befreiet den Geringen und  
den Dürftigen,  
errettet ihn aus der Hand  
der Gesetzlosen!

5 Sie wissen nichts und  
verstehen nichts,  
in Finsternis wandeln sie  
einher:  
es wanken alle Grundfesten  
der Erde.

6 Ich habe gesagt:  
Ihr seid Götter,  
und Söhne des Höchsten  
ihr alle!

7 Doch wie ein Mensch  
werdet ihr sterben,  
und wie einer der Fürsten  
werdet ihr fallen.

8 Stehe auf,  
o Gott,  
richte die Erde!  
Denn du wirst zum Erbteil  
haben alle Nationen.

*83 Gebet gegen einen  
Bund von Feinden  
des Gottesvolkes*

0 Ein Lied,  
ein Psalm.  
Von Asaph.

1 Gott,  
schweige nicht;  
verstumme nicht und sei  
nicht stille,  
o Gott!

2 Denn siehe,  
deine Feinde toben,  
und deine Hasser erheben  
das Haupt.

3 Wider dein Volk machen  
sie listige Anschläge,  
und beraten sich wider  
deine Geborgenen.

4 Sie sprechen:  
Kommet und lasset uns sie  
vertilgen,  
daß sie keine Nation mehr  
seien,  
daß nicht mehr gedacht  
werde des Namens Israel!

5 Denn sie haben sich

beraten mit einmütigem  
Herzen,  
sie haben einen Bund wider  
dich gemacht:

6 Die Zelte Edoms und die  
Ismaeliter,  
Moab und die Hageriter,

7 Gebal und Ammon und  
Amalek,  
Philistää samt den  
Bewohnern von Tyrus;

8 auch Assur hat sich ihnen  
angeschlossen;  
sie sind zu einem Arm  
geworden den Söhnen Lots.  
(Sela.)

9 Tue ihnen wie Midian,  
wie Sisera,  
wie Jabin am Bache Kison;

10 die vertilgt wurden zu  
En-Dor,  
die dem Erdboden zum  
Dünger wurden!

11 Mache sie,  
ihre Edlen,  
wie Oreb und wie Seeb,  
und wie Sebach und wie

Zalmunna alle ihre  
Herrscher!

12 Weil sie gesagt haben:  
Lasset uns in Besitz  
nehmen die Wohnungen  
Gottes!

13 Mein Gott,  
mache sie gleich einem  
Staubwirbel,  
gleich Stoppeln vor dem  
Winde!

14 Wie Feuer den Wald  
verbrennt,  
und wie eine Flamme die  
Berge entzündet,

15 also verfolge sie mit deinem  
Wetter,  
und mit deinem  
Sturmwinde schrecke sie  
hinweg!

16 Fülle ihr Angesicht mit  
Schande,  
damit sie deinen Namen,  
JHWH,  
suchen!

17 Laß sie beschämt und  
hinweggeschreckt werden

für immer,  
und mit Scham bedeckt  
werden und umkommen,

18 und erkennen,  
daß du allein,  
dessen Name JHWH ist,  
der Höchste bist über die  
ganze Erde!

84 *Freude am Hause  
Gottes*

0 Dem Vorsänger,  
auf der Gittith.  
Von den Söhnen Korahs,  
ein Psalm.

1 Wie lieblich sind deine  
Wohnungen,  
JHWH der Heerscharen!

2 Es sehnt sich,  
ja,  
es schmachtet meine Seele  
nach den Vorhöfen  
JHWHs;  
mein Herz und mein  
Fleisch rufen laut nach  
dem lebendigen Gott.

3 Selbst der Sperling hat ein  
Haus gefunden,  
und die Schwalbe ein Nest  
für sich,  
wo sie ihre Jungen  
hingelegt...  
deine Altäre,  
JHWH der Heerscharen,  
mein König und mein Gott!

4 Glückselig,  
die da wohnen in deinem

Hause!  
Stets werden sie dich  
loben.  
(Sela.)

5 Glückselig der Mensch,  
dessen Stärke in dir ist,  
in deren Herzen gebahnte  
Wege sind!

6 Durch das Tränental  
gehend,  
machen sie es zu einem  
Quellenort;  
ja,  
mit Segnungen bedeckt es  
der Frühregen.

7 Sie gehen von Kraft zu  
Kraft;  
sie erscheinen vor Gott in  
Zion.

8 JHWH,  
Gott der Heerscharen,  
höre mein Gebet;  
nimm zu Ohren,  
du Gott Jakobs!  
(Sela.)

9 Du,  
unser Schild,  
sieh,

o Gott;  
und schaue an das Antlitz  
deines Gesalbten!

10 Denn ein Tag in deinen  
Vorhöfen ist besser als  
sonst tausend;  
ich will lieber an der  
Schwelle stehen im Hause  
meines Gottes,  
als wohnen in den Zelten  
der Gesetzlosen.

11 Denn JHWH,  
Gott,  
ist Sonne und Schild;  
Gnade und Herrlichkeit  
wird JHWH geben,  
kein Gutes vorenthalten  
denen,  
die in Lauterkeit wandeln.

12 JHWH der Heerscharen!  
Glücklich der Mensch,  
der auf dich vertraut!

85 *Bitte um neuen  
Segen*

0 Dem Vorsänger.  
Von den Söhnen Korahs,  
ein Psalm.

1 JHWH,  
du hast Gunst erzeugt  
deinem Lande,  
hast die Gefangenschaft  
Jakobs gewendet;

2 du hast vergeben die  
Ungerechtigkeit deines  
Volkes,  
all ihre Sünde hast du  
zugedeckt.  
(Sela.)

3 Du hast zurückgezogen all  
deinen Grimm,  
hast dich abgewendet von  
der Glut deines Zornes.

4 Führe uns zurück,  
Gott unseres Heils,  
und mache deinem  
Unwillen gegen uns ein  
Ende!

5 Willst du ewiglich wider  
uns zürnen?

Willst du deinen Zorn  
währen lassen von  
Geschlecht zu Geschlecht?

6 Willst du uns nicht wieder  
beleben,  
daß dein Volk sich in dir  
erfreue?

7 Laß uns,  
JHWH,  
deine Güte sehen,  
und dein Heil gewähre uns!

8 Hören will ich,  
was Gott,  
JHWH,  
reden wird;  
denn Frieden wird er reden  
zu seinem Volke und zu  
seinen Frommen,  
nur daß sie nicht zur  
Torheit zurückkehren!

9 Fürwahr,  
nahe ist sein Heil denen,  
die ihn fürchten,  
damit die Herrlichkeit  
wohne in unserem Lande.

10 Güte und Wahrheit sind  
sich begegnet,  
Gerechtigkeit und Friede

haben sich geküßt.

- 11 Wahrheit wird sprossen aus  
der Erde,  
und Gerechtigkeit  
herniederschauen vom  
Himmel.
- 12 Auch wird JHWH das Gute  
geben,  
und unser Land wird  
darreichen seinen Ertrag.
- 13 Die Gerechtigkeit wird vor  
ihm einhergehen und ihre  
Tritte zu seinem Wege  
machen.

86 *Gebet in Bedrängnis*

0 Ein Gebet.  
Von David.

1 Neige,  
JHWH,  
dein Ohr,  
erhöre mich!  
Denn ich bin elend und  
arm.

2 Bewahre meine Seele,  
denn ich bin fromm;  
rette du,  
mein Gott,  
deinen Knecht,  
der auf dich vertraut!

3 Sei mir gnädig,  
Herr!  
Denn zu dir rufe ich den  
ganzen Tag.

4 Erfreue die Seele deines  
Knechtes!  
Denn zu dir,  
Herr,  
erhebe ich meine Seele.

5 Denn du,  
Herr,  
bist gut und zum Vergeben

bereit,  
und groß an Güte gegen  
alle,  
die dich anrufen.

6 Nimm zu Ohren,  
JHWH,  
mein Gebet,  
und horche auf die Stimme  
meines Flehens!

7 Am Tage meiner  
Bedrängnis werde ich dich  
anrufen,  
denn du wirst mich  
erhören.

8 Keiner ist wie du,  
Herr,  
unter den Göttern,  
und nichts gleich deinen  
Werken.

9 Alle Nationen,  
die du gemacht hast,  
werden kommen und vor  
dir anbeten,  
Herr,  
und deinen Namen  
verherrlichen.

10 Denn groß bist du und  
Wunder tuend,

- du bist Gott,  
du allein.
- 11 Lehre mich,  
JHWH,  
deinen Weg:  
ich werde wandeln in  
deiner Wahrheit;  
einige mein Herz zur  
Furcht deines Namens.
- 12 Ich will dich preisen,  
Herr,  
mein Gott,  
mit meinem ganzen  
Herzen,  
und deinen Namen  
verherrlichen ewiglich.
- 13 Denn deine Güte ist groß  
gegen mich,  
und du hast meine Seele  
errettet aus dem untersten  
Scheol.
- 14 Gott!  
Übermütige sind wider  
mich aufgestanden,  
und der Gewalttätigen  
Rotte trachtet nach  
meinem Leben;  
und sie haben dich nicht  
vor sich gestellt.
- 15 Du aber,  
Herr,  
bist ein Gott,  
barmherzig und gnädig,  
langsam zum Zorn und  
groß an Güte und  
Wahrheit.
- 16 Wende dich zu mir und sei  
mir gnädig!  
Gewähre deinem Knechte  
deine Kraft und rette den  
Sohn deiner Magd!
- 17 Erweise mir ein Zeichen  
zum Guten,  
daß meine Hasser es sehen  
und beschämt werden,  
weil du,  
JHWH,  
mir geholfen und mich  
getröstet hast.

- 87 *Zion wird die Mutter  
der Völker*
- 0 Von den Söhnen Korahs,  
ein Psalm,  
ein Lied.
- 1 Seine Gründung ist auf den  
Bergen der Heiligkeit;
- 2 JHWH liebt die Tore Zions  
mehr als alle Wohnungen  
Jakobs.
- 3 Herrliches ist von dir  
geredet,  
du Stadt Gottes.  
(Sela.)
- 4 Erwähnen will ich Rahabs  
und Babels bei denen,  
die mich kennen;  
siehe,  
Philistää und Tyrus samt  
Äthiopien:  
dieser ist daselbst geboren.
- 5 Und von Zion wird gesagt  
werden:  
Der und der ist darin  
geboren;  
und der Höchste,  
er wird es befestigen.
- 6 JHWH wird schreiben beim  
Verzeichnen der Völker:  
Dieser ist daselbst geboren.  
(Sela.)
- 7 Und singend und den  
Reigen tanzend werden sie  
sagen:  
Alle meine Quellen sind in  
dir!

- 88 *Gebet in großer  
Verlassenheit und  
Todesnähe*
- 0 Ein Lied,  
ein Psalm von den Söhnen  
Korahs;  
dem Vorsänger,  
nach Machalath Leannoth;  
ein Maskil,  
von Heman,  
dem Esrachiter.
- 1 JHWH,  
Gott meiner Rettung!  
Des Tages habe ich  
geschrien und des Nachts  
vor dir.
- 2 Es komme vor dich mein  
Gebet!  
Neige dein Ohr zu meinem  
Schreien!
- 3 Denn satt ist meine Seele  
von Leiden,  
und mein Leben ist nahe  
am Scheol.
- 4 Ich bin gerechnet zu denen,  
die in die Grube  
hinabfahren;  
ich bin wie ein Mann,  
der keine Kraft hat;
- 5 unter den Toten  
hingestreckt,  
gleich Erschlagenen,  
die im Grabe liegen,  
derer du nicht mehr  
gedenkst;  
denn sie sind von deiner  
Hand abgeschnitten.
- 6 Du hast mich in die tiefste  
Grube gelegt,  
in Finsternisse,  
in Tiefen.
- 7 Auf mir liegt schwer dein  
Grimm,  
und mit allen deinen  
Wellen hast du mich  
niedergedrückt.  
(Sela.)
- 8 Meine Bekannten hast du  
von mir entfernt,  
hast mich ihnen zum  
Greuel gesetzt;  
ich bin eingeschlossen und  
kann nicht herauskommen.
- 9 Mein Auge verschmachtet  
vor Elend;  
zu dir,

- JHWH,  
habe ich jeden Tag  
gerufen,  
zu dir habe ich meine  
Hände ausgebreitet.
- 10 Wirst du an den Toten  
Wunder tun?  
Oder werden die Schatten  
aufstehen,  
dich preisen?  
(Sela.)
- 11 Wird deine Güte erzählt  
werden im Grabe,  
im Abgrund deine Treue?
- 12 Werden in der Finsternis  
bekannt werden deine  
Wunder,  
und deine Gerechtigkeit in  
dem Lande der  
Vergessenheit?
- 13 Ich aber,  
JHWH,  
schreie zu dir,  
und am Morgen kommt  
mein Gebet dir zuvor.
- 14 Warum,  
JHWH,  
verwirfst du meine Seele,  
verbirgst dein Angesicht  
vor mir?
- 15 Elend bin ich und  
verscheidend von Jugend  
auf;  
ich trage deine Schrecken,  
bin verwirrt.
- 16 Deine Zorngluten sind über  
mich hingegangen,  
deine Schrecknisse haben  
mich vernichtet.
- 17 Sie haben mich umringt wie  
Wasser den ganzen Tag,  
sie haben mich umgeben  
allesamt.
- 18 Freund und Genossen hast  
du von mir entfernt;  
meine Bekannten sind  
Finsternis.

89 *Israels Not und die Verheißung an David*

0 Ein Maskil;  
von Ethan,  
dem Esrachiter.

1 Die Gütigkeiten JHWHs  
will ich besingen ewiglich,  
von Geschlecht zu  
Geschlecht mit meinem  
Munde kundmachen deine  
Treue.

2 Denn ich sagte:  
Auf ewig wird die Güte  
gebaut werden;  
die Himmel,  
in ihnen wirst du feststellen  
deine Treue.

3 Einen Bund habe ich mit  
meinem Auserwählten  
gemacht,  
habe David,  
meinem Knechte,  
geschworen:

4 "Bis in Ewigkeit will ich  
feststellen deinen Samen,  
und auf alle Geschlechter  
hin bauen deinen  
Thron."(Sela.)

5 Und die Himmel werden  
deine Wunder preisen,  
JHWH,  
und deine Treue in der  
Versammlung der Heiligen.

6 Denn wer in den Wolken ist  
mit JHWH zu vergleichen?  
Wer ist JHWH gleich unter  
den Söhnen der Starken?

7 Er ist ein Gott,  
gar erschrecklich in der  
Versammlung der Heiligen,  
und furchtbar über alle,  
die rings um ihn her sind.

8 JHWH,  
Gott der Heerscharen,  
wer ist mächtig wie du,  
o Jah?  
Und deine Treue ist rings  
um dich her.

9 Du beherrschest des  
Meeres Toben;  
erheben sich seine Wogen,  
du stillest sie.

10 Du hast Rahab zertreten  
wie einen Erschlagenen;  
mit deinem starken Arme  
hast du deine Feinde

zerstreut.

11 Dein sind die Himmel und  
dein die Erde;  
der Erdkreis und seine  
Fülle,  
du hast sie gegründet.

12 Norden und Süden,  
du hast sie erschaffen;  
Tabor und Hermon jubeln  
in deinem Namen.

13 Du hast einen gewaltigen  
Arm,  
stark ist deine Hand,  
hoch deine Rechte.

14 Gerechtigkeit und Gericht  
sind deines Thrones  
Grundfeste;  
Güte und Wahrheit gehen  
vor deinem Angesicht her.

15 Glückselig das Volk,  
das den Jubelschall kennt!  
JHWH,  
im Lichte deines  
Angesichts wandeln sie.

16 In deinem Namen  
frohlocken sie den ganzen  
Tag,

und durch deine  
Gerechtigkeit werden sie  
erhöht.

17 Denn die Zierde ihrer  
Stärke bist du;  
und durch deine Gunst  
wird erhöht werden unser  
Horn.

18 Denn JHWH ist unser  
Schild,  
und der Heilige Israels  
unser König.

19 Dazumal redetest du im  
Gesicht von deinem  
Frommen und sagtest:  
Hilfe habe ich auf einen  
Mächtigen gelegt,  
ich habe einen  
Auserwählten erhöht aus  
dem Volke.

20 Ich habe David gefunden,  
meinen Knecht,  
mit meinem heiligen Öle  
habe ich ihn gesalbt -

21 mit welchem fest bleiben  
soll meine Hand,  
und mein Arm soll ihn  
stärken.

- 22 Nicht soll ihn drängen der Feind,  
und der Sohn der Ungerechtigkeit ihn nicht bedrücken;
- 23 und ich will seine Bedränger vor ihm zerschmettern,  
und seine Hasser will ich schlagen.
- 24 Und meine Treue und meine Güte werden mit ihm sein,  
und durch meinen Namen wird sein Horn erhöht werden.
- 25 Und ich will seine Hand an das Meer legen,  
und seine Rechte an die Ströme.
- 26 Er wird mir zurufen:  
Mein Vater bist du,  
mein Gott,  
und der Fels meiner Rettung!
- 27 So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen,  
zum Höchsten der Könige
- der Erde.
- 28 Ewig will ich ihm meine Güte bewahren,  
und mein Bund soll ihm fest bleiben.
- 29 Und ich will seinen Samen einsetzen für immer,  
und seinen Thron wie die Tage der Himmel.
- 30 Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen Rechten,
- 31 wenn sie meine Satzungen entweihen und meine Gebote nicht halten,
- 32 so werde ich mit der Rute heimsuchen ihre Übertretung,  
und mit Schlägen ihre Ungerechtigkeit.
- 33 Aber meine Güte werde ich nicht von ihm weichen lassen,  
und nicht verleugnen meine Treue.

- 34 Nicht werde ich entweihen meinen Bund,  
und nicht ändern,  
was hervorgegangen ist aus meinen Lippen.
- 35 Einmal habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit:  
Wenn ich dem David lügel!
- 36 Sein Same wird ewig sein,  
und sein Thron wie die Sonne vor mir;
- 37 ewiglich wird er feststehen wie der Mond;  
und der Zeuge in den Wolken ist treu.  
(Sela.)
- 38 Du aber hast verworfen und verstoßen,  
bist sehr zornig gewesen gegen deinen Gesalbten;
- 39 Du hast verworfen den Bund deines Knechtes,  
hast zu Boden entweiht seine Krone;
- 40 Du hast niedergerissen alle seine Mauern,
- hast seine Festen in Trümmer gelegt.
- 41 Es haben ihn beraubt alle,  
die des Weges vorübergehen;  
er ist zum Hohn geworden seinen Nachbarn.
- 42 Du hast erhöht die Rechte seiner Bedränger,  
hast erfreut alle seine Feinde;
- 43 auch hast du zurückgewandt die Schärfe seines Schwertes,  
und hast ihn nicht bestehen lassen im Kampfe;
- 44 Du hast aufhören lassen seinen Glanz und zur Erde gestürzt seinen Thron;
- 45 Du hast verkürzt die Tage seiner Jugend,  
mit Schmach hast du ihn bedeckt.  
(Sela.)
- 46 Bis wann,  
JHWH,

willst du dich immerfort  
verbergen,  
soll wie Feuer brennen dein  
Grimm?

47 Gedenke,  
was meine Lebensdauer ist,  
zu welcher Nichtigkeit du  
alle Menschenkinder  
erschaffen hast!

48 Welcher Mann lebt und  
wird den Tod nicht sehen,  
wird seine Seele befreien  
von der Gewalt des  
Scheols?  
(Sela.)

49 Wo sind,  
o Herr,  
deine früheren Gütigkeiten,  
die du David zugeschworen  
hast in deiner Treue?

50 Gedenke,  
Herr,  
des Hohnes deiner  
Knechte,  
daß ich in meinem Busen  
trage den Hohn all der  
vielen Völker,

51 womit deine Feinde

gehöhnt haben,  
JHWH,  
womit sie gehöhnt haben  
die Fußstapfen deines  
Gesalbten!

52 Gepriesen sei JHWH  
ewiglich!  
Amen,  
ja,  
Amen!

90 *Zuflucht in unserer  
Vergänglichkeit*

0 Ein Gebet von Mose,  
dem Manne Gottes.

1 Herr,  
du bist unsere Wohnung  
gewesen von Geschlecht zu  
Geschlecht.

2 Ehe geboren waren die  
Berge,  
und du die Erde und den  
Erdkreis erschaffen hattest  
ja,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit  
bist du Gott.

3 Du lässest zum Staube  
zurückkehren den  
Menschen,  
und sprichst:  
Kehret zurück,  
ihr Menschenkinder!

4 Denn tausend Jahre sind in  
deinen Augen wie der  
gestrige Tag,  
wenn er vergangen ist,  
und wie eine Wache in der  
Nacht.

5 Du schwemmst sie hinweg,  
sie sind wie ein Schlaf,  
am Morgen wie Gras,  
das aufsprößt;

6 am Morgen blüht es und  
sprößt auf;  
am Abend wird es  
abgemäht und verdorrt.

7 Denn wir vergehen durch  
deinen Zorn,  
und durch deinen Grimm  
werden wir  
hinweggeschreckt.

8 Du hast unsere  
Ungerechtigkeiten vor dich  
gestellt,  
unser verborgenes Tun vor  
das Licht deines  
Angesichts.

9 Denn alle unsere Tage  
schwinden durch deinen  
Grimm,  
wir bringen unsere Jahre zu  
wie einen Gedanken.

10 Die Tage unserer Jahre,  
ihrer sind siebenzig Jahre,  
und,  
wenn in Kraft,

achtzig Jahre,  
und ihr Stolz ist Mühsal  
und Nichtigkeit,  
denn schnell eilt es  
vorüber,  
und wir fliegen dahin.

11 Wer erkennt die Stärke  
deines Zornes,  
und,  
deiner Furcht gemäß,  
deinen Grimm?

12 So lehre uns denn zählen  
unsere Tage,  
auf daß wir ein weises Herz  
erlangen!

13 Kehre wieder,  
JHWH!  
Bis wann?  
Und laß dich's gereuen  
über deine Knechte!

14 Sättige uns früh mit deiner  
Güte,  
so werden wir jubeln und  
uns freuen in allen unseren  
Tagen.

15 Erfreue uns nach den  
Tagen,  
da du uns gebeugt hast,

nach den Jahren,  
da wir Übles gesehen!

16 Laß deinen Knechten  
erscheinen dein Tun,  
und deine Majestät ihren  
Söhnen!

17 Und die Huld des Herrn,  
unseres Gottes,  
sei über uns!  
Und befestige über uns das  
Werk unserer Hände;  
ja,  
das Werk unserer Hände,  
befestige es!

91 *Unter Gottes Schutz*

1 Wer im Schirm des  
Höchsten sitzt,  
wird bleiben im Schatten  
des Allmächtigen.

2 Ich sage von JHWH:  
Meine Zuflucht und meine  
Burg;  
mein Gott,  
auf ihn will ich vertrauen.

3 Denn er wird dich erretten  
von der Schlinge des  
Vogelstellers,  
von der verderblichen Pest.

4 Mit seinen Fittichen wird er  
dich decken,  
und du wirst Zuflucht  
finden unter seinen  
Flügeln;  
Schild und Tartsche ist  
seine Wahrheit.

5 Du wirst dich nicht  
fürchten vor dem  
Schrecken der Nacht,  
vor dem Pfeile,  
der bei Tage fliegt,

6 vor der Pest,

die im Finstern wandelt,  
vor der Seuche,  
die am Mittag verwüstet.

7 Tausend werden fallen an  
deiner Seite,  
und zehntausend an deiner  
Rechten,  
dich wird es nicht  
erreichen.

8 Nur schauen wirst du es  
mit deinen Augen,  
und wirst sehen die  
Vergeltung der  
Gesetzlosen.

9 Weil du JHWH,  
meine Zuflucht,  
den Höchsten,  
gesetzt hast zu deiner  
Wohnung,

10 so wird dir kein Unglück  
widerfahren,  
und keine Plage deinem  
Zelte nahen;

11 denn er wird seinen Engeln  
über dir befehlen,  
dich zu bewahren auf allen  
deinen Wegen.

- 12 Auf den Händen werden sie dich tragen,  
damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 13 Auf Löwen und Ottern wirst du treten,  
junge Löwen und Schlangen wirst du niedertreten.
- 14 Weil er Wonne an mir hat,  
will ich ihn erretten;  
ich will ihn in Sicherheit setzen,  
weil er meinen Namen kennt.
- 15 Er wird mich anrufen,  
und ich werde ihm antworten,  
ich werde bei ihm sein in der Bedrängnis;  
ich werde ihn befreien und ihn verherrlichen.
- 16 Ich werde ihn sättigen mit Länge des Lebens und ihn schauen lassen meine Rettung.

- 92 *Freude am Lob Gottes*
- 0 Ein Psalm,  
ein Lied.  
Für den Tag des Sabbaths.
- 1 Es ist gut,  
JHWH zu preisen,  
und Psalmen zu singen  
deinem Namen,  
o Höchster!
- 2 Am Morgen zu verkünden  
deine Güte,  
und deine Treue in den  
Nächten,
- 3 zum Zehnsait und zur  
Harfe,  
zum Saitenspiel mit der  
Laute.
- 4 Denn du hast mich erfreut,  
JHWH,  
durch dein Tun;  
über die Werke deiner  
Hände will ich jubeln.
- 5 Wie groß sind deine Werke,  
JHWH!  
Sehr tief sind deine  
Gedanken.
- 6 Ein unvernünftiger Mensch  
erkennt es nicht,  
und ein Tor versteht  
solches nicht.
- 7 Wenn die Gesetzlosen  
sprossen wie Gras,  
und alle,  
die Frevel tun,  
blühen,  
so geschieht es,  
damit sie vertilgt werden  
für immer.
- 8 Du aber bist erhaben auf  
ewig,  
JHWH!
- 9 Denn siehe,  
deine Feinde,  
JHWH,  
denn siehe,  
deine Feinde werden  
umkommen;  
es werden zerstreut werden  
alle,  
die Frevel tun.
- 10 Aber du wirst mein Horn  
erhöhen gleich dem eines  
Wildochsen;  
mit frischem Öle werde ich  
übergossen werden.

- 11 Und mein Auge wird seine  
Lust sehen an meinen  
Feinden,  
meine Ohren werden ihre  
Lust hören an den  
Übeltätern,  
die wider mich aufstehen.
- 12 Der Gerechte wird sprossen  
wie der Palmbaum,  
wie eine Zeder auf dem  
Libanon wird er  
emporwachsen.
- 13 Die gepflanzt sind in dem  
Hause JHWHs,  
werden blühen in den  
Vorhöfen unseres Gottes.
- 14 Noch im Greisenalter  
treiben sie,  
sind saftvoll und grün,
- 15 um zu verkünden,  
daß JHWH gerecht ist.  
Er ist mein Fels,  
und kein Unrecht ist in  
ihm.

93 *Der ewige König*

JHWH,  
auf immerdar.

- 1 JHWH regiert,  
er hat sich bekleidet mit  
Hoheit;  
JHWH hat sich bekleidet,  
er hat sich umgürtet mit  
Stärke;  
auch steht der Erdkreis  
fest,  
er wird nicht wanken.
- 2 Dein Thron steht fest von  
alters her,  
von Ewigkeit her bist du.
- 3 Ströme erhoben,  
JHWH,  
Ströme erhoben ihre  
Stimme,  
Ströme erhoben ihre  
Brandung.
- 4 JHWH in der Höhe ist  
gewaltiger als die Stimmen  
großer Wasser,  
als die gewaltigen Wogen  
des Meeres.
- 5 Deine Zeugnisse sind sehr  
zuverlässig.  
Deinem Hause geziemt  
Heiligkeit,

94 *Hilferuf gegen die  
Unterdrücker des  
Volkes Gottes*

1 Gott der Rache,  
JHWH,  
Gott der Rache,  
strahle hervor!

2 Erhebe dich,  
Richter der Erde,  
vergilt den Hoffärtigen ihr  
Tun!

3 Bis wann werden die  
Gesetzlosen,  
JHWH,  
bis wann werden die  
Gesetzlosen frohlocken,

4 werden übersprudeln,  
Freches reden,  
sich rühmen alle,  
die Frevel tun?

5 Dein Volk,  
JHWH,  
zertreten und dein Erbteil  
bedrücken sie.

6 Sie töten die Witwe und  
den Fremdling,  
und sie ermorden die

Waisen,

7 und sagen:  
Jah sieht es nicht,  
und der Gott Jakobs merkt  
es nicht.

8 Habet Einsicht,  
ihr Unvernünftigen unter  
dem Volke!  
Und ihr Toren,  
wann werdet ihr verständig  
werden?

9 Der das Ohr gepflanzt hat,  
sollte er nicht hören?  
Der das Auge gebildet,  
sollte er nicht sehen?

10 Der die Nationen  
zurechtweist,  
sollte er nicht strafen,  
er,  
der Erkenntnis lehrt den  
Menschen?

11 JHWH kennt die Gedanken  
des Menschen,  
daß sie Eitelkeit sind.

12 Glückselig der Mann,  
den du züchtigst,  
JHWH,

und den du belehrst aus  
deinem Gesetz,

13 um ihm Ruhe zu geben vor  
den bösen Tagen,  
bis dem Gesetzlosen die  
Grube gegraben wird!

14 Denn JHWH wird sein Volk  
nicht verstoßen,  
und nicht verlassen sein  
Erbteil;

15 denn zur Gerechtigkeit wird  
zurückkehren das Gericht,  
und alle von Herzen  
Aufrichtigen werden ihm  
folgen.

16 Wer wird für mich  
aufstehen wider die  
Übeltäter?  
Wer wird für mich  
auftreten wider die,  
welche Frevel tun?

17 Wäre nicht JHWH mir eine  
Hilfe gewesen,  
wenig fehlte,  
so hätte im Schweigen  
gewohnt meine Seele.

18 Wenn ich sagte:

Mein Fuß wankt,  
so unterstützte mich deine  
Güte,  
JHWH.

19 Bei der Menge meiner  
Gedanken in meinem  
Innern erfüllten deine  
Tröstungen meine Seele  
mit Wonne.

20 Sollte mit dir vereint sein  
der Thron des Verderbens,  
der aus Frevel eine Satzung  
macht?

21 Sie dringen ein auf die  
Seele des Gerechten,  
und unschuldiges Blut  
verurteilen sie.

22 Doch JHWH ist meine  
hohe Feste,  
und mein Gott der Fels  
meiner Zuflucht.

23 Und er läßt ihre  
Ungerechtigkeit auf sie  
zurückkehren,  
und durch ihre Bosheit  
wird er sie vertilgen;  
vertilgen wird sie JHWH,  
unser Gott.

*95 Aufruf zur Anbetung  
und zum Gehorsam*

- 1 Kommet,  
lasset uns JHWH zujubeln,  
lasset uns zujauchzen dem  
Felsen unseres Heils!
- 2 Lasset uns ihm  
entgegengehen mit Lob,  
lasset uns mit Psalmen ihm  
zujauchzen!
- 3 Denn ein großer Gott ist  
JHWH,  
und ein großer König über  
alle Götter;
- 4 in dessen Hand die Tiefen  
der Erde,  
und dessen die Höhen der  
Berge sind;
- 5 dessen das Meer ist,  
er hat es ja gemacht;  
und das Trockene,  
seine Hände haben es  
gebildet.
- 6 Kommet,  
lasset uns anbeten und uns  
niederbeugen,  
lasset uns niederknien vor

JHWH,  
der uns gemacht hat!

- 7 Denn er ist unser Gott,  
und wir sind das Volk  
seiner Weide und die Herde  
seiner Hand.  
Heute,  
wenn ihr seine Stimme  
höret,
- 8 verhärtet euer Herz nicht,  
wie zu Meriba,  
wie am Tage von Massa in  
der Wüste;
- 9 als eure Väter mich  
versuchten,  
mich prüften,  
und sie sahen doch mein  
Werk!
- 10 Vierzig Jahre hatte ich Ekel  
an dem Geschlecht,  
und ich sprach:  
Ein Volk irrenden Herzens  
sind sie.  
Aber sie haben meine  
Wege nicht erkannt;
- 11 so daß ich schwur in  
meinem Zorn:  
Wenn sie in meine Ruhe

eingehen werden!

96 *Der Schöpfer und  
Richter aller Welt*

- 1 Singet JHWH ein neues  
Lied,  
singet JHWH,  
ganze Erde!
- 2 Singet JHWH,  
preiset seinen Namen,  
verkündet von Tag zu Tag  
seine Rettung!
- 3 Erzählet unter den  
Nationen seine Herrlichkeit,  
unter allen Völkern seine  
Wundertaten!
- 4 Denn groß ist JHWH und  
sehr zu loben,  
furchtbar ist er über alle  
Götter.
- 5 Denn alle Götter der Völker  
sind Nichtigkeiten,  
aber JHWH hat die  
Himmel gemacht.
- 6 Majestät und Pracht sind  
vor seinem Angesicht,  
Stärke und Herrlichkeit in  
seinem Heiligtum.

- 7 Gebet JHWH,  
ihr Völkerstämme,  
gebet JHWH Herrlichkeit  
und Stärke!
- 8 Gebet JHWH die  
Herrlichkeit seines Namens;  
bringet eine Opfergabe und  
kommet in seine Vorhöfe!
- 9 Betet JHWH an in heiliger  
Pracht!  
Erzittert vor ihm,  
ganze Erde!
- 10 Saget unter den Nationen:  
JHWH regiert!  
Auch steht der Erdkreis  
fest,  
er wird nicht wanken.  
Er wird die Völker richten  
in Geradheit.
- 11 Es freue sich der Himmel,  
und es frohlocke die Erde!  
Es brause das Meer und  
seine Fülle!
- 12 Es frohlocke das Gefilde  
und alles,  
was darauf ist!  
Dann werden jubeln alle  
Bäume des Waldes -

- 13 vor JHWH;  
denn er kommt,  
denn er kommt,  
die Erde zu richten:  
er wird den Erdkreis  
richten in Gerechtigkeit,  
und die Völker in seiner  
Treue.

97 *Freude am Königtum  
Gottes*

- 1 JHWH regiert.  
Es frohlocke die Erde,  
mögen sich freuen die  
vielen Inseln!
- 2 Gewölk und Dunkel sind  
um ihn her;  
Gerechtigkeit und Gericht  
sind seines Thrones  
Grundfeste.
- 3 Feuer geht vor ihm her und  
entzündet seine Feinde  
ringsum.
- 4 Seine Blitze erleuchteten  
den Erdkreis:  
die Erde sah es und bebte.
- 5 Die Berge zerschmolzen  
wie Wachs,  
vor JHWH,  
vor dem Herrn der ganzen  
Erde.
- 6 Die Himmel verkündeten  
seine Gerechtigkeit,  
und alle Völker sahen seine  
Herrlichkeit.
- 7 Mögen beschämt werden  
alle Diener der Bilder,  
die der Nichtigkeiten sich  
rühmen;  
fallet vor ihm nieder,  
ihr Götter alle!
- 8 Zion hörte es und freute  
sich,  
und es frohlockten die  
Töchter Judas,  
wegen deiner Gerichte,  
JHWH.
- 9 Denn du,  
JHWH,  
bist der Höchste über die  
ganze Erde;  
du bist sehr erhaben über  
alle Götter.
- 10 Die ihr JHWH liebet,  
hasset das Böse!  
Er bewahrt die Seelen  
seiner Frommen;  
aus der Hand der  
Gesetzlosen errettet er sie.
- 11 Licht ist gesät dem  
Gerechten,  
und Freude den von  
Herzen Aufrichtigen.

- 12 Freuet euch,  
ihr Gerechten,  
in JHWH,  
und preiset sein heiliges  
Gedächtnis!

98 *Der königliche  
Richter aller Welt*

0 Ein Psalm.

1 Singet JHWH ein neues  
Lied!

Denn er hat Wunder getan;  
Rettung hat ihm verschafft  
seine Rechte und sein  
heiliger Arm.

2 JHWH hat kundgetan seine  
Rettung,  
vor den Augen der  
Nationen geoffenbart seine  
Gerechtigkeit.

3 Er hat seiner Güte und  
seiner Treue gedacht dem  
Hause Israel;  
alle Enden der Erde haben  
die Rettung unseres Gottes  
gesehen.

4 Jauchzet JHWH,  
ganze Erde!  
Brechet in Jubel aus und  
singet Psalmen!

5 Singet Psalmen JHWH mit  
der Laute mit der Laute  
und der Stimme des

Gesanges!

6 Mit Trompeten und dem  
Schall der Posaune  
jauchzet vor dem König  
JHWH!

7 Es brause das Meer und  
seine Fülle,  
der Erdkreis und die darauf  
wohnen!

8 Mögen die Ströme in die  
Hände klatschen,  
mögen jubeln die Berge  
allzumal -

9 vor JHWH!  
Denn er kommt,  
die Erde zu richten:  
Er wird den Erdkreis  
richten in Gerechtigkeit  
und die Völker in  
Geradheit.

99 *Der heilige Gott*

1 JHWH regiert:  
es zittern die Völker;  
er thront zwischen den  
Cherubim:  
es wankt die Erde.

2 Groß ist JHWH in Zion,  
und hoch ist er über alle  
Völker.

3 Preisen sollen sie deinen  
Namen,  
den großen und  
furchtbaren,  
heilig ist er!  
-

4 Und die Stärke des Königs,  
der das Recht liebt!  
Du stellst fest die  
Geradheit,  
du übst Recht und  
Gerechtigkeit in Jakob.

5 Erhebet JHWH,  
unseren Gott,  
und fallet nieder vor dem  
Schemel seiner Füße!  
Heilig ist er.

6 Mose und Aaron unter

seinen Priestern,  
und Samuel unter denen,  
die seinen Namen anrufen,  
riefen zu JHWH,  
und er antwortete ihnen.

7 In der Wolkensäule redete  
er zu ihnen;  
sie bewahrten seine  
Zeugnisse und die Satzung,  
die er ihnen gegeben.

8 JHWH,  
unser Gott,  
du hast ihnen geantwortet!  
Ein vergebender Gott warst  
du ihnen,  
und ein Rächer ihrer Taten.

9 Erhebet JHWH,  
unseren Gott,  
und fallet nieder an seinem  
heiligen Berge!  
Denn heilig ist JHWH,  
unser Gott.

100 *Jauchzet dem  
HERRN!*

- 1 Ein Lobpsalm.  
Jauchzet JHWH,  
ganze Erde!
- 2 Dienet JHWH mit Freuden;  
kommet vor sein Angesicht  
mit Jubel!
- 3 Erkenntet,  
daß JHWH Gott ist!  
Er hat uns gemacht,  
und nicht wir selbst,  
sein Volk und die Herde  
seiner Weide.
- 4 Kommet in seine Tore mit  
Lob,  
in seine Vorhöfe mit  
Lobgesang!  
Lobet ihn,  
preiset seinen Namen!
- 5 Denn gut ist JHWH;  
seine Güte währt ewiglich,  
und seine Treue von  
Geschlecht zu Geschlecht.

101 *Ein Fürstengelübde  
Kapitel*

- 0 Von David;  
ein Psalm.
- 1 Von Güte und Recht will  
ich singen;  
dir,  
JHWH,  
will ich Psalmen singen.
- 2 Ich will weislich handeln  
auf vollkommenem Wege;  
wann wirst du zu mir  
kommen?  
im Innern meines Hauses  
will ich wandeln in  
Lauterkeit meines Herzens.
- 3 Ich will kein Belialsstück  
vor meine Augen stellen;  
das Tun der Abtrünnigen  
hasse ich:  
es soll mir nicht ankleben.
- 4 Ein verkehrtes Herz soll  
von mir weichen,  
den Bösen will ich nicht  
kennen.
- 5 Wer seinen Nächsten  
heimlich verleumdet,  
den will ich vertilgen;  
wer stolzer Augen und  
hochmütigen Herzens ist,  
den will ich nicht dulden.
- 6 Meine Augen werden  
gerichtet sein auf die  
Treuen im Lande,  
damit sie bei mir wohnen;  
wer auf vollkommenem  
Wege wandelt,  
der soll mir dienen.
- 7 Nicht soll wohnen im  
Innern meines Hauses,  
wer Trug übt;  
wer Lügen redet,  
soll nicht bestehen vor  
meinen Augen.
- 8 Jeden Morgen will ich  
vertilgen alle Gesetzlosen  
des Landes,  
um aus der Stadt JHWHs  
auszurotten alle,  
die Frevel tun.

*102 Klage und Hoffnung  
Kapitel*

- 0 Gebet eines Elenden,  
wenn er verschmachtet und  
seine Klage vor JHWH  
ausschüttet.
- 1 JHWH,  
höre mein Gebet,  
und laß zu dir kommen  
mein Schreien!
- 2 Verbirg dein Angesicht  
nicht vor mir am Tage  
meiner Bedrängnis;  
neige zu mir dein Ohr;  
an dem Tage,  
da ich rufe,  
erhöre mich eilends!
- 3 Denn wie Rauch  
entschwinden meine Tage,  
und meine Gebeine glühen  
wie ein Brand.
- 4 Wie Kraut ist versengt und  
verdorrt mein Herz,  
daß ich vergessen habe,  
mein Brot zu essen.
- 5 Ob der Stimme meines  
Seufzens klebt mein Gebein
- an meinem Fleische.
- 6 Ich gleiche dem Pelikan der  
Wüste,  
bin wie die Eule der  
Einöden.
- 7 Ich wache,  
und bin wie ein einsamer  
Vogel auf dem Dache.
- 8 Den ganzen Tag höhnen  
mich meine Feinde;  
die wider mich rasen,  
schwören bei mir.
- 9 Denn Asche esse ich wie  
Brot,  
und meinen Trank  
vermische ich mit Tränen
- 10 vor deinem Zorn und  
deinem Grimm;  
denn du hast mich  
emporgehoben und hast  
mich hingeworfen.
- 11 Meine Tage sind wie ein  
gestreckter Schatten,  
und ich verdorre wie Kraut.
- 12 Du aber,  
JHWH,

- bleibst auf ewig,  
und dein Gedächtnis ist  
von Geschlecht zu  
Geschlecht.
- 13 Du wirst aufstehen,  
wirst dich Zions erbarmen;  
denn es ist Zeit,  
es zu begnadigen,  
denn gekommen ist die  
bestimmte Zeit;
- 14 denn deine Knechte haben  
Gefallen an seinen Steinen  
und haben Mitleid mit  
seinem Schutt.
- 15 Und die Nationen werden  
den Namen JHWHs  
fürchten,  
und alle Könige der Erde  
deine Herrlichkeit.
- 16 Denn JHWH wird Zion  
aufbauen,  
wird erscheinen in seiner  
Herrlichkeit;
- 17 Er wird sich wenden zum  
Gebete des Entblößten,  
und ihr Gebet wird er nicht  
verachten.
- 18 Das wird aufgeschrieben  
werden für das künftige  
Geschlecht;  
und ein Volk,  
das erschaffen werden soll,  
wird JHWH loben.
- 19 Denn er hat  
herniedergeblickt von der  
Höhe seines Heiligtums,  
JHWH hat herabgeschaut  
vom Himmel auf die Erde,
- 20 um zu hören das Seufzen  
des Gefangenen,  
um zu lösen die Kinder des  
Todes;
- 21 damit man den Namen  
JHWHs verkündige in  
Zion,  
und in Jerusalem sein Lob,
- 22 wenn die Völker sich  
versammeln werden  
allzumal,  
und die Königreiche,  
um JHWH zu dienen.
- 23 Er hat meine Kraft gebeugt  
auf dem Wege,  
hat verkürzt meine Tage.

- 24 Ich sprach:  
Mein Gott,  
nimm mich nicht hinweg in  
der Hälfte meiner Tage!  
Von Geschlecht zu  
Geschlecht sind deine  
Jahre.
- 25 Du hast vormals die Erde  
gegründet,  
und die Himmel sind deiner  
Hände Werk.
- 26 Sie werden untergehen,  
du aber bleibst;  
und sie alle werden  
veralten wie ein Kleid;  
wie ein Gewand wirst du  
sie verwandeln,  
und sie werden verwandelt  
werden;
- 27 Du aber bist derselbe,  
und deine Jahre enden  
nicht.
- 28 Die Söhne deiner Knechte  
werden wohnen,  
und ihr Same wird vor dir  
feststehen.

- 103 Lobe den HERRN,  
meine Seele!*
- 0 Von David.
- 1 Preise JHWH,  
meine Seele,  
und all mein Inneres seinen  
heiligen Namen!
- 2 Preise JHWH,  
meine Seele,  
und vergiß nicht alle seine  
Wohltaten!
- 3 Der da vergibt alle deine  
Ungerechtigkeit,  
der da heilt alle deine  
Krankheiten;
- 4 der dein Leben erlöst von  
der Grube,  
der dich krönt mit Güte  
und Erbarmungen;
- 5 der mit Gutem sättigt dein  
Alter;  
deine Jugend erneuert sich  
wie die des Adlers.
- 6 JHWH übt Gerechtigkeit  
und schafft Recht allen,  
die bedrückt werden.
- 7 Er tat seine Wege kund  
dem Mose,  
den Kindern Israel seine  
Taten.
- 8 Barmherzig und gnädig ist  
JHWH,  
langsam zum Zorn und  
groß an Güte;
- 9 Er wird nicht immerdar  
rechten und nicht ewiglich  
nachtragen.
- 10 Er hat uns nicht getan  
nach unseren Sünden,  
und nach unseren  
Ungerechtigkeiten uns  
nicht vergolten.
- 11 Denn so hoch die Himmel  
über der Erde sind,  
ist gewaltig seine Güte  
über die,  
welche ihn fürchten;
- 12 so weit der Osten ist vom  
Westen,  
hat er von uns entfernt  
unsere Übertretungen.
- 13 Wie ein Vater sich über die  
Kinder erbarmt,

- so erbarmt sich JHWH  
über die,  
welche ihn fürchten.
- 14 Denn er kennt unser  
Gebilde,  
ist eingedenk,  
daß wir Staub sind.
- 15 Der Mensch,  
wie Gras sind seine Tage;  
wie die Blume des Feldes,  
also blüht er.
- 16 Denn ein Wind fährt  
darüber,  
und sie ist nicht mehr,  
und ihre Stätte kennt sie  
nicht mehr.
- 17 Die Güte JHWHs aber ist  
von Ewigkeit zu Ewigkeit  
über die,  
welche ihn fürchten,  
und seine Gerechtigkeit auf  
Kindeskinder hin;
- 18 für die,  
welche seinen Bund halten,  
und seiner Vorschriften  
gedenken,  
um sie zu tun.
- 19 JHWH hat in den Himmeln  
festgestellt seinen Thron,  
und sein Reich herrscht  
über alles.
- 20 Preiset JHWH,  
ihr seine Engel,  
ihr Gewaltigen an Kraft,  
Täter seines Wortes,  
gehorsam der Stimme  
seines Wortes!
- 21 Preiset JHWH,  
alle seine Heerscharen,  
ihr seine Diener,  
Täter seines Wohlgefallens!
- 22 Preiset JHWH,  
alle seine Werke,  
an allen Orten seiner  
Herrschaft!  
Preise JHWH,  
meine Seele!

- 104 *Gottes Lob aus der  
Schöpfung*
- 1 Preise JHWH,  
meine Seele!  
JHWH,  
mein Gott,  
du bist sehr groß,  
mit Majestät und Pracht  
bist du bekleidet;
- 2 Du,  
der in Licht sich hüllt wie  
in ein Gewand,  
der die Himmel ausspannt  
gleich einer Zeltdecke;
- 3 der seine Obergemächer  
bälkt in den Wassern,  
der Wolken macht zu  
seinem Gefährt,  
der da einherzieht auf den  
Fittichen des Windes;
- 4 der seine Engel zu Winden  
macht,  
seine Diener zu  
flammendem Feuer.
- 5 Er hat die Erde gegründet  
auf ihre Grundfesten;  
sie wird nicht wanken  
immer und ewiglich.
- 6 Mit der Tiefe hattest du sie  
bedeckt wie mit einem  
Gewande;  
die Wasser standen über  
den Bergen.
- 7 Vor deinem Schelten flohen  
sie,  
vor der Stimme deines  
Donners eilten sie hinweg -
- 8 die Berge erhoben sich,  
es senkten sich die Täler  
an den Ort,  
den du ihnen festgesetzt.
- 9 Du hast ihnen eine Grenze  
gesetzt,  
die sie nicht überschreiten  
werden;  
sie werden nicht  
zurückkehren,  
die Erde zu bedecken.
- 10 Du,  
der Quellen entsendet in  
die Täler;  
zwischen den Bergen  
fließen sie dahin;
- 11 sie tranken alle Tiere des  
Feldes,  
die Wildesel stillen ihren

- Durst;
- 12 An denselben wohnen die Vögel des Himmels, zwischen den Zweigen hervor lassen sie ihre Stimme erschallen.
- 13 Du, der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt.
- 14 Der Gras hervorsprossen läßt für das Vieh, und Kraut zum Dienste der Menschen: um Brot hervorzubringen aus der Erde.
- 15 und damit Wein des Menschen Herz erfreue; um das Angesicht glänzen zu machen von Öl, und damit Brot des Menschen Herz stärke.
- 16 Es werden gesättigt die Bäume JHWHs, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
- 17 woselbst die Vögel nisten; der Storch, Zypressen sind sein Haus.
- 18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippendächse.
- 19 Er hat den Mond gemacht für die bestimmten Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.
- 20 Du machst Finsternis, und es wird Nacht; in ihr regen sich alle Tiere des Waldes;
- 21 die jungen Löwen brüllen nach Raub und fordern von Gott ihre Speise.
- 22 Die Sonne geht auf: sie ziehen sich zurück und lagern sich in ihre Höhlen.
- 23 Der Mensch geht aus an sein Werk und an seine Arbeit, bis zum Abend.
- 24 Wie viele sind deiner

- Werke, JHWH!  
Du hast sie alle mit Weisheit gemacht, voll ist die Erde deiner Reichtümer.
- 25 Dieses Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten hin: daselbst wimmelt's, ohne Zahl, von Tieren klein und groß.
- 26 Daselbst ziehen Schiffe einher, der Leviathan, den du gebildet hast, um sich darin zu tummeln.
- 27 Sie alle warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit.
- 28 Du gibst ihnen: sie sammeln ein; du tust deine Hand auf: sie werden gesättigt mit Gutem.
- 29 Du verbirgst dein Angesicht: sie erschrecken;
- du nimmst ihren Odem hinweg: sie hauchen aus und kehren zurück zu ihrem Staube.
- 30 Du sendest deinen Odem aus: sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche des Erdbodens.
- 31 JHWHs Herrlichkeit wird ewig sein, JHWH wird sich freuen seiner Werke;
- 32 der die Erde anschaut, und sie bebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.
- 33 Singen will ich JHWH mein Leben lang, will meinem Gott Psalmen singen, solange ich bin.
- 34 Möge ihm angenehm sein mein Sinnen!  
Ich, ich werde mich in JHWH erfreuen.

35 Die Sünder werden  
 schwinden von der Erde,  
 und die Gesetzlosen nicht  
 mehr sein.  
 Preise JHWH,  
 meine Seele!  
 Lobet JHWH!

105 *Preis Gottes aus  
 der Geschichte  
 Israels*

1 Preiset JHWH,  
 rufet an seinen Namen,  
 machet kund unter den  
 Völkern seine Taten!

2 Singet ihm,  
 singet ihm Psalmen;  
 sinnet über alle seine  
 Wunderwerke!

3 Rühmet euch seines  
 heiligen Namens!  
 Es freue sich das Herz  
 derer,  
 die JHWH suchen!

4 Trachtet nach JHWH und  
 seiner Stärke,  
 suchet sein Angesicht  
 beständig!

5 Gedenket seiner  
 Wunderwerke,  
 die er getan hat,  
 seiner Wunderzeichen und  
 der Gerichte seines  
 Mundes!

6 Du Same Abrahams,

seines Knechtes,  
 ihr Söhne Jakobs,  
 seine Auserwählten!

7 Er,  
 JHWH,  
 ist unser Gott;  
 seine Gerichte sind auf der  
 ganzen Erde.

8 Er gedenkt ewiglich seines  
 Bundes,  
 des Wortes,  
 das er geboten hat auf  
 tausend Geschlechter hin,

9 Den er gemacht hat mit  
 Abraham,  
 und seines Eides,  
 den er Isaak geschworen  
 hat.

10 Und er stellte ihn Jakob zur  
 Satzung,  
 Israel zum ewigen Bunde,

11 indem er sprach:  
 Dir will ich das Land  
 Kanaan geben als Schnur  
 eures Erbteils;

12 als sie ein zählbares  
 Häuflein waren,

- gar wenige und Fremdlinge darin;
- 13 und als sie wanderten von Nation zu Nation, von einem Reiche zu einem anderen Volke.
- 14 Er ließ keinem Menschen zu, sie zu bedrücken, und ihretwegen strafte er Könige:
- 15 "Tastet meine Gesalbten nicht an, und meinen Propheten tut nichts Übles!"
- 16 Und er rief eine Hungersnot über das Land herbei; jede Stütze des Brotes zerbrach er.
- 17 Er sandte einen Mann vor ihnen her, Joseph wurde zum Knechte verkauft.
- 18 Man preßte seine Füße in den Stock, er kam in das Eisen.
- 19 Bis zur Zeit, da sein Wort eintraf; das Wort JHWHs läuterte ihn.
- 20 Der König sandte hin und ließ ihn los, der Herrscher über Völker, und befreite ihn;
- 21 er setzte ihn zum Herrn über sein Haus, und zum Herrscher über all sein Besitztum,
- 22 um seine Fürsten zu fesseln nach seiner Lust, und daß er seine Ältesten Weisheit lehre.
- 23 Und Israel kam nach Ägypten, und Jakob hielt sich auf im Lande Hams.
- 24 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar, und machte es stärker als seine Bedränger.
- 25 Er wandelte ihr Herz, sein Volk zu hassen, Arglist zu üben an seinen

- Knechten.
- 26 Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er auserwählt hatte.
- 27 Sie taten unter ihnen seine Zeichen, und Wunder im Lande Hams.
- 28 Er sandte Finsternis und machte finster; und sie waren nicht widerspenstig gegen seine Worte.
- 29 Er verwandelte ihre Wasser in Blut, und ließ sterben ihre Fische.
- 30 Es wimmelte ihr Land von Fröschen, in den Gemächern ihrer Könige.
- 31 Er sprach, und es kamen Hundsfliegen, Stechmücken in alle ihre Grenzen.
- 32 Er gab ihnen Hagel als Regen, flammendes Feuer in ihrem Lande;
- 33 und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume, und zerbrach die Bäume ihres Landes.
- 34 Er sprach, und es kamen Heuschrecken und Grillen ohne Zahl;
- 35 und sie fraßen alles Kraut in ihrem Lande und fraßen die Frucht ihres Bodens.
- 36 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Lande, die Erstlinge all ihrer Kraft.
- 37 Und er führte sie heraus mit Silber und Gold, und kein Strauchelnder war in seinen Stämmen.
- 38 Froh war Ägypten, daß sie auszogen; denn ihr Schrecken war auf sie gefallen.

39 Er breitete eine Wolke aus  
zur Decke,  
und ein Feuer,  
die Nacht zu erleuchten.

40 Sie forderten,  
und er ließ Wachteln  
kommen;  
und mit Himmelsbrot  
sättigte er sie.

41 Er öffnete den Felsen,  
und es flossen Wasser  
heraus;  
sie liefen in den dürren  
Örtern wie ein Strom.

42 Denn er gedachte seines  
heiligen Wortes,  
Abrahams,  
seines Knechtes;

43 und er führte sein Volk  
heraus mit Freuden,  
mit Jubel seine  
Auserwählten.

44 Und er gab ihnen die  
Länder der Nationen,  
und das von den  
Völkerschaften Errungene  
nahmen sie in Besitz;

45 damit sie seine Satzungen  
beobachteten und seine  
Gesetze bewahrten.  
Lobet JHWH!

106 *Bußgebet im Blick  
auf Israels  
Geschichte*

1 Lobet JHWH!  
Preiset JHWH!  
Denn er ist gut,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.

2 Wer wird aussprechen die  
Machtthaten Gottes,  
hören lassen all sein Lob?

3 Glückselig die das Recht  
bewahren,  
der Gerechtigkeit übt zu  
aller Zeit!

4 Gedenke meiner,  
JHWH,  
mit der Gunst gegen dein  
Volk;  
suche mich heim mit  
deiner Rettung!

5 Daß ich anschau die  
Wohlfahrt deiner  
Auserwählten,  
mich erfreue an der Freude  
deiner Nation,  
mich rühme mit deinem  
Erbeil.

6 Wir haben gesündigt samt  
unseren Vätern,  
haben unrecht getan,  
haben gesetzlos gehandelt.

7 Unsere Väter in Ägypten  
beachteten nicht deine  
Wundertaten,  
gedachten nicht der Menge  
deiner Gütigkeiten und  
waren widerspenstig am  
Meere,  
beim Schilfmeere.

8 Aber er rettete sie um  
seines Namens willen,  
um kundzutun seine  
Macht.

9 Und er schalt das  
Schilfmeer,  
und es ward trocken;  
und er ließ sie durch die  
Tiefen gehen wie durch  
eine Wüste.

10 Und er rettete sie aus der  
Hand des Hassers,  
und erlöste sie aus der  
Hand des Feindes.

11 Und die Wasser bedeckten  
ihre Bedränger,

- nicht einer von ihnen blieb übrig.
- 12 Da glaubten sie seinen Worten,  
sie sangen sein Lob.
- 13 Schnell vergaßen sie seine Taten,  
warteten nicht auf seinen Rat;
- 14 und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde.
- 15 Da gab er ihnen ihr Begehrt, aber er sandte Magerkeit in ihre Seelen.
- 16 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager,  
auf Aaron,  
den Heiligen JHWHs.
- 17 Die Erde tat sich auf,  
und verschlang Dathan  
und bedeckte die Rotte Abirams;
- 18 und ein Feuer brannte unter ihrer Rotte,  
eine Flamme verzehrte die
- Gesetzlosen.
- 19 Sie machten ein Kalb am Horeb und bückten sich vor einem gegossenen Bilde;
- 20 und sie vertauschten ihre Herrlichkeit gegen das Bild eines Stieres,  
der Gras frißt.
- 21 Sie vergaßen Gottes, ihres Retters,  
der Großes getan in Ägypten,
- 22 Wundertaten im Lande Hams,  
Furchtbares am Schilfmeer.
- 23 Da sprach er,  
daß er sie vertilgen wollte,  
wenn nicht Mose,  
sein Auserwählter,  
vor ihm in dem Riß gestanden hätte,  
um seinen Grimm vom Verderben abzuwenden.
- 24 Und sie verschmähten das köstliche Land,  
glaubten nicht seinem Worte;

- 25 und sie murrten in ihren Zelten,  
hörten nicht auf die Stimme JHWHs.
- 26 Da schwur er ihnen,  
sie niederzuschlagen in der Wüste,
- 27 und ihren Samen niederzuschlagen unter den Nationen und sie zu zerstreuen in die Länder.
- 28 Und sie hängten sich an Baal-Peor und aßen Schlachtopfer der Toten;
- 29 und sie erbitterten ihn durch ihre Handlungen,  
und eine Plage brach unter sie ein.
- 30 Da stand Pinehas auf und übte Gericht,  
und der Plage ward gewehrt.
- 31 Und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet von Geschlecht zu Geschlecht bis in Ewigkeit.
- 32 Und sie erzürnten ihn an dem Wasser von Meriba,  
und es erging Mose übel ihretwegen;
- 33 denn sie reizten seinen Geist,  
so daß er unbedacht redete mit seinen Lippen.
- 34 Sie vertilgten die Völker nicht,  
wie doch JHWH ihnen gesagt hatte;
- 35 und sie vermischten sich mit den Nationen und lernten ihre Werke;
- 36 und sie dienten ihren Götzen,  
und sie wurden ihnen zum Fallstrick.
- 37 Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen.
- 38 Und sie vergossen unschuldiges Blut,  
das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter,  
welche sie den Götzen

- Kanaans opfert; wenn er ihr Schreien hörte;  
und das Land wurde durch  
Blut entweiht.
- 39 Und sie verunreinigten sich  
durch ihre Werke und  
hurten durch ihre  
Handlungen.
- 40 Da entbrannte der Zorn  
JHWHs wider sein Volk,  
und er verabscheute sein  
Erbeil;
- 41 und er gab sie in die Hand  
der Nationen,  
und ihre Hasser herrschten  
über sie;
- 42 und ihre Feinde bedrückten  
sie,  
und sie wurden gebeugt  
unter ihre Hand.
- 43 Oftmals errettete er sie;  
sie aber waren  
widerspenstig in ihren  
Anschlägen,  
und sie sanken hin durch  
ihre Ungerechtigkeit.
- 44 Und er sah an ihre  
Bedrängnis,
- 45 und er gedachte ihnen  
zugut an seinen Bund,  
und es reute ihn nach der  
Menge seiner Gütigkeiten.
- 46 Und er ließ sie Erbarmen  
finden vor allen,  
die sie gefangen  
weggeführt hatten.
- 47 Rette uns,  
JHWH,  
unser Gott,  
und sammle uns aus den  
Nationen,  
daß wir deinen heiligen  
Namen preisen,  
daß wir uns rühmen deines  
Lobes!
- 48 Gepriesen sei JHWH,  
der Gott Israels,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
Und alles Volk sage:  
Amen!  
Lobet JHWH!

- 107 Danklied der  
Erlösten*
- 1 Preiset JHWH,  
denn er ist gut,  
denn seine Güte währt  
ewiglich!
- 2 So sollen sagen die Erlösten  
JHWHs,  
die er aus der Hand des  
Bedrängers erlöst,
- 3 und die er gesammelt hat  
aus den Ländern,  
von Osten und von  
Westen,  
von Norden und vom  
Meere.
- 4 Sie irrten umher in der  
Wüste,  
auf ödem Wege,  
sie fanden keine  
Wohnstadt.
- 5 Hungrig waren sie und  
durstig,  
es verschmachtete in ihnen  
ihre Seele.
- 6 Da schrieten sie zu JHWH  
in ihrer Bedrängnis,
- und aus ihren Drangsalen  
errettete er sie.
- 7 Und er leitete sie auf  
rechtem Wege,  
daß sie zu einer Wohnstadt  
gelangten.
- 8 Mögen sie JHWH preisen  
wegen seiner Güte und  
wegen seiner Wundertaten  
an den Menschenkindern!
- 9 Denn er hat die durstende  
Seele gesättigt und die  
hungernde Seele mit  
Gutem erfüllt.
- 10 Die Bewohner der  
Finsternis und des  
Todesschattens,  
gefesselt in Elend und  
Eisen:
- 11 Weil sie widerspenstig  
gewesen waren gegen die  
Worte Gottes und  
verachtet hatten den Rat  
des Höchsten,
- 12 so beugte er ihr Herz durch  
Mühsal;  
sie strauchelten,

- und kein Helfer war da.
- 13 Da schrieten sie zu JHWH in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen rettete er sie.
- 14 Er führte sie heraus aus der Finsternis und dem Todesschatten, und zerriß ihre Fesseln.
- 15 Mögen sie JHWH preisen wegen seiner Güte und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern!
- 16 Denn er hat zerbrochen die ehernen Türen und die eisernen Riegel zerschlagen.
- 17 Die Tore leiden ob des Weges ihrer Übertretung und ob ihrer Ungerechtigkeiten.
- 18 Ihre Seele verabscheut jede Speise, und sie kommen bis an die Pforten des Todes.
- 19 Dann schreien sie zu
- JHWH in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen rettet er sie.
- 20 Er sendet sein Wort und heilt sie, und er errettet sie aus ihren Gruben.
- 21 Mögen sie JHWH preisen wegen seiner Güte und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern;
- 22 und Opfer des Lobes opfern und mit Jubel erzählen seine Taten!
- 23 Die sich auf Schiffen aufs Meer hinabgeben, auf großen Wassern Handel treiben,
- 24 diese sehen die Taten JHWHs und seine Wunderwerke in der Tiefe:
- 25 Er spricht und bestellt einen Sturmwind, der hoch erhebt seine Wellen.
- 26 Sie fahren hinauf zum

- Himmel, sinken hinab in die Tiefen; es zerschmilzt in der Not ihre Seele.
- 27 Sie taumeln und schwanken wie ein Trunkener, und zunichte wird alle ihre Weisheit.
- 28 Dann schreien sie zu JHWH in ihrer Bedrängnis, und er führt sie heraus aus ihren Drangsalen.
- 29 Er verwandelt den Sturm in Stille, und es legen sich die Wellen.
- 30 Und sie freuen sich, daß sie sich beruhigen, und er führt sie in den ersehnten Hafen.
- 31 Mögen sie JHWH preisen wegen seiner Güte, und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern.
- 32 Und ihn erheben in der Versammlung des Volkes,
- und in der Sitzung der Ältesten ihn loben!
- 33 Er macht Ströme zur Wüste und Wasserquellen zu dürrer Lande,
- 34 fruchtbares Land zur Salzsteppe wegen der Bosheit der darin Wohnenden.
- 35 Er macht zum Wasserteich die Wüste und dürres Land zu Wasserquellen;
- 36 und er läßt Hungrige daselbst wohnen und sie gründen eine Wohnstadt.
- 37 Und sie besäen Felder und pflanzen Weinberge, welche Frucht bringen als Ertrag;
- 38 und er segnet sie, und sie mehren sich sehr, und ihres Viehes läßt er nicht wenig sein.
- 39 Und sie vermindern sich und werden gebeugt durch Bedrückung,

Unglück und Jammer.

- 40 Er schüttet Verachtung auf Fürsten,  
und läßt sie umherirren in pfadloser Einöde;
- 41 und er hebt den Armen empor aus dem Elend,  
und macht Herden gleich seine Geschlechter.
- 42 Die Aufrichtigen werden es sehen und sich freuen,  
und alle Ungerechtigkeit wird ihren Mund verschließen.
- 43 Wer weise ist,  
der wird dieses beachten,  
und verstehen werden sie die Gütigkeiten JHWHs.

108 *Preis der Gnade;  
Bitte um Hilfe*

- 0 Ein Lied,  
ein Psalm.  
Von David.
- 1 Befestigt ist mein Herz,  
o Gott!  
Ich will singen und  
Psalmen singen;  
auch meine Seele.
- 2 Wachtet auf,  
Harfe und Laute!  
Ich will aufwecken die  
Morgenröte.
- 3 Ich will dich preisen unter  
den Völkern,  
JHWH,  
und dich besingen unter  
den Völkerschaften;
- 4 denn groß ist deine Güte  
über die Himmel hinaus,  
und bis zu den Wolken  
deine Wahrheit.
- 5 Erhebe dich über die  
Himmel,  
o Gott!  
Und über der ganzen Erde
- sei deine Herrlichkeit!
- 6 Damit befreit werden deine  
Geliebten,  
rette durch deine Rechte  
und erhöre uns!
- 7 Gott hat geredet in seiner  
Heiligkeit:  
Frohlocken will ich,  
will Sichern verteilen,  
und das Tal Sukkoth  
ausmessen.
- 8 Mein ist Gilead,  
mein Manasse,  
und Ephraim ist die Wehr  
meines Hauptes,  
Juda mein Herrscherstab.
- 9 Moab ist mein  
Waschbecken;  
auf Edom will ich meine  
Sandale werfen,  
über Philistää will ich  
jauchzen.
- 10 Wer wird mich führen in  
die befestigte Stadt,  
wer wird mich leiten bis  
nach Edom?
- 11 Nicht du,

Gott,  
 der du uns verworfen hast  
 und nicht auszogest,  
 o Gott,  
 mit unseren Heeren?

12 Schaffe uns Hilfe aus der  
 Bedrängnis!  
 Menschenrettung ist ja  
 eitel.

13 Mit Gott werden wir  
 mächtige Taten tun;  
 und er,  
 er wird unsere Bedränger  
 zertreten.

109 *Fluch den gottlosen  
 Feinden*

0 Dem Vorsänger.  
 Von David,  
 ein Psalm.

1 Gott meines Lobes,  
 schweige nicht!

2 Denn der Mund des  
 Gesetzlosen und der Mund  
 des Truges haben sich  
 wider mich geöffnet,  
 mit Lügenzunge haben sie  
 zu mir geredet;

3 Und mit Worten des Hasses  
 haben sie mich umgeben  
 und haben wider mich  
 gestritten ohne Ursache.

4 Für meine Liebe feindeten  
 sie mich an;  
 ich aber bin stets im  
 Gebet.

5 Und sie haben mir Böses  
 für Gutes erwiesen und  
 Haß für meine Liebe.

6 Bestelle einen Gesetzlosen  
 über ihn,

und ein Widersacher stehe  
 zu seiner Rechten!

7 Wenn er gerichtet wird,  
 gehe er schuldig aus,  
 und sein Gebet werde zur  
 Sünde!

8 Seiner Tage seien wenige,  
 sein Amt empfangen ein  
 anderer!

9 Seine Söhne seien Waisen,  
 und sein Weib eine Witwe!

10 Und mögen seine Söhne  
 umherschweifen und  
 betteln und fern von ihren  
 verwüsteten Wohnungen  
 nach Brot suchen!

11 Der Wucherer umgarne  
 alles,  
 was er hat,  
 und Fremde mögen rauben  
 seine Arbeit!

12 Er habe niemand,  
 der ihm Güte bewahre,  
 und es sei niemand,  
 der seinen Waisen gnädig  
 sei!

- 13 Seine Nachkommen mögen  
ausgerottet werden;  
im folgenden Geschlecht  
erlösche ihr Name!
- 14 Gedacht werde vor JHWH  
der Ungerechtigkeit seiner  
Väter,  
und nicht werde  
ausgelöscht die Sünde  
seiner Mutter!
- 15 Sie seien beständig vor  
JHWH,  
und er rotte ihr Gedächtnis  
aus von der Erde!
- 16 Darum daß er nicht  
gedachte,  
Güte zu üben,  
und verfolgte den elenden  
und armen Mann,  
und den,  
der verzagten Herzens war,  
um ihn zu töten.
- 17 Und er liebte den Fluch,  
so komme er auf ihn!  
Und er hatte kein Gefallen  
an Segen,  
so sei er fern von ihm!
- 18 Und er zog den Fluch an
- wie sein Kleid,  
so dringe er wie Wasser in  
sein Inneres und wie Öl in  
seine Gebeine!
- 19 Er sei ihm wie ein Gewand,  
in das er sich hüllt,  
und zu einem Gürtel,  
womit er stets sich gürtet!
- 20 Das sei der Lohn meiner  
Widersacher von seiten  
JHWHs,  
und derer,  
die Böses reden wider  
meine Seele!
- 21 Du aber,  
JHWH,  
Herr,  
wirke für mich um deines  
Namens willen;  
weil deine Güte gut ist,  
errette mich!
- 22 Denn ich,  
ich bin elend und arm,  
und mein Herz ist  
verwundet in meinem  
Innern.
- 23 Wie ein Schatten,  
wenn er sich streckt,

- gehe ich dahin,  
werde hinweggescheucht  
wie die Heuschrecke.
- 24 Meine Knie wanken vom  
Fasten,  
und mein Fleisch ist  
abgemagert.
- 25 Und ich,  
ich bin ihnen zum Hohn  
geworden;  
wenn sie mich sehen,  
schütteln sie ihren Kopf.
- 26 Hilf mir,  
JHWH,  
mein Gott!  
Rette mich nach deiner  
Güte!
- 27 Damit sie wissen,  
daß dies deine Hand ist,  
daß du,  
JHWH,  
es getan hast.
- 28 Mögen sie fluchen,  
du aber segne!  
Stehen sie auf,  
so laß sie beschämt  
werden,  
und deinen Knecht sich
- freuen!
- 29 Laß meine Widersacher  
bekleidet werden mit  
Schande,  
und in ihre Schmach sich  
hüllen wie in einen Mantel!
- 30 Ich werde JHWH sehr  
preisen mit meinem  
Munde,  
und inmitten vieler werde  
ich ihn loben.
- 31 Denn er stand zur Rechten  
des Armen,  
um ihn zu retten von  
denen,  
die seine Seele richteten.

110 *Der Priesterkönig*

0 Von David.  
Ein Psalm.

1 JHWH sprach zu meinem  
Herrn:  
Setze dich zu meiner  
Rechten,  
bis ich deine Feinde lege  
zum Schemel deiner Füße!

2 Den Stab deiner Macht  
wird JHWH aus Zion  
senden;  
herrsche inmitten deiner  
Feinde!

3 Dein Volk wird voller  
Willigkeit sein am Tage  
deiner Macht;  
in heiliger Pracht,  
aus dem Schoße der  
Morgenröte wird dir der  
Tau deiner Jugend  
kommen.

4 Geschworen hat JHWH,  
und es wird ihn nicht  
gereuen:  
"Du bist Priester in  
Ewigkeit nach der Weise  
Melchisedeks!"

5 Der Herr zu deiner Rechten  
zerschmettert Könige am  
Tage seines Zornes.

6 Er wird richten unter den  
Nationen,  
er füllt alles mit Leichen;  
das Haupt über ein großes  
Land zerschmettert er.

7 Auf dem Wege wird er  
trinken aus dem Bache,  
darum wird er das Haupt  
erheben.

111 *Preis der  
Segnungen Gottes*

1 Lobet JHWH!  
Preisen will ich JHWH von  
ganzem Herzen im Kreise  
der Aufrichtigen und in der  
Gemeinde.

2 Groß sind die Taten  
JHWHs,  
sie werden erforscht von  
allen,  
die Lust an ihnen haben.

3 Majestät und Pracht ist  
sein Tun;  
und seine Gerechtigkeit  
besteht ewiglich.

4 Er hat ein Gedächtnis  
gestiftet seinen  
Wundertaten;  
gnädig und barmherzig ist  
JHWH.

5 Er hat Speise gegeben  
denen,  
die ihn fürchten;  
er gedenkt in Ewigkeit  
seines Bundes.

6 Er hat seinem Volke

kundgemacht die Kraft  
seiner Taten,  
um ihnen zu geben das  
Erbeil der Nationen.

7 Die Taten seiner Hände  
sind Wahrheit und Recht;  
zuverlässig sind alle seine  
Vorschriften,

8 festgestellt auf immer,  
auf ewig,  
ausgeführt in Wahrheit und  
Geradheit.

9 Er hat Erlösung gesandt  
seinem Volke,  
seinen Bund verordnet auf  
ewig;  
heilig und furchtbar ist sein  
Name.

10 Die Furcht JHWHs ist der  
Weisheit Anfang;  
gute Einsicht haben alle,  
die sie ausüben.  
Sein Lob besteht ewiglich.

112 *Segen der  
Gottesfurcht*

- 1 Lobet JHWH!  
Glücklich der Mann,  
der JHWH fürchtet,  
der große Lust hat an  
seinen Geboten!
- 2 Sein Same wird mächtig  
sein im Lande;  
es wird gesegnet werden  
das Geschlecht der  
Aufrichtigen.
- 3 Vermögen und Reichtum  
wird in seinem Hause sein,  
und seine Gerechtigkeit  
besteht ewiglich.
- 4 Den Aufrichtigen geht  
Licht auf in der Finsternis;  
er ist gnädig und  
barmherzig und gerecht.
- 5 Wohl dem Manne,  
der gnädig ist und leiht!  
Er wird seine Sachen  
durchführen im Gericht;
- 6 denn in Ewigkeit wird er  
nicht wanken.  
Zum ewigen Andenken

wird der Gerechte sein.

- 7 Nicht wird er sich fürchten  
vor böser Kunde;  
fest ist sein Herz,  
vertrauend auf JHWH.
- 8 Befestigt ist sein Herz;  
er fürchtet sich nicht,  
bis er seine Lust sieht an  
seinen Bedrängern.
- 9 Er streut aus,  
gibt den Armen;  
seine Gerechtigkeit besteht  
ewiglich;  
sein Horn wird erhöht  
werden in Ehre.
- 10 Der Gesetzlose wird es  
sehen und sich ärgern;  
mit seinen Zähnen wird er  
knirschen und vergehen;  
das Begehren der  
Gesetzlosen wird  
untergehen.

113 *Den Demütigen gibt  
Gott Gnade*

- 1 Lobet JHWH!  
Lobet,  
ihr Knechte JHWHs,  
lobet den Namen JHWHs!
- 2 Gepriesen sei der Name  
JHWHs von nun an bis in  
Ewigkeit!
- 3 Vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Niedergang sei  
gelobt der Name JHWHs!
- 4 Hoch über alle Nationen ist  
JHWH,  
über die Himmel seine  
Herrlichkeit.
- 5 Wer ist wie JHWH,  
unser Gott,  
der hoch oben thront;
- 6 der sich herabneigt,  
um auf die Himmel und  
auf die Erde zu schauen?
- 7 Der aus dem Staube  
emporhebt den Geringen,  
aus dem Kote erhöht den  
Armen,

8 um ihn sitzen zu lassen bei  
den Edlen,  
bei den Edlen seines  
Volkes.

9 Der die Unfruchtbare des  
Hauses wohnen läßt als  
eine fröhliche Mutter von  
Söhnen.  
Lobet JHWH!

114 *Die Wunder des Auszugs*

- 1 Als Israel aus Ägypten zog,  
das Haus Jakob aus dem  
Volke fremder Sprache,
- 2 da war Juda sein Heiligtum,  
Israel seine Herrschaft.
- 3 Das Meer sah es und floh,  
der Jordan wandte sich  
zurück;
- 4 die Berge hüpfen wie  
Widder,  
die Hügel wie junge Schafe.
- 5 Was war dir,  
du Meer,  
daß du flohest?  
Du Jordan,  
daß du dich  
zurückwandtest?
- 6 Ihr Berge,  
daß ihr hüpfet wie  
Widder?  
ihr Hügel,  
wie junge Schafe?
- 7 Erbebe vor dem Herrn,  
du Erde,
- 8 Der den Felsen verwandelte  
in einen Wasserteich,  
den Kieselfelsen in einen  
Wasserquell!
- vor dem Gott Jakobs,

115 *Gott allein die Ehre*

- 1 Nicht uns,  
JHWH,  
nicht uns,  
sondern deinem Namen gib  
Ehre,  
um deiner Güte,  
um deiner Wahrheit willen!
- 2 Warum sollen die Nationen  
sagen:  
Wo ist denn ihr Gott?
- 3 Aber unser Gott ist in den  
Himmeln;  
alles was ihm wohlgefällt,  
tut er.
- 4 Ihre Götzen sind Silber und  
Gold,  
ein Werk von  
Menschenhänden.
- 5 Einen Mund haben sie und  
reden nicht;  
Augen haben sie und sehen  
nicht;
- 6 Ohren haben sie und hören  
nicht;  
eine Nase haben sie und  
riechen nicht;
- 7 sie haben Hände und  
tasten nicht,  
Füße,  
und sie gehen nicht;  
keinen Laut geben sie mit  
ihrer Kehle.
- 8 Ihnen gleich sind die,  
die sie machen,  
ein jeder,  
der auf sie vertraut.
- 9 Israel,  
vertraue auf JHWH!  
Ihre Hilfe und ihr Schild ist  
er.
- 10 Haus Aaron,  
vertrauet auf JHWH!  
Ihre Hilfe und ihr Schild ist  
er.
- 11 Ihr,  
die ihr JHWH fürchtet,  
vertrauet auf JHWH!  
Ihre Hilfe und ihr Schild ist  
er.
- 12 JHWH hat unser gedacht,  
er wird segnen;  
er wird segnen das Haus  
Israel,  
segnen das Haus Aaron.

- 13 Er wird segnen,  
die JHWH fürchten,  
die Kleinen mit den  
Großen.
- 14 JHWH wird zu euch  
hinzufügen,  
zu euch und zu euren  
Kindern.
- 15 Gesegnet seid ihr von  
JHWH,  
der Himmel und Erde  
gemacht hat.
- 16 Die Himmel sind die  
Himmel JHWHs,  
die Erde aber hat er den  
Menschenkindern gegeben.
- 17 Die Toten werden JHWH  
nicht loben,  
noch alle,  
die zum Schweigen  
hinabfahren;
- 18 wir aber,  
wir werden JHWH preisen  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Lobet JHWH!

116 *Dank und Gelübde  
eines Erretteten*

- 1 Ich liebe JHWH;  
denn er hörte meine  
Stimme,  
mein Flehen;
- 2 denn er hat zu mir geneigt  
sein Ohr;  
und ich will ihn anrufen in  
allen meinen Tagen.
- 3 Es umfingen mich die  
Bande des Todes,  
und die Bedrängnisse des  
Scheols erreichten mich;  
ich fand Drangsal und  
Kummer.
- 4 Und ich rief an den Namen  
JHWHs:  
Bitte,  
JHWH,  
errette meine Seele!
- 5 Gnädig ist JHWH und  
gerecht,  
und unser Gott ist  
barmherzig.
- 6 JHWH bewahrt die  
Einfältigen;
- 7 Kehre wieder,  
meine Seele,  
zu deiner Ruhe!  
Denn JHWH hat  
wohlgetan an dir.
- 8 Denn du hast meine Seele  
errettet vom Tode,  
meine Augen von Tränen,  
meinen Fuß vom Sturz.
- 9 Ich werde wandeln vor  
JHWH in dem Lande der  
Lebendigen.
- 10 Ich glaubte,  
darum redete ich.  
Ich bin sehr gebeugt  
gewesen.
- 11 Ich sprach in meiner  
Bestürzung:  
Alle Menschen sind  
Lügner!
- 12 Wie soll ich JHWH alle  
seine Wohltaten an mir  
vergeltend?
- 13 Den Becher der Rettungen

will ich nehmen und  
anrufen den Namen  
JHWHs.

14 Ich will JHWH meine  
Gelübde bezahlen,  
ja,  
in der Gegenwart seines  
ganzen Volkes.

15 Kostbar ist in den Augen  
JHWHs der Tod seiner  
Frommen.

16 Bitte,  
JHWH!  
Denn ich bin dein Knecht;  
ich bin dein Knecht,  
der Sohn deiner Magd;  
gelöst hast du meine  
Bande.

17 Dir will ich Opfer des  
Lobes opfern,  
und anrufen den Namen  
JHWHs.

18 Ich will JHWH meine  
Gelübde bezahlen,  
ja,  
in der Gegenwart seines  
ganzen Volkes.

19 In den Vorhöfen des Hauses  
JHWHs,  
in deiner Mitte,  
Jerusalem.  
Lobet JHWH!

117 *Aufruf zum Lobe  
Gottes*

1 Lobet JHWH,  
alle Nationen!  
Rühmet ihn,  
alle Völker!

2 Denn mächtig über uns ist  
seine Güte;  
und die Wahrheit JHWHs  
währt ewiglich.  
Lobet JHWH!

118 *Danklied der  
Festgenossen*

- 1 Preiset JHWH!  
Denn er ist gut,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 2 Es sage doch Israel:  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 3 Es sage doch das Haus  
Aaron:  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 4 Es sagen doch,  
die JHWH fürchten:  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 5 Aus der Bedrängnis rief ich  
zu Jah;  
Jah erhörte mich und  
setzte mich in einen weiten  
Raum.
- 6 JHWH ist für mich,  
ich werde mich nicht  
fürchten;  
was sollte der Mensch mir  
tun?
- 7 JHWH ist für mich unter  
meinen Helfern,  
und ich werde meine Lust  
sehen an meinen Hassern.
- 8 Es ist besser,  
auf JHWH zu trauen,  
als sich zu verlassen auf  
den Menschen.
- 9 Es ist besser,  
auf JHWH zu trauen,  
als sich zu verlassen auf  
Fürsten.
- 10 Alle Nationen hatten mich  
umringt;  
gewiß,  
im Namen JHWHs  
vertilgte ich sie.
- 11 Sie hatten mich umringt,  
ja,  
mich umringt;  
gewiß,  
im Namen JHWHs  
vertilgte ich sie.
- 12 Sie hatten mich umringt  
wie Bienen;  
sie sind erloschen wie  
Dornenfeuer;  
gewiß,

- im Namen JHWHs  
vertilgte ich sie.
- 13 Hart hast du mich  
gestoßen,  
um mich zu Fall zu  
bringen;  
aber JHWH hat mir  
geholfen.
- 14 Meine Stärke und mein  
Gesang ist Jah,  
und er ist mir zur Rettung  
geworden.
- 15 Die Stimme des Jubels und  
der Rettung ist in den  
Zelten der Gerechten;  
die Rechte JHWHs tut  
mächtige Taten.
- 16 Die Rechte JHWHs ist  
erhoben,  
die Rechte JHWHs tut  
mächtige Taten.
- 17 Ich werde nicht sterben,  
sondern leben und die  
Taten Jahs erzählen.
- 18 Hart hat mich Jah  
gezüchtigt,  
aber dem Tode hat er mich  
nicht übergeben.
- 19 Öffnet mir die Tore der  
Gerechtigkeit:  
ich will durch sie eingehen,  
Jah will ich preisen.
- 20 Dies ist das Tor JHWHs:  
Die Gerechten werden  
durch dasselbe eingehen.
- 21 Ich will dich preisen,  
denn du hast mich erhört  
und bist mir zur Rettung  
geworden.
- 22 Der Stein,  
den die Bauleute verworfen  
haben,  
ist zum Eckstein geworden.
- 23 Von JHWH ist dies  
geschehen;  
wunderbar ist es in unseren  
Augen.
- 24 Dies ist der Tag,  
den JHWH gemacht hat;  
frohlocken wir und freuen  
wir uns in ihm.
- 25 Bitte,  
JHWH,

rette doch!  
Bitte,  
JHWH,  
gib doch Wohlfahrt!

26 Gesegnet,  
der da kommt im Namen  
JHWHs!  
Von dem Hause JHWHs  
aus haben wir euch  
gesegnet.

27 JHWH ist Gott,  
und er hat uns Licht  
gegeben;  
bindet das Festopfer mit  
Stricken bis an die Hörner  
des Altars.

28 Du bist mein Gott,  
und ich will dich preisen;  
mein Gott,  
ich will dich erheben.

29 Preiset JHWH!  
Denn er ist gut,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.

119 *Die Freude am  
Gesetz Gottes*

1 Glückselig,  
die im Wege untadelig  
sind,  
die da wandeln im Gesetze  
JHWHs!

2 Glückselig,  
die seine Zeugnisse  
bewahren,  
die von ganzem Herzen ihn  
suchen,

3 Die auch kein Unrecht tun,  
in seinen Wegen wandeln!

4 Du hast deine Vorschriften  
geboden,  
um sie fleißig zu  
beobachten.

5 O daß meine Wege  
gerichtet wären,  
um deine Satzungen zu  
beobachten!

6 Dann werde ich nicht  
beschämt werden,  
wenn ich achthabe auf alle  
deine Gebote.

7 Preisen werde ich dich in  
Aufrichtigkeit des Herzens,  
wenn ich gelernt habe die  
Rechte deiner  
Gerechtigkeit.

8 Deine Satzungen werde ich  
beobachten;  
verlaß mich nicht ganz und  
gar!

9 Wodurch wird ein Jüngling  
seinen Pfad in Reinheit  
wandeln?  
Indem er sich bewahrt  
nach deinem Worte.

10 Mit meinem ganzen Herzen  
habe ich dich gesucht:  
laß mich nicht abirren von  
deinen Geboten!

11 In meinem Herzen habe ich  
dein Wort verwahrt,  
auf daß ich nicht wider  
dich sündige.

12 Gepriesen seiest du,  
JHWH!  
Lehre mich deine  
Satzungen!

13 Mit meinen Lippen habe

- ich erzählt alle Rechte  
deines Mundes.
- 14 An dem Wege deiner  
Zeugnisse habe ich mich  
erfreut wie über allen  
Reichtum.
- 15 Über deine Vorschriften will  
ich sinnen und achthaben  
auf deine Pfade.
- 16 An deinen Satzungen habe  
ich meine Wonne;  
deines Wortes werde ich  
nicht vergessen.
- 17 Tue wohl an deinem  
Knechte,  
so werde ich leben;  
und ich will dein Wort  
bewahren.
- 18 Öffne meine Augen,  
damit ich Wunder schaue  
in deinem Gesetz!
- 19 Ein Fremdling bin ich im  
Lande,  
verbirg nicht vor mir deine  
Gebote!
- 20 Zermalmt ist meine Seele  
vor Verlangen nach deinen  
Rechten zu aller Zeit.
- 21 Gescholten hast du die  
Übermütigen,  
die Verfluchten,  
welche abirren von deinen  
Geboten.
- 22 Wälze von mir Hohn und  
Verachtung!  
Denn deine Zeugnisse habe  
ich bewahrt.
- 23 Sitzen auch Fürsten und  
bereden sich wider mich,  
dein Knecht sinnt über  
deine Satzungen.
- 24 Deine Zeugnisse sind auch  
meine Wonne,  
meine Ratgeber.
- 25 Am Staube klebt meine  
Seele;  
belebe mich nach deinem  
Worte!
- 26 Meine Wege habe ich  
erzählt,  
und du hast mich erhört;  
lehre mich deine  
Satzungen!

- 27 Laß mich verstehen den  
Weg deiner Vorschriften,  
und sinnen will ich über  
deine Wundertaten.
- 28 Vor Traurigkeit zerfließt in  
Tränen meine Seele;  
richte mich auf nach  
deinem Worte!
- 29 Wende von mir ab den  
Weg der Lüge und gewähre  
mir dein Gesetz!
- 30 Den Weg der Treue habe  
ich erwählt,  
habe vor mich gestellt  
deine Rechte.
- 31 Ich hange an deinen  
Zeugnissen;  
JHWH,  
laß mich nicht beschämt  
werden!
- 32 Den Weg deiner Gebote  
werde ich laufen,  
wenn du Raum gemacht  
haben wirst meinem  
Herzen.
- 33 Lehre mich,  
JHWH,  
den Weg deiner Satzungen,  
und ich will ihn bewahren  
bis ans Ende.
- 34 Gib mir Einsicht,  
und ich will dein Gesetz  
bewahren und es halten  
von ganzem Herzen.
- 35 Laß mich wandeln auf dem  
Pfade deiner Gebote!  
Denn an ihm habe ich  
meine Lust.
- 36 Neige mein Herz zu deinen  
Zeugnissen und nicht zum  
Gewinn!
- 37 Wende meine Augen ab,  
daß sie Eitles nicht sehen!  
Belebe mich in deinen  
Wegen!
- 38 Bestätige deinem Knechte  
deine Zusage,  
welche deiner Furcht  
entspricht!
- 39 Wende ab meinen Hohn,  
den ich fürchte!  
Denn deine Rechte sind  
gut.

- 40 Siehe,  
ich verlange nach deinen  
Vorschriften;  
belebe mich in deiner  
Gerechtigkeit!
- 41 Und laß über mich kommen  
deine Gütigkeiten,  
JHWH,  
deine Rettung nach deiner  
Zusage!
- 42 So werde ich Antwort  
geben dem mich  
Höhnenden;  
denn ich vertraue auf dein  
Wort.
- 43 Und entziehe meinem  
Munde nicht gänzlich das  
Wort der Wahrheit!  
Denn ich harre auf deine  
Rechte.
- 44 Und halten will ich dein  
Gesetz beständig,  
immer und ewiglich.
- 45 Und ich werde wandeln in  
weitem Raume;  
denn nach deinen  
Vorschriften habe ich  
getrachtet.
- 46 Und vor Königen will ich  
reden von deinen  
Zeugnissen und mich nicht  
schämen.
- 47 Und ich werde meine  
Wonne haben an deinen  
Geboten,  
die ich liebe,
- 48 und werde meine Hände  
aufheben zu deinen  
Geboten,  
die ich liebe;  
und über deine Satzungen  
will ich sinnen.
- 49 Gedenke des Wortes an  
deinen Knecht,  
auf welches du mich hast  
harren lassen!
- 50 Dies ist mein Trost in  
meinem Elende,  
daß deine Zusage mich  
belebt hat.
- 51 Die Übermütigen haben  
mich über die Maßen  
verspottet;  
von deinem Gesetz bin ich  
nicht abgewichen.

- 52 Ich gedachte,  
JHWH,  
deiner Rechte von alters  
her,  
und ich tröstete mich.  
sei mir gnädig nach deiner  
Zusage!
- 53 Zornglut hat mich ergriffen  
wegen der Gesetzlosen,  
die dein Gesetz verlassen.
- 54 Deine Satzungen sind  
meine Gesänge gewesen im  
Hause meiner  
Fremdlingschaft.
- 55 Des Nachts habe ich deines  
Namens gedacht,  
JHWH,  
und ich habe dein Gesetz  
gehalten.
- 56 Dies ist mir geschehen,  
weil ich deine Vorschriften  
bewahrt habe.
- 57 Mein Teil,  
JHWH,  
habe ich gesagt,  
ist,  
deine Worte zu bewahren.
- 58 Von ganzem Herzen habe  
ich dich angefleht;
- 59 Ich habe meine Wege  
überdacht,  
und meine Füße gekehrt zu  
deinen Zeugnissen.
- 60 Ich habe geeilt und nicht  
gesäumt,  
deine Gebote zu halten.
- 61 Die Bande der Gesetzlosen  
haben mich umgeben;  
dein Gesetz habe ich nicht  
vergessen.
- 62 Um Mitternacht stehe ich  
auf,  
um dich zu preisen wegen  
der Rechte deiner  
Gerechtigkeit.
- 63 Ich bin der Gefährte aller,  
die dich fürchten,  
und derer,  
die deine Vorschriften  
beobachten.
- 64 Von deiner Güte,  
JHWH,  
ist die Erde erfüllt;  
lehre mich deine

- Satzungen!
- 65 Du hast Gutes getan an deinem Knechte, JHWH, nach deinem Worte.
- 66 Gute Einsicht und Erkenntnis lehre mich! Denn ich habe deinen Geboten geglaubt.
- 67 Bevor ich gedemütigt ward, irrte ich; jetzt aber bewahre ich dein Wort.
- 68 Du bist gut und guttätig; lehre mich deine Satzungen!
- 69 Lügen haben die Übermütigen wider mich erdichtet; ich bewahre deine Vorschriften von ganzem Herzen.
- 70 Ihr Herz ist dick geworden wie Fett; ich habe meine Wonne an deinem Gesetz.
- 71 Es ist gut für mich, daß ich gedemütigt ward, damit ich deine Satzungen lernte.
- 72 Besser ist mir das Gesetz deines Mundes als Tausende von Gold und Silber.
- 73 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet; gib mir Einsicht, und ich will deine Gebote lernen.
- 74 Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen; denn ich habe auf dein Wort geharrt.
- 75 Ich weiß, JHWH, daß deine Gerichte Gerechtigkeit sind und daß du mich gedemütigt hast in Treue.
- 76 Laß doch deine Güte mir zum Troste sein, nach deiner Zusage an deinen Knecht!

- 77 Laß deine Erbarmungen über mich kommen, so werde ich leben; denn dein Gesetz ist meine Wonne.
- 78 Laß beschämt werden die Übermütigen! Denn sie haben mich gebeugt ohne Grund; ich, ich sinne über deine Vorschriften.
- 79 Laß sich zu mir kehren, die dich fürchten und die deine Zeugnisse kennen!
- 80 Laß mein Herz untadelig sein in deinen Satzungen, damit ich nicht beschämt werde!
- 81 Meine Seele schmachtet nach deiner Rettung, ich harre auf dein Wort.
- 82 Meine Augen schmachten nach deiner Zusage, indem ich spreche: Wann wirst du mich trösten?
- 83 Denn wie ein Schlauch im Rauche bin ich geworden; deine Satzungen habe ich nicht vergessen.
- 84 Wie viele werden der Tage deines Knechtes sein? Wann wirst du Gericht üben an meinen Verfolgern?
- 85 Die Übermütigen haben mir Gruben gegraben, sie, die nicht nach deinem Gesetz sind.
- 86 Alle deine Gebote sind Treue. Sie haben mich verfolgt ohne Grund: hilf mir!
- 87 Wenig fehlte, so hätten sie mich vernichtet auf der Erde; ich aber, ich habe deine Vorschriften nicht verlassen.
- 88 Belebe mich nach deiner Güte, und ich will bewahren das

- Zeugnis deines Mundes.            Vorschriften getrachtet.
- 89 In Ewigkeit,  
JHWH,  
steht dein Wort fest in den  
Himmeln;
- 90 von Geschlecht zu  
Geschlecht währt deine  
Treue;  
du hast die Erde  
festgestellt,  
und sie steht.
- 91 Nach deinen Verordnungen  
stehen sie heute da,  
denn alle Dinge dienen dir.
- 92 Wäre nicht dein Gesetz  
meine Wonne gewesen,  
dann würde ich  
umgekommen sein in  
meinem Elende.
- 93 Nimmermehr werde ich  
deine Vorschriften  
vergessen,  
denn durch sie hast du  
mich belebt.
- 94 Ich bin dein,  
rette mich!  
Denn ich habe nach deinen
- 95 Die Gesetzlosen haben mir  
aufgelauert,  
um mich umzubringen;  
ich achte auf deine  
Zeugnisse.
- 96 Von aller Vollkommenheit  
habe ich ein Ende gesehen;  
sehr ausgedehnt ist dein  
Gebot.
- 97 Wie liebe ich dein Gesetz!  
Es ist mein Sinnen den  
ganzen Tag.
- 98 Weiser als meine Feinde  
machen mich deine  
Gebote,  
denn immer sind sie bei  
mir.
- 99 Verständiger bin ich als alle  
meine Lehrer,  
denn deine Zeugnisse sind  
mein Sinnen.
- 100 Mehr Einsicht habe ich als  
die Alten,  
denn deine Vorschriften  
habe ich bewahrt.

- 101 Von jedem bösen Pfade  
habe ich meine Füße  
zurückgehalten,  
damit ich dein Wort  
bewahre.
- 102 Nicht bin ich von deinen  
Rechten gewichen,  
denn du,  
du hast mich unterwiesen.
- 103 Wie süß sind meinem  
Gaumen deine Worte,  
mehr als Honig meinem  
Munde!
- 104 Aus deinen Vorschriften  
empfange ich Einsicht;  
darum hasse ich jeden  
Lügenpfad.
- 105 Dein Wort ist Leuchte  
meinem Fuße und Licht für  
meinen Pfad.
- 106 Ich habe geschworen und  
halte es aufrecht,  
zu beobachten die Rechte  
deiner Gerechtigkeit.
- 107 Ich bin über die Maßen  
gebeugt;  
JHWH,
- belebe mich nach deinem  
Worte!
- 108 Laß dir doch wohlgefallen,  
JHWH,  
die freiwilligen Opfer  
meines Mundes,  
lehre mich deine Rechte!
- 109 Mein Leben ist stets in  
meiner Hand,  
aber dein Gesetz habe ich  
nicht vergessen.
- 110 Die Gesetzlosen haben mir  
eine Schlinge gelegt,  
aber von deinen  
Vorschriften bin ich nicht  
abgeirrt.
- 111 Deine Zeugnisse habe ich  
mir als Erbteil genommen  
auf ewig,  
denn meines Herzens  
Freude sind sie.
- 112 Ich habe mein Herz  
geneigt,  
deine Satzungen zu tun  
ewiglich bis ans Ende.
- 113 Die Doppelherzigen hasse  
ich,

und ich liebe dein Gesetz.

Zeugnisse.

114 Mein Bergungsort und  
mein Schild bist du;  
auf dein Wort harre ich.

120 Vor deinem Schrecken  
schaudert mein Fleisch,  
und ich fürchte mich vor  
deinen Gerichten.

115 Weichet von mir,  
ihr Übeltäter:  
ich will die Gebote meines  
Gottes bewahren.

121 Ich habe Recht und  
Gerechtigkeit geübt;  
überlaß mich nicht meinen  
Bedrückern!

116 Unterstütze mich nach  
deiner Zusage,  
so werde ich leben;  
und laß mich nicht  
beschämt werden in meiner  
Hoffnung!

122 Sei Bürge für deinen  
Knecht zum Guten;  
laß die Übermütigen mich  
nicht bedrücken!

117 Stütze mich,  
so werde ich gerettet  
werden;  
und ich will stets schauen  
auf deine Satzungen.

123 Meine Augen schmachten  
nach deiner Rettung und  
nach der Zusage deiner  
Gerechtigkeit.

118 Verworfen hast du alle,  
die von deinen Satzungen  
abirren;  
denn Lüge ist ihr Trug.

124 Handle mit deinem  
Knechte nach deiner Güte,  
und lehre mich deine  
Satzungen!

119 Wie Schlacken hast du  
hinweggeräumt alle  
Gesetzlosen der Erde;  
darum liebe ich deine

125 Dein Knecht bin ich,  
gib mir Einsicht,  
so werde ich deine  
Zeugnisse erkennen.

126 Es ist Zeit für JHWH zu

handeln:  
sie haben dein Gesetz  
gebrochen.

deinem Worte,  
und laß kein Unrecht mich  
beherrschen!

127 Darum liebe ich deine  
Gebote mehr als Gold und  
gediegenes Gold;

134 Erlöse mich von der  
Bedrückung des Menschen,  
und ich will deine  
Vorschriften beobachten.

128 darum halte ich alle deine  
Vorschriften für recht;  
jeden Lügenpfad hasse ich.

135 Laß dein Angesicht  
leuchten über deinen  
Knecht,  
und lehre mich deine  
Satzungen!

129 Wunderbar sind deine  
Zeugnisse,  
darum bewahrt sie meine  
Seele.

136 Wasserbäche fließen herab  
aus meinen Augen,  
weil sie dein Gesetz nicht  
halten.

130 Die Eröffnung deines  
Wortes erleuchtet,  
gibt Einsicht den  
Einfältigen.

137 Gerecht bist du,  
JHWH,  
und gerade sind deine  
Gerichte.

131 Ich habe meinen Mund weit  
aufgetan und gelehzt,  
denn ich habe verlangt  
nach deinen Geboten.

138 Du hast in Gerechtigkeit  
deine Zeugnisse geboten  
und in Treue gar sehr.

132 Wende dich zu mir und sei  
mir gnädig,  
nach dem Rechte derer,  
die deinen Namen lieben!

139 Verzehrt hat mich mein  
Eifer,  
denn meine Bedränger  
haben deine Worte

133 Befestige meine Schritte in

- vergessen.
- 140 Wohlgeläutert ist dein Wort,  
und dein Knecht hat es lieb.
- 141 Gering bin ich und verachtet;  
deine Vorschriften habe ich nicht vergessen.
- 142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit,  
und dein Gesetz ist Wahrheit.
- 143 Angst und Bedrängnis haben mich erreicht;  
deine Gebote sind meine Wonne.
- 144 Gerechtigkeit sind deine Zeugnisse ewiglich;  
gib mir Einsicht,  
so werde ich leben.
- 145 Von ganzem Herzen habe ich gerufen;  
erhöre mich,  
JHWH!  
Ich will deine Satzungen beobachten.
- 146 Zu dir habe ich gerufen,  
rette mich!  
Und ich will deine Zeugnisse bewahren.
- 147 Der Morgendämmerung bin ich zuvorgekommen und habe geschrien;  
auf dein Wort habe ich geharrt.
- 148 Meine Augen sind den Nachtwachen zuvorgekommen,  
um zu sinnen über dein Wort.
- 149 Höre meine Stimme nach deiner Güte;  
JHWH,  
belebe mich nach deinen Rechten!
- 150 Es haben sich genaht,  
die bösen Plänen nachjagen;  
fern sind sie von deinem Gesetz.
- 151 Du bist nahe,  
JHWH;  
und alle deine Gebote sind Wahrheit.

- 152 Von alters her habe ich aus deinen Zeugnissen gewußt,  
daß du sie gegründet hast auf ewig.
- 153 Sieh an mein Elend und befreie mich!  
Denn dein Gesetz habe ich nicht vergessen.
- 154 Führe meinen Rechtsstreit und erlöse mich!  
Belebe mich nach deiner Zusage!
- 155 Fern ist von den Gesetzlosen Rettung,  
denn nach deinen Satzungen trachten sie nicht.
- 156 Deiner Erbarmungen sind viele,  
JHWH;  
belebe mich nach deinen Rechten!
- 157 Viele sind meiner Verfolger und meiner Bedränger;  
von deinen Zeugnissen bin ich nicht abgewichen.
- 158 Die Treulosen habe ich gesehen,  
und es ekelte mich an,  
weil sie dein Wort nicht bewahrten.
- 159 Sieh,  
daß ich deine Vorschriften lieb habe;  
nach deiner Güte,  
JHWH,  
belebe mich!
- 160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit,  
und alles Recht deiner Gerechtigkeit währt ewiglich.
- 161 Fürsten haben mich verfolgt ohne Ursache;  
aber vor deinem Worte hat mein Herz sich gefürchtet.
- 162 Ich freue mich über dein Wort wie einer,  
der große Beute findet.
- 163 Lüge hasse und verabscheue ich;  
ich liebe dein Gesetz.
- 164 Siebenmal des Tages lobe ich dich um der Rechte

- deiner Gerechtigkeit willen.
- 165 Große Wohlfahrt haben die,  
die dein Gesetz lieben,  
und kein Fallen gibt es für  
sie.
- 166 Ich habe auf deine Rettung  
gewartet,  
JHWH;  
und deine Gebote habe ich  
getan.
- 167 Meine Seele hat deine  
Zeugnisse bewahrt,  
und ich liebe sie sehr.
- 168 Deine Vorschriften und  
deine Zeugnisse habe ich  
bewahrt,  
denn alle meine Wege sind  
vor dir.
- 169 Laß mein Schreien nahe vor  
dich kommen,  
JHWH;  
gib mir Einsicht nach  
deinem Worte!
- 170 Laß vor dich kommen mein  
Flehen;  
errette mich nach deiner  
Zusage!
- 171 Meine Lippen sollen dein  
Lob hervorströmen lassen,  
wenn du mich gelehrt hast  
deine Satzungen.
- 172 Meine Zunge soll laut  
reden von deinem Worte,  
denn alle deine Gebote sind  
Gerechtigkeit.
- 173 Laß deine Hand mir zu  
Hilfe kommen!  
Denn ich habe deine  
Vorschriften erwählt.
- 174 Ich sehne mich nach deiner  
Rettung,  
JHWH;  
und dein Gesetz ist meine  
Wonne.
- 175 Laß meine Seele leben,  
und sie wird dich loben;  
und deine Rechte mögen  
mir helfen!
- 176 Ich bin umhergeirrt wie ein  
verlorenes Schaf;  
suche deinen Knecht!  
Denn ich habe deine  
Gebote nicht vergessen.

- 120 *Wider die  
Verleumder*
- aber wenn ich rede,  
so sind sie für Krieg.
- 0 Ein Stufenlied.
- 1 Zu JHWH rief ich in  
meiner Bedrängnis,  
und er erhörte mich.
- 2 JHWH,  
errette meine Seele von der  
Lippe der Lüge,  
von der Zunge des Truges!
- 3 Was soll man dir geben  
und was dir hinzufügen,  
du Zunge des Truges?
- 4 Scharfe Pfeile eines  
Gewaltigen,  
samt glühenden Kohlen der  
Ginster.
- 5 Wehe mir,  
daß ich weile in Mesech,  
daß ich wohne bei den  
Zelten Kedars!
- 6 Lange hat meine Seele bei  
denen gewohnt,  
die den Frieden hassen.
- 7 Ich will nur Frieden;

121 *Der Hüter Israels*

0 Ein Stufenlied.

1 Ich hebe meine Augen auf  
zu den Bergen,  
woher meine Hilfe kommen  
wird.

2 Meine Hilfe kommt von  
JHWH,  
der Himmel und Erde  
gemacht hat.

3 Er wird nicht zulassen,  
daß dein Fuß wanke;  
dein Hüter schlummert  
nicht.

4 Siehe,  
der Hüter Israels,  
nicht schlummert noch  
schläft er.

5 JHWH ist dein Hüter,  
JHWH ist dein Schatten  
über deiner rechten Hand.

6 Nicht wird die Sonne dich  
stechen des Tages,  
noch der Mond des Nachts.

7 JHWH wird dich behüten

vor allem Übel,  
er wird behüten deine  
Seele.

8 JHWH wird behüten  
deinen Ausgang und deinen  
Eingang,  
von nun an bis in Ewigkeit.

122 *Pilgerfreude und  
Pilgerwunsch*

0 Ein Stufenlied.  
Von David.

1 Ich freute mich,  
als sie zu mir sagten:  
Lasset uns zum Hause  
JHWHs gehen!

2 Unsere Füße werden in  
deinen Toren stehen,  
Jerusalem!

3 Jerusalem,  
die du aufgebaut bist als  
eine fest in sich  
geschlossene Stadt,

4 wohin die Stämme  
hinaufziehen,  
die Stämme Jahs,  
ein Zeugnis für Israel,  
zu preisen den Namen  
JHWHs!

5 Denn daselbst stehen die  
Throne zum Gericht,  
die Throne des Hauses  
Davids.

6 Bittet um die Wohlfahrt

Jerusalems!  
Es gehe wohl denen,  
die dich lieben!

7 Wohlfahrt sei in deinen  
Festungswerken,  
sichere Ruhe in deinen  
Palästen!

8 Um meiner Brüder und  
meiner Genossen willen will  
ich sagen:  
Wohlfahrt sei in dir!

9 Um des Hauses JHWHs,  
unseres Gottes,  
willen will ich dein Bestes  
suchen.

123 *Gläubiger Aufblick*

0 Ein Stufenlied.

1 Ich hebe meine Augen auf  
zu dir,  
der du thronst in den  
Himmeln!

2 Siehe,  
wie die Augen der Knechte  
auf die Hand ihres Herrn,  
wie die Augen der Magd  
auf die Hand ihrer  
Gebieterin,  
also sind unsere Augen  
gerichtet auf JHWH,  
unseren Gott,  
bis er uns gnädig ist.

3 Sei uns gnädig,  
JHWH,  
sei uns gnädig!  
Denn reichlich sind wir mit  
Verachtung gesättigt;

4 reichlich ist unsere Seele  
gesättigt mit dem Spotte  
der Sorglosen,  
mit der Verachtung der  
Hoffärtigen.

124 *Gott mit uns in der  
Not*

0 Ein Stufenlied.  
Von David.

1 Wenn nicht JHWH für uns  
gewesen wäre,  
sage doch Israel,

2 wenn nicht JHWH für uns  
gewesen wäre,  
als die Menschen wider uns  
aufstanden,

3 dann würden sie uns  
lebendig verschlungen  
haben,  
als ihr Zorn gegen uns  
entbrannte;

4 dann würden die Wasser  
uns überflutet haben,  
würde ein Strom über  
unsere Seele gegangen  
sein;

5 dann würden über unsere  
Seele gegangen sein die  
stolzen Wasser.

6 Gepriesen sei JHWH,  
der uns nicht zum Raube

gab ihren Zähnen!

7 Unsere Seele ist entronnen  
wie ein Vogel aus der  
Schlinge der Vogelsteller;  
die Schlinge ist zerrissen,  
und wir sind entronnen.

8 Unsere Hilfe ist im Namen  
JHWHs,  
der Himmel und Erde  
gemacht hat.

125 *Israels Schutz*

0 Ein Stufenlied.

1 Die auf JHWH vertrauen,  
sind gleich dem Berge  
Zion,  
der nicht wankt,  
der ewiglich bleibt.

2 Jerusalem,  
Berge sind rings um sie  
her:  
so ist JHWH rings um sein  
Volk,  
von nun an bis in Ewigkeit.

3 Denn die Rute der  
Gesetzlosigkeit wird auf  
dem Lose der Gerechten  
nicht ruhen,  
damit die Gerechten ihre  
Hände nicht ausstrecken  
nach Unrecht.

4 Tue Gutes,  
JHWH,  
den Guten und denen,  
die aufrichtig sind in ihren  
Herzen!

5 Die aber auf ihre krummen  
Wege abbiegen,

die wird JHWH  
dahinfahren lassen mit  
denen,  
welche Frevel tun.  
Wohlfahrt über Israel!

126 *Tränen Saat und  
Freudenernte*

0 Ein Stufenlied.

1 Als JHWH die Gefangenen  
Zions zurückführte,  
waren wir wie Träumende.

2 Da ward unser Mund voll  
Lachens,  
und unsere Zunge voll  
Jubels;  
da sagte man unter den  
Nationen:  
JHWH hat Großes an  
ihnen getan!

3 JHWH hat Großes an uns  
getan:  
wir waren fröhlich!

4 Führe unsere Gefangenen  
zurück,  
JHWH,  
gleich Bächen im  
Mittagslande!

5 Die mit Tränen säen,  
werden mit Jubel ernten.

6 Er geht hin unter Weinen  
und trägt den Samen zur

Aussaat;  
er kommt heim mit Jubel  
und trägt seine Garben.

127 Von Gottes Segen

0 Ein Stufenlied.  
Von Salomo.

1 Wenn JHWH das Haus  
nicht baut,  
vergeblich arbeiten daran  
die Bauleute;  
wenn JHWH die Stadt  
nicht bewacht,  
vergeblich wacht der  
Wächter.

2 Vergeblich ist es für euch,  
daß ihr früh aufstehet,  
spät aufbleibet,  
das Brot der Mühsal esset;  
also gibt er seinem  
Geliebten im Schlaf.

3 Siehe,  
ein Erbteil JHWHs sind  
Söhne,  
eine Belohnung die  
Leibesfrucht;

4 wie Pfeile in der Hand eines  
Helden,  
so sind die Söhne der  
Jugend:

5 Glückselig der Mann,

der mit ihnen seinen  
Köcher gefüllt hat!  
Sie werden nicht beschämt  
werden,  
wenn sie mit Feinden reden  
im Tore.

128

0 Ein Stufenlied.

1 Glückselig ein jeder,  
der JHWH fürchtet,  
der da wandelt in seinen  
Wegen!

2 Denn essen wirst du die  
Arbeit deiner Hände;  
glücklich wirst du sein,  
und es wird dir wohlgehen.

3 Dein Weib wird gleich  
einem fruchtbaren  
Weinstock sein im Innern  
deines Hauses,  
deine Söhne gleich  
Ölbaumsprossen rings um  
deinen Tisch.

4 Siehe,  
also wird gesegnet sein der  
Mann,  
der JHWH fürchtet.

5 Segnen wird dich JHWH  
von Zion aus,  
und du wirst das Wohl  
Jerusalems schauen alle  
Tage deines Lebens,

6 und sehen deiner Kinder  
Kinder.  
Wohlfahrt über Israel!

129 *Überstandene  
Drangsale*

0 Ein Stufenlied.

1 Oftmals haben sie mich  
bedrängt von meiner  
Jugend an,  
sage doch Israel,

2 oftmals haben sie mich  
bedrängt von meiner  
Jugend an;  
dennoch haben sie mich  
nicht übermocht.

3 Pflüger haben auf meinem  
Rücken gepflügt,  
haben lang gezogen ihre  
Furchen.

4 JHWH ist gerecht;  
er hat durchschnitten das  
Seil der Gesetzlosen.

5 Mögen beschämt werden  
und zurückweichen alle,  
die Zion hassen!

6 Mögen sie sein wie das  
Gras der Dächer,  
welches verdorrt,  
ehe man es ausrauft,

7 womit der Schnitter seine  
Hand nicht füllt,  
noch der Garbenbinder  
seinen Schoß;

8 und die Vorübergehenden  
sagen nicht:  
JHWHs Segen über euch!  
Wir segnen euch im  
Namen JHWHs.

130 *Aus tiefer Not*

0 Ein Stufenlied.

1 Aus den Tiefen rufe ich zu  
dir,  
JHWH!

2 Herr,  
höre auf meine Stimme!  
Laß deine Ohren  
aufmerksam sein auf die  
Stimme meines Flehens!

3 Wenn du,  
JHWH,  
merkst auf die  
Ungerechtigkeiten:  
Herr,  
wer wird bestehen?

4 Doch bei dir ist Vergebung,  
damit du gefürchtet  
werdest.

5 Ich warte auf JHWH,  
meine Seele wartet;  
und auf sein Wort harre  
ich.

6 Meine Seele harrt auf den  
Herrn,  
mehr als die Wächter auf

den Morgen,  
die Wächter auf den  
Morgen.

7 Harre,  
Israel,  
auf JHWH!  
Denn bei JHWH ist die  
Güte,  
und viel Erlösung bei ihm.

8 Und er,  
er wird Israel erlösen von  
allen seinen  
Ungerechtigkeiten.

131 *In Demut und  
Ergebung*

0 Ein Stufenlied.  
Von David.

1 JHWH!  
Nicht hoch ist mein Herz,  
noch tragen sich hoch  
meine Augen;  
und ich wandle nicht in  
Dingen,  
die zu groß und zu  
wunderbar für mich sind.

2 Habe ich meine Seele nicht  
beschwichtigt und gestillt?  
Gleich einem entwöhnten  
Kinde bei seiner Mutter,  
gleich dem entwöhnten  
Kinde ist meine Seele in  
mir.

3 Harre,  
Israel,  
auf JHWH,  
von nun an bis in Ewigkeit!

132  *Davids Horn und  
Leuchte*

0 Ein Stufenlied.

1 Gedenke,  
JHWH,  
dem David alle seine  
Mühsal!

2 Welcher JHWH schwur,  
ein Gelübde tat dem  
Mächtigen Jakobs:

3 "Wenn ich hineingehe in  
das Zelt meines Hauses,  
wenn ich steige auf das  
Lager meines Bettes;

4 wenn ich Schlaf gestatte  
meinen Augen,  
Schlummer meinen  
Augenlidern;

5 bis ich eine Stätte finde für  
JHWH,  
Wohnungen für den  
Mächtigen Jakobs!"

6 Siehe,  
wir hörten von ihr in  
Ephrata,  
wir fanden sie in dem

Gefilde Jaars.

7 Lasset uns eingehen in  
seine Wohnungen,  
niederfallen vor dem  
Schemel seiner Füße!

8 Stehe auf,  
JHWH,  
zu deiner Ruhe,  
du und die Lade deiner  
Stärke!

9 Laß deine Priester bekleidet  
werden mit Gerechtigkeit,  
und deine Frommen jubeln!

10 Um Davids,  
deines Knechtes,  
willen weise nicht ab das  
Angesicht deines  
Gesalbten!

11 JHWH hat dem David  
geschworen in Wahrheit,  
er wird nicht davon  
abweichen:  
"Von der Frucht deines  
Leibes will ich auf deinen  
Thron setzen.

12 Wenn deine Söhne meinen  
Bund und meine Zeugnisse

bewahren,  
welche ich sie lehren werde,  
so sollen auch ihre Söhne  
auf deinem Throne sitzen  
immerdar.“

13 Denn JHWH hat Zion  
erwählt,  
hat es begehrt zu seiner  
Wohnstätte:

14 Dies ist meine Ruhe  
immerdar;  
hier will ich wohnen,  
denn ich habe es begehrt.

15 Seine Speise will ich  
reichlich segnen,  
seine Armen mit Brot  
sättigen.

16 Und seine Priester will ich  
bekleiden mit Heil,  
und seine Frommen werden  
laut jubeln.

17 Dort will ich das Horn  
Davids wachsen lassen,  
habe eine Leuchte  
zugerichtet meinem  
Gesalbten.

18 Seine Feinde will ich

bekleiden mit Schande,  
und auf ihm wird seine  
Krone blühen.

133 *Segen brüderlicher  
Gemeinschaft*

0 Ein Stufenlied.

1 Siehe,  
wie gut und wie lieblich ist  
es,  
wenn Brüder einträchtig  
beieinander wohnen!

2 Wie das köstliche Öl auf  
dem Haupte,  
das herabfließt auf den  
Bart,  
auf den Bart Aarons,  
das herabfließt auf den  
Saum seiner Kleider;

3 wie der Tau des Hermon,  
der herabfällt auf die Berge  
Zions;  
denn dort hat JHWH den  
Segen verordnet,  
Leben bis in Ewigkeit.

*134 Nächtliches Loblied  
im Tempel*

0 Ein Stufenlied.

1 Siehe,  
preiset JHWH,  
alle ihr Knechte JHWHs,  
die ihr stehet im Hause  
JHWHs in den Nächten!

2 Erhebet eure Hände im  
Heiligtum und preiset  
JHWH!

3 JHWH segne dich von Zion  
aus,  
der Himmel und Erde  
gemacht hat!

*135 Allmacht Gottes,  
Ohnmacht der  
Götzen*

auf der Erde,  
in den Meeren und in allen  
Tiefen;

0 Lobet JHWH!

1 Lobet den Namen JHWHs!  
Lobet,  
ihr Knechte JHWHs,

2 die ihr stehet im Hause  
JHWHs,  
in den Vorhöfen des  
Hauses unseres Gottes!

3 Lobet JHWH!  
Denn gut ist JHWH;  
singet Psalmen seinem  
Namen!  
Denn er ist lieblich.

4 Denn JHWH hat sich  
Jakob erwählt,  
Israel zu seinem Eigentum.

5 Denn ich weiß,  
daß JHWH groß ist,  
und unser Herr groß vor  
allen Göttern.

6 Alles,  
was JHWH wohlgefällt,  
tut er in den Himmeln und

7 der Dünste aufsteigen läßt  
vom Ende der Erde,  
der Blitze macht zum  
Regen,  
der den Wind herausführt  
aus seinen  
Vorratskammern;

8 der die Erstgeborenen  
Ägyptens schlug vom  
Menschen bis zum Vieh,

9 Zeichen und Wunder  
sandte in deine Mitte,  
Ägypten,  
wider den Pharao und  
wider alle seine Knechte;

10 der große Nationen schlug  
und starke Könige tötete:

11 Sihon,  
den König der Amoriter,  
und Og,  
den König von Basan,  
und alle Königreiche  
Kanaans;

12 und ihr Land als Erbteil

- gab,  
als Erbteil seinem Volke  
Israel.
- 13 JHWH,  
dein Name währt ewiglich,  
JHWH,  
dein Gedächtnis von  
Geschlecht zu Geschlecht.
- 14 Denn JHWH wird sein Volk  
richten,  
und er wird sich's gereuen  
lassen über seine Knechte.
- 15 Die Götzen der Nationen  
sind Silber und Gold,  
ein Werk von  
Menschenhänden.
- 16 Einen Mund haben sie und  
reden nicht;  
Augen haben sie und sehen  
nicht;
- 17 Ohren haben sie und hören  
nicht;  
auch ist kein Odem in  
ihrem Munde.
- 18 Ihnen gleich sind die,  
die sie machen,  
ein jeder,
- der auf sie vertraut.
- 19 Haus Israel,  
preiset JHWH!  
Haus Aaron,  
preiset JHWH!
- 20 Haus Levi,  
preiset JHWH!  
Die ihr JHWH fürchtet,  
preiset JHWH!
- 21 Gepriesen sei JHWH von  
Zion aus,  
der zu Jerusalem wohnt!  
Lobet JHWH!

- 136 Preis Gottes aus  
Natur und  
Geschichte*
- 1 Preiset JHWH!  
Denn er ist gütig,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 2 Preiset den Gott der  
Götter,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 3 Preiset den Herrn der  
Herren!  
Denn seine Güte währt  
ewiglich;
- 4 den,  
der große Wunder tut,  
er allein,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;
- 5 Den,  
der die Himmel gemacht  
hat mit Einsicht,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.
- 6 Den,  
der die Erde ausgebreitet
- hat über den Wassern,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;
- 7 Den,  
der große Lichter gemacht  
hat,  
denn seine Güte währt  
ewiglich:
- 8 Die Sonne zur  
Beherrschung des Tages,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,
- 9 den Mond und die Sterne  
zur Beherrschung der  
Nacht,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;
- 10 den,  
der Ägypten schlug an  
seinen Erstgeborenen,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,
- 11 und Israel herausführte aus  
ihrer Mitte,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,
- 12 mit starker Hand und mit

ausgestrecktem Arm,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;

13 den,  
der das Schilfmeer in zwei  
Teile zerteilte,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;

14 und Israel mitten  
hindurchgehen ließ,  
denn seinen Güte währt  
ewiglich,

15 und den Pharao und sein  
Heer ins Schilfmeer stürzte,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;

16 den,  
der sein Volk durch die  
Wüste führte,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;

17 den,  
der große Könige schlug,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,

18 und mächtige Könige  
schlug,

denn seine Güte währt  
ewiglich,

19 Sihon,  
den König der Amoriter,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,

20 und Og,  
den König von Basan,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,

21 und ihr Land zum Erbteil  
gab,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,

22 zum Erbteil seinem  
Knechte Israel,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;

23 der unser gedachte in  
unserer Niedrigkeit,  
denn seine Güte währt  
ewiglich,

24 und uns errettete von  
unseren Bedrängern,  
denn seine Güte währt  
ewiglich;

25 der Speise gibt allem  
Fleische,  
denn seine Güte währt  
ewiglich.

26 Preiset den Gott der  
Himmel!  
Denn seine Güte währt  
ewiglich.

137 *An den Wassern zu Babel*

- 1 An den Flüssen Babels,  
da saßen wir und weinten,  
indem wir Zions gedachten.
- 2 An die Weiden in ihr  
hängten wir unsere Lauten.
- 3 Denn die uns gefangen  
weggeführt hatten,  
forderten daselbst von uns  
die Worte eines Liedes,  
und die uns wehklagen  
machten,  
Freude:  
"Singet uns eines von Zions  
Liedern!"
- 4 Wie sollten wir ein Lied  
JHWHs singen auf fremder  
Erde?
- 5 Wenn ich dein vergesse,  
Jerusalem,  
so vergesse meine Rechte!
- 6 Es klebe meine Zunge an  
meinem Gaumen,  
wenn ich deiner nicht  
gedenke,  
wenn ich Jerusalem nicht

erhebe über die höchste  
meiner Freuden!

- 7 Gedenke,  
JHWH,  
den Kindern Edom den  
Tag Jerusalems,  
die da sprachen:  
Entblößet,  
entblößet sie bis auf ihre  
Grundfeste!
- 8 Tochter Babel,  
du Verwüstete!  
Glückselig,  
der dir dasselbe vergilt,  
was du uns getan hast!
- 9 Glückselig,  
der deine Kindlein ergreift  
und sie hinschmettert an  
den Felsen!

138 *Dank für Errettung*

- 0 Von David.
- 1 Preisen will ich dich mit  
meinem ganzen Herzen,  
will dich besingen vor den  
Göttern.
- 2 Ich will anbeten gegen  
deinen heiligen Tempel,  
und deinen Namen preisen  
um deiner Güte und deiner  
Wahrheit willen;  
denn du hast dein Wort  
groß gemacht über all  
deinen Namen.
- 3 An dem Tage,  
da ich rief,  
antwortetest du mir;  
du hast mich ermutigt:  
in meiner Seele war Kraft.
- 4 Alle Könige der Erde  
werden dich preisen,  
JHWH,  
wenn sie gehört haben die  
Worte deines Mundes;
- 5 und sie werden die Wege  
JHWHs besingen,  
denn groß ist die

Herrlichkeit JHWHs.

- 6 Denn JHWH ist hoch,  
und er sieht den Niedrigen,  
und den Hochmütigen  
erkennt er von ferne.
- 7 Wenn ich inmitten der  
Drangsal wandle,  
wirst du mich beleben;  
wider den Zorn meiner  
Feinde wirst du deine Hand  
ausstrecken,  
und deine Rechte wird  
mich retten.
- 8 JHWH wird's für mich  
vollenden.  
JHWH,  
deine Güte währt ewiglich.  
Laß nicht die Werke deiner  
Hände!

139 *Gott ist Geist*

0 Dem Vorsänger.  
Von David,  
ein Psalm.

1 JHWH!  
Du hast mich erforscht und  
erkannt.

2 Du kennst mein Sitzen und  
mein Aufstehen,  
du verstehst meine  
Gedanken von ferne.

3 Du sichtigst mein Wandeln  
und mein Liegen und bist  
vertraut mit allen meinen  
Wegen.

4 Denn das Wort ist noch  
nicht auf meiner Zunge,  
siehe,  
JHWH,  
du weißt es ganz.

5 Von hinten und von vorn  
hast du mich eingeengt,  
und auf mich gelegt deine  
Hand.

6 Kenntnis,  
zu wunderbar für mich,

zu hoch:  
ich vermag sie nicht zu  
erfassen!

7 Wohin sollte ich gehen vor  
deinem Geiste,  
und wohin fliehen vor  
deinem Angesicht?

8 Führe ich auf zum Himmel,  
du bist da;  
und bettete ich mir in dem  
Scheol,  
siehe,  
du bist da.

9 Nähme ich Flügel der  
Morgenröte,  
ließe ich mich nieder am  
äußersten Ende des  
Meeres,

10 auch daselbst würde deine  
Hand mich leiten,  
und deine Rechte mich  
fassen.

11 Und spräche ich:  
Nur Finsternis möge mich  
umhüllen,  
und Nacht werde das Licht  
um mich her:

12 Auch Finsternis würde vor  
dir nicht verfinstern,  
und die Nacht würde  
leuchten wie der Tag,  
die Finsternis wäre wie das  
Licht.

13 Denn du besaßest meine  
Nieren;  
du wobest mich in meiner  
Mutter Leibe.

14 Ich preise dich darüber,  
daß ich auf eine  
erstaunliche,  
ausgezeichnete Weise  
gemacht bin.  
Wunderbar sind deine  
Werke,  
und meine Seele weiß es  
sehr wohl.

15 Nicht verhohlen war mein  
Gebein vor dir,  
als ich gemacht ward im  
Verborgenen,  
gewirkt wie ein Stickwerk  
in den untersten Örtern der  
Erde.

16 Meinen Keim sahen deine  
Augen,  
und in dein Buch waren sie

alle eingeschrieben;  
während vieler Tage  
wurden sie gebildet,  
als nicht eines von ihnen  
war.

17 Und wie köstlich sind mir  
deine Gedanken,  
o Gott!  
Wie gewaltig sind ihre  
Summen!

18 Wollte ich sie zählen,  
ihrer sind mehr als des  
Sandes.  
Ich erwache und bin noch  
bei dir.

19 Möchtest du,  
o Gott,  
den Gesetzlosen töten!  
Und ihr Blutmenschen,  
weichet von mir!  
...

20 Sie,  
die dich nennen zum  
Verbrechen,  
die zu Eitlem schwören,  
deine Feinde.

21 Hasse ich nicht,  
JHWH,

die dich hassen,  
und verabscheue ich nicht,  
die wider dich aufstehen?

22 Mit vollkommenem Hasse  
hasse ich sie;  
sie sind Feinde für mich.

23 Erforsche mich,  
Gott,  
und erkenne mein Herz;  
prüfe mich und erkenne  
meine Gedanken!

24 Und sieh,  
ob ein Weg der Mühsal bei  
mir ist,  
und leite mich auf ewigem  
Wege!

140 *Wider hinterlistige  
Feinde*

0 Dem Vorsänger.  
Ein Psalm von David.

1 Befreie mich,  
JHWH,  
von dem bösen Menschen;  
vor dem Manne der  
Gewalttaten behüte mich!

2 Welche Bosheiten ersinnen  
im Herzen,  
täglich Krieg erregen.

3 Sie schärfen ihre Zunge wie  
eine Schlange;  
Otterngift ist unter ihren  
Lippen.  
(Sela.)

4 Bewahre mich,  
JHWH,  
vor den Händen des  
Gesetzlosen,  
vor dem Manne der  
Gewalttaten behüte mich,  
welche darauf sinnen,  
meine Tritte umzustoßen!

5 Die Hoffärtigen haben mir  
heimlich eine Schlinge und

Fallstricke gelegt,  
ein Netz ausgespannt zur  
Seite des Weges,  
sie haben mir Fallen  
gestellt.  
(Sela.)

6 Ich sprach zu JHWH:  
Du bist mein Gott!  
Nimm zu Ohren,  
JHWH,  
die Stimme meines  
Flehens!

7 JHWH,  
der Herr,  
ist die Stärke meiner  
Rettung;  
du hast mein Haupt  
beschirmt am Tage der  
Waffen.

8 Gewähre nicht,  
JHWH,  
die Gelüste des  
Gesetzlosen,  
laß sein Vorhaben nicht  
gelingen:  
sie würden sich erheben.  
(Sela.)

9 Die Häupter derer,  
die mich umringen,

das Unheil ihrer Lippen  
bedecke sie!

10 Mögen feurige Kohlen auf  
sie herabfallen!  
Ins Feuer stürze er sie,  
in Wasserfluten,  
daß sie nicht aufstehen!

11 Der Mann von böser Zunge  
möge nicht feststehen im  
Lande;  
der Mann der Gewalttat,  
das Böse möge ihn jagen  
bis zum Sturz!

12 Ich weiß,  
daß JHWH ausführen wird  
die Rechtssache des  
Elenden,  
das Recht der Armen.

13 Ja,  
die Gerechten werden  
deinen Namen preisen,  
die Aufrichtigen werden vor  
deinem Angesicht wohnen.

141 *Bitte um  
Bewahrung vor den  
Bösen*

0 Ein Psalm.  
Von David.

1 JHWH!  
Zu dir habe ich gerufen,  
eile zu mir;  
nimm zu Ohren meine  
Stimme,  
wenn ich zu dir rufe!

2 Laß als Räucherwerk vor dir  
bestehen mein Gebet,  
die Erhebung meiner  
Hände als Abendopfer!

3 Setze,  
JHWH,  
eine Wache meinem  
Munde;  
behüte die Tür meiner  
Lippen!

4 Neige nicht mein Herz zu  
einer bösen Sache,  
um in Gesetzlosigkeit  
Handlungen zu verüben  
mit Männern,  
die Frevel tun;  
und möge ich nicht essen

von ihren Leckerbissen!

5 Der Gerechte schlage mich:  
es ist Güte,  
und er strafe mich:  
es ist Öl des Hauptes;  
nicht wird mein Haupt sich  
weigern;  
denn noch ist in ihren  
Unglücksfällen mein Gebet  
für sie.

6 Sind ihre Richter die Felsen  
hinabgestürzt worden,  
so werden sie meine Worte  
hören,  
daß sie lieblich sind.

7 Wie einer die Erde  
schneidet und spaltet,  
so sind unsere Gebeine  
hingestreuert am Rande des  
Scheols.

8 Doch auf dich,  
JHWH,  
Herr,  
sind meine Augen  
gerichtet,  
auf dich traue ich;  
gib meine Seele nicht preis!

9 Bewahre mich vor der

Schlinge,  
die sie mir gelegt haben,  
und vor den Fallstricken  
derer,  
die Frevel tun!

10 Laß die Gesetzlosen in ihre  
eigenen Netze fallen,  
während ich vorübergehe!

142 *Bitte in schwerer  
Verfolgung*

0 Ein Maskil von David.  
Ein Gebet,  
als er in der Höhle war.

1 Mit meiner Stimme schreie  
ich zu JHWH,  
mit meiner Stimme flehe  
ich zu JHWH.

2 Ich schütte meine Klage  
vor ihm aus,  
meine Bedrängnis tue ich  
vor ihm kund.

3 Als mein Geist in mir  
ermattete,  
da kanntest du meinen  
Pfad.  
Auf dem Wege,  
den ich wandelte,  
haben sie mir heimlich eine  
Schlinge gelegt.

4 Schau zur Rechten,  
und sieh:  
ich habe ja niemand,  
der mich erkennt;  
verloren ist mir jede  
Zuflucht,  
niemand fragt nach meiner

Seele.

5 Zu dir habe ich geschrien,  
JHWH!  
Ich habe gesagt:  
Du bist meine Zuflucht,  
mein Teil im Lande der  
Lebendigen.

6 Horche auf mein Schreien,  
denn ich bin sehr elend;  
errette mich von meinen  
Verfolgern,  
denn sie sind mir zu  
mächtig!

7 Führe aus dem Gefängnis  
heraus meine Seele,  
damit ich deinen Namen  
preise!  
Die Gerechten werden  
mich umringen,  
wenn du mir wohlgetan  
hast.

143 *Gebet um Errettung  
und Leitung*

0 Ein Psalm.  
Von David.

1 JHWH!  
Höre mein Gebet,  
nimm zu Ohren mein  
Flehen;  
erhöre mich in deiner  
Treue,  
in deiner Gerechtigkeit!

2 Und gehe nicht ins Gericht  
mit deinem Knechte!  
Denn vor dir ist kein  
Lebendiger gerecht.

3 Denn der Feind verfolgt  
meine Seele,  
zertritt zur Erde mein  
Leben,  
macht mich wohnen in  
Finsternissen gleich den  
Toten der Urzeit.

4 Und mein Geist ermattet in  
mir,  
mein Herz ist betäubt in  
meinem Innern.

5 Ich gedenke der Tage der

Vorzeit,  
überlege all dein Tun;  
ich sinne über das Werk  
deiner Hände.

6 Zu dir breite ich meine  
Hände aus;  
gleich einem lechzenden  
Lande lechzt meine Seele  
nach dir.  
(Sela.)

7 Eilends erhöre mich,  
JHWH!  
Es verschmachtet mein  
Geist.  
Verbirg dein Angesicht  
nicht vor mir!  
Sonst werde ich denen  
gleich sein,  
die zur Grube hinabfahren.

8 Laß mich früh hören deine  
Güte,  
denn auf dich vertraue ich;  
tue mir kund den Weg,  
den ich wandeln soll,  
denn zu dir erhebe ich  
meine Seele!

9 Errette mich,  
JHWH,  
von meinen Feinden!

Zu dir nehme ich meine  
Zuflucht.

10 Lehre mich tun dein  
Wohlgefallen!  
Denn du bist mein Gott;  
dein guter Geist leite mich  
in ebenem Lande!

11 Um deines Namens willen,  
JHWH,  
belebe mich;  
in deiner Gerechtigkeit  
führe meine Seele aus der  
Bedrängnis!

12 Und in deiner Güte vertilge  
meine Feinde,  
und alle Bedränger meiner  
Seele bringe um!  
Denn ich bin dein Knecht.

144 *Der HERR Israels  
Hort*

0 Von David.

1 Gepriesen sei JHWH,  
mein Fels,  
der meine Hände  
unterweist zum Kampf,  
meine Finger zum Kriege:

2 Meine Güte und meine  
Burg,  
meine hohe Feste und mein  
Erretter;  
mein Schild und der,  
auf den ich traue,  
der mir mein Volk  
unterwirft!

3 JHWH,  
was ist der Mensch,  
daß du Kenntnis von ihm  
nimmst,  
der Sohn des Menschen,  
daß du ihn beachtest?

4 Der Mensch gleicht dem  
Hauche;  
seine Tage sind wie ein  
vorübergehender Schatten.

5 JHWH,

neige deine Himmel und  
fahre hernieder;  
rühre die Berge an,  
daß sie rauchen!

6 Blitze mit Blitzen und  
zerstreue sie;  
schieße deine Pfeile und  
verwirre sie!

7 Strecke deine Hände aus  
von der Höhe;  
reiße mich und errette  
mich aus großen Wassern,  
aus der Hand der Söhne  
der Fremde,

8 deren Mund Eitelkeit redet,  
und deren Rechte eine  
Rechte der Lüge ist!

9 Gott!  
Ein neues Lied will ich dir  
singen,  
mit der Harfe von zehn  
Saiten will ich dir Psalmen  
singen;

10 dir,  
der Rettung gibt den  
Königen,  
der seinen Knecht David  
entreißt dem verderblichen

Schwerte.

Glückselig das Volk,  
dessen Gott JHWH ist!

11 Reiße mich und errette  
mich aus der Hand der  
Söhne der Fremde,  
deren Mund Eitelkeit redet,  
und deren Rechte eine  
Rechte der Lüge ist;

12 daß unsere Söhne in ihrer  
Jugend seien gleich  
hochgezogenen Pflanzen,  
unsere Töchter gleich  
behauenen Ecksäulen nach  
der Bauart eines Palastes;

13 daß unsere Speicher voll  
seien,  
spendend von allerlei Art;  
daß unser Kleinvieh sich  
tausendfach mehre,  
zehntausendfach auf  
unseren Triften;

14 daß unsere Rinder trächtig  
seien;  
daß kein Einbruch und kein  
Ausfall sei und kein  
Klaggeschrei auf unseren  
Straßen!

15 Glückselig das Volk,  
dem also ist!

145 *Gottes Größe und Güte*

0 Ein Lobgesang.  
Von David.

1 Ich will dich erheben,  
mein Gott,  
du König,  
und deinen Namen preisen  
immer und ewiglich.

2 Jeden Tag will ich dich  
preisen,  
und deinen Namen loben  
immer und ewiglich.

3 Groß ist JHWH und sehr  
zu loben,  
und seine Größe ist  
unerforschlich.

4 Ein Geschlecht wird dem  
anderen rühmen deine  
Werke,  
und deine Machttaten  
werden sie verkünden.

5 Reden will ich von der  
herrlichen Pracht deiner  
Majestät und von deinen  
Wundertaten.

6 Und sie werden sprechen  
von der Kraft deiner  
furchtbaren Taten,  
und deine Großtaten werde  
ich erzählen.

7 Das Gedächtnis deiner  
großen Güte werden sie  
hervorströmen lassen,  
und deine Gerechtigkeit  
jubelnd preisen.

8 Gnädig und barmherzig ist  
JHWH,  
langsam zum Zorn und  
groß an Güte.

9 JHWH ist gut gegen alle,  
und seine Erbarmungen  
sind über alle seine Werke.

10 Es werden dich loben,  
JHWH,  
alle deine Werke,  
und deine Frommen dich  
preisen.

11 Sie werden sprechen von  
der Herrlichkeit deines  
Reiches und werden reden  
von deiner Macht,

12 um den Menschenkindern

kundzutun seine  
Machttaten und die  
prachtvolle Herrlichkeit  
seines Reiches.

13 Dein Reich ist ein Reich  
aller Zeitalter,  
und deine Herrschaft durch  
alle Geschlechter hindurch.

14 JHWH stützt alle Fallenden  
und richtet auf alle  
Nieder gebeugten.

15 Aller Augen warten auf  
dich,  
und du gibst ihnen ihre  
Speise zu seiner Zeit;

16 Du tust deine Hand auf  
und sättigst alles  
Lebendige nach Begehrt.

17 JHWH ist gerecht in allen  
seinen Wegen und gütig in  
allen seinen Taten.

18 Nahe ist JHWH allen,  
die ihn anrufen,  
allen,  
die ihn anrufen in  
Wahrheit.

19 Er tut das Verlangen derer,  
die ihn fürchten;  
ihr Schreien hört er und  
rettet sie.

20 JHWH bewahrt alle,  
die ihn lieben,  
und alle Gesetzlosen  
vertilgt er.

21 Mein Mund soll das Lob  
JHWHs aussprechen;  
und alles Fleisch preise  
seinen heiligen Namen  
immer und ewiglich!

146 *Die ewige Treue  
Gottes*

0 Lobet JHWH!

1 Lobe JHWH,  
meine Seele!

2 Loben will ich JHWH mein  
Leben lang,  
will Psalmen singen  
meinem Gott,  
solange ich bin.

3 Vertrauet nicht auf  
Fürsten,  
auf einen Menschensohn,  
bei welchem keine Rettung  
ist!

4 Sein Geist geht aus,  
er kehrt wieder zu seiner  
Erde:  
an selbigem Tage gehen  
seine Pläne zu Grunde.

5 Glückselig der,  
dessen Hilfe der Gott  
Jakobs,  
dessen Hoffnung auf  
JHWH,  
seinen Gott,  
ist!

6 Der Himmel und Erde  
gemacht hat,  
das Meer und alles,  
was in ihnen ist;  
der Wahrheit hält auf ewig;

7 der Recht schafft den  
Bedrückten,  
der Brot gibt den  
Hungrigen.  
JHWH löst die  
Gebundenen.

8 JHWH öffnet die Augen  
der Blinden,  
JHWH richtet auf die  
Nieder gebeugten,  
JHWH liebt die Gerechten;

9 JHWH bewahrt die  
Fremdlinge,  
die Waise und die Witwe  
hält er aufrecht;  
aber er krümmt den Weg  
der Gesetzlosen.

10 JHWH wird regieren in  
Ewigkeit,  
dein Gott,  
Zion,  
von Geschlecht zu  
Geschlecht.  
Lobet JHWH!

147 *Gottes Güte in  
Natur und  
Geschichte*

1 Lobet JHWH!

Denn es ist gut,  
unseren Gott zu besingen;  
denn es ist lieblich,  
es geziemt sich Lobgesang.

2 JHWH baut Jerusalem,  
die Vertriebenen Israels  
sammelt er.

3 Der da heilt,  
die zerbrochenen Herzens  
sind,  
und ihre Wunden  
verbindet;

4 der da zählt die Zahl der  
Sterne,  
sie alle nennt mit Namen.

5 Groß ist unser Herr,  
und groß an Macht;  
seiner Einsicht ist kein  
Maß.

6 JHWH hält aufrecht die  
Elenden;  
er erniedrigt bis zur Erde  
die Gesetzlosen.

7 Stimmet JHWH einen  
Lobgesang an,  
singet Psalmen unserem  
Gott mit der Laute!

8 Ihm,  
der die Himmel mit  
Wolken bedeckt,  
der Regen bereitet für die  
Erde,  
der Gras sprossen läßt auf  
den Bergen;

9 der dem Vieh sein Futter  
gibt,  
den jungen Raben,  
die da rufen.

10 Er hat nicht Lust an der  
Stärke des Rosses,  
noch Gefallen an den  
Beinen des Mannes;

11 JHWH hat Gefallen an  
denen,  
die ihn fürchten,  
an denen,  
die auf seine Güte harren.

12 Rühme,  
Jerusalem,  
JHWH!  
Lobe,

Zion,  
deinen Gott!

Wort,  
Israel seine Satzungen und  
seine Rechte.

13 Denn er hat befestigt die  
Riegel deiner Tore,  
hat deine Kinder gesegnet  
in deiner Mitte;

20 Keiner Nation hat er also  
getan;  
und die Rechte,  
sie haben sie nicht  
gekannt.  
Lobet JHWH!

14 Er,  
der Frieden stellt in deine  
Grenzen,  
dich sättigt mit dem Fette  
des Weizens;

15 der seinen Befehl auf die  
Erde sendet:  
sehr schnell läuft sein  
Wort;

16 der Schnee gibt wie Wolle,  
Reif wie Asche streut;

17 der sein Eis wirft wie  
Brocken:  
wer kann bestehen vor  
seinem Frost?

18 Er sendet sein Wort und  
schmelzt sie;  
er läßt seinen Wind wehen:  
es rieseln die Wasser.

19 Er verkündet Jakob sein

148 *Alle Welt lobe den  
HERRN*

und sie werden sie nicht  
überschreiten.

0 Lobet JHWH!

7 Lobet JHWH von der Erde  
her,  
ihr Wasserungeheuer und  
alle Tiefen!

1 Lobet JHWH von den  
Himmeln her;  
lobet ihn in den Höhen!

8 Feuer und Hagel,  
Schnee und Nebel,  
du Sturmwind,  
der du ausrichtest sein  
Wort;

2 Lobet ihn,  
alle seine Engel;  
lobet ihn,  
alle seine Heerscharen!

3 Lobet ihn,  
Sonne und Mond;  
lobet ihn,  
alle ihr leuchtenden Sterne!

9 ihr Berge und alle Hügel,  
Fruchtbäume und alle  
Zedern;

4 Lobet ihn,  
ihr Himmel der Himmel,  
und ihr Wasser,  
die ihr oberhalb der  
Himmel seid!

10 wildes Getier und alles  
Vieh,  
kriechende Tiere und  
geflügeltes Geflügel!

5 Loben sollen sie den  
Namen JHWHs!  
Denn er gebot,  
und sie waren geschaffen;

11 Ihr Könige der Erde und  
alle Völkerschaften,  
ihr Fürsten und alle Richter  
der Erde;

6 und er stellte sie hin für  
immer und ewig;  
er gab ihnen eine Satzung,

12 ihr Jünglinge und auch ihr  
Jungfrauen,  
ihr Alten samt den Jungen!

13 Loben sollen sie den

Namen JHWHs!  
Denn sein Name ist hoch  
erhaben,  
er allein;  
seine Majestät ist über  
Erde und Himmel.

14 Und er hat erhöht das Horn  
seines Volkes,  
das Lob all seiner  
Frommen,  
der Kinder Israel,  
des Volkes,  
das ihm nahe ist.  
Lobet JHWH!

149 *Zion lobe den  
HERRN*

0 Lobet JHWH!

1 Singet JHWH ein neues  
Lied,  
sein Lob in der  
Versammlung der  
Frommen!

2 Israel freue sich seines  
Schöpfers;  
die Kinder Zions sollen  
frohlocken über ihren  
König!

3 Loben sollen sie seinen  
Namen mit Reigen,  
mit Tamburin und Laute  
ihm Psalmen singen!

4 Denn JHWH hat  
Wohlgefallen an seinem  
Volke;  
er schmückt die  
Sanftmütigen mit Rettung.

5 Es sollen jubeln die  
Frommen in Herrlichkeit,  
jauchzen auf ihren Lagern!

6 Lobeserhebungen Gottes

seien in ihrer Kehle,  
und ein zweischneidiges  
Schwert in ihrer Hand,

7 um Rache auszuüben an  
den Nationen,  
Bestrafungen an den  
Völkerschaften;

8 ihre Könige zu binden mit  
Ketten,  
und ihre Edlen mit eisernen  
Fesseln;

9 an ihnen auszuüben das  
geschriebene Gericht!  
Das ist die Ehre aller seiner  
Frommen.  
Lobet JHWH!

*150 Das große Halleluja*

0 Lobet JHWH!

1 Lobet Gott in seinem  
Heiligtum;  
lobet ihn in der Feste  
seiner Stärke!

2 Lobet ihn wegen seiner  
Machttaten;  
lobet ihn nach der Fülle  
seiner Größe!

3 Lobet ihn mit  
Posaunenschall;  
lobet ihn mit Harfe und  
Laute!

4 Lobet ihn mit Tamburin  
und Reigen;  
lobet ihn mit Saitenspiel  
und Schalmei!

5 Lobet ihn mit klingenden  
Zimbeln;  
lobet ihn mit schallenden  
Zimbeln!

6 Alles,  
was Odem hat,  
lobe Jah!  
Lobet JHWH!